

DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Darmstadt Dieburger Nahverkehrsorganisation Europaplatz 1 64293 Darmstadt

Europaplatz 1
64293 Darmstadt

An die
**Vertreter/-innen und Stellvertreter/-innen des
DADINA-Fahrgastbeirates
Mitglieder des Vorstandes**
an den
**Vorsitzenden der Verbandsversammlung
Vorsitzenden des Städte- und Gemeindebeirates**
an die
**Fraktionsgeschäftsstellen
Verkehrsunternehmen im DADINA-Gebiet
Vertreter der Presse
ÖPNV-Koordination Stadt Darmstadt
ÖPNV-Koordination Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Tel.: 06151-36051 0
Fax: 06151-36051 22
E-Mail: info@dadina.de

Geschäftsstelle
13.1.2022

Einladung zur Sitzung des Fahrgastbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur FBR/2.I Sitzung des Fahrgastbeirates für

**Donnerstag, den 27.01.2022, um 17:00 Uhr,
zu einer Videokonferenz**

ein.

Die Sitzung wird aufgrund der aktuellen Situation als Webex-Videokonferenz stattfinden. In Kürze wird Ihnen der entsprechende Link zugeschickt. Bitte teilen Sie uns bis zum **24.01.2022** eine Mailadresse mit unter der Sie an der Videokonferenz teilnehmen wollen. Der verschickte Link kann nicht an andere Mitglieder weitergeleitet werden.

Die Tagesordnung mit Beratungsunterlagen liegt bei, sowie die Niederschrift der letzten Sitzung (FBR/1.I).

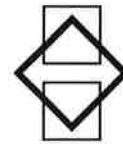
Mit freundlichen Grüßen

-gez.-
Uwe Schuchmann
Vorsitzender

Bankverbindung:
Sparkasse Darmstadt
Kto.: 644 730
BLZ: 508 501 50
BIC: HELADEF1DAS
IBAN: DE69 5085 0150 0000 6447 30

Anlagen

ÖPNV-Anschluss:
Hauptbahnhof Darmstadt
Zentraler Knotenpunkt
für Bahn-, Straßenbahn-
und Buslinien



Tagesordnung

Gremium: Fahrgastbeirat
Sitzungstag: 27.01.2022
Sitzungsnummer.: FBR/2./I

TOP	Betreff		
Öffentlicher Teil der Sitzung			
1.	Begrüßung	1518-2022/DDN	
2.	Regularien	1519-2022/DDN	
2.1.	Kenntnisnahme der Niederschrift FBR/1.I	1520-2022/DDN	
2.2.	Neue FBR-Mitgliederliste	1522-2022/DDN	
2.3.	Jahresterminplanung	1523-2022/DDN	
2.4.	Formalien zu Anträgen und Anfragen	1524-2022/DDN	
2.5.	Arbeitsweise im Hauptausschuss	1525-2022/DDN	
3.	Sachstand Anträge und Anfragen	1526-2022/DDN	
4.	Berichte	1527-2022/DDN	
5.	Schwerpunktthema: Neues Busverkehrskonzept für die Stadt Darmstadt (Stadtbuslinien)	1528-2022/DDN	
6.	Anträge	1529-2022/DDN	
6.1.	DadiLiner (5_I)	1530-2022/DDN	
6.2.	B-Plan M34 (6_I)	1531-2022/DDN	
6.3.	Buslinie H Bioversum (7_I)	1532-2022/DDN	
6.4.	Buslinienkonzept Darmstadt (8_I)	1533-2022/DDN	
6.5.	Umleitungen und SEV (9_I)	1534-2022/DDN	
6.6.	Buslinien 671 und X71 (10_I)	1535-2022/DDN	
6.7.	Zweigleisigkeit Griesheim (11_I)	1536-2022/DDN	
6.8.	Fahrplanabstimmung (12_I)	1537-2022/DDN	
6.9.	Linienkennung (13_I)	1542-2022/DDN	
7.	Anfragen	1538-2022/DDN	
7.1.	Buswendeschleife Bf Mühlthal 1_2022	1539-2022/DDN	
8.	Verschiedenes	1540-2022/DDN	
8.1.	Bericht bundesweites Treffen der Fahrgastbeiräte	1541-2022/DDN	



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorlage-Nr.: **1522-2022/DDN** vom 10.01.2022

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

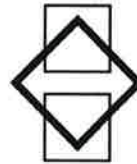
<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	

Betreff: **TOP 2.2**
Neue FBR-Mitgliederliste

Neue FBR-Mitgliederliste

Anlage:

- Neue FBR-Mitgliederliste



**Mitglieder des DADINA-Fahrgastbeirates Darmstadt-Dieburg
2021-2026**

	Vertreter für:	Name des Mitgliedes	Funktion
1.	Frauen, Landkreis DA-DI	Iris Fichtner	Vertreterin
2.	Frauen, Stadt Darmstadt	N.N. keine Rückmeldung	Stellvertreterin
3.	Schüler, Landkreis DA-DI	N.N. keine Rückmeldung	Vertreter
4.	Schüler, Stadt Darmstadt	Matiss Urdze, Darmstadt	Stellvertreter
5.	Eltern, Landkreis DA-DI	N.N. keine Rückmeldung	Vertreter
6.	Eltern Stadt Darmstadt	N.N. keine Rückmeldung	Stellvertreter
7.	Studenten (TU)	N.N. keine Rückmeldung	Vertreter
8.	Studenten (FH)	N.N. keine Rückmeldung	Stellvertreter
9.	Senioren Landkreis DA-DI	Heinrich Boller, Dieburg	Vertreter
10.	Senioren Stadt Darmstadt	N.N. keine Rückmeldung	Stellvertreter
11.	DGB	Uwe Schuchmann, Ober-Ramstadt	Vertreter
12.	DGB	Walter Busch-Hübenbecker, Pfungstadt	Stellvertreter
13.	Menschen mit Behinderung Landkreis DA-DI	Dr. Zeljko Crncic	Vertreter
14.	Menschen mit Behinderung Stadt Darmstadt	Frank Schäfer, Darmstadt	Stellvertreter
15.	Menschen mit Migrationshintergrund Landkreis DA-DI	N.N. kann bis zum Jahresende mit der Benennung dauern	Vertreter
16.	Menschen mit Migrationshintergrund Stadt Darmstadt	Selcuk Yazici, Darmstadt	
17.	Verkehrsclub Deutschland	Thomas Kolb, Darmstadt	Vertreter
18.	Verkehrsclub Deutschland	Stephan Voeth	Stellvertreter
19.	Deutsche Verkehrswacht	Bernd Rohrmann, Darmstadt	Vertreter
20.	Deutsche Verkehrswacht	Thomas Schreer, Seeheim-Jugenh.	Stellvertreter
21.	Pro Bahn	John Grimmette, Darmstadt	Vertreter
22.	Pro Bahn	Markus Gottsleben, Darmstadt	Stellvertreter
23.	Fahrgastvertreterin	Hannelore Fuchs, Darmstadt	Vertreterin
24.	Fahrgastvertreterin	Wibke Schuck, Messel	Vertreterin
25.	Fahrgastvertreterin	Maria Lienert, Griesheim	Vertreterin
26.	Fahrgastvertreter	Hans-Jürgen Alof, Eppertshausen	Vertreter
27.	Fahrgastvertreter	Ralf Gunkel, Reinheim	Vertreter
28.	Fahrgastvertreter	Detlef Kummer, Darmstadt	Vertreter
29.	Fahrgastvertreter	Thomas Wende, Darmstadt	Vertreter
30.	Fahrgastvertreter	Arman Busch, Darmstadt	
31.	DADINA-Verbandsversammlung	Tobias Träxler, Roßdorf	Vertreter
32.	DADINA-Verbandsversammlung	Elisabeth Decker, Darmstadt	Stellvertreterin



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorlage-Nr.: **1523-2022/DDN vom 10.01.2022**

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

**TOP 2.3
Jahrestermplanun**

Jahrestermplanun

Anlage:

- Jahrestermplanun 2022



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Jahresterminplanung 2022

Verbandsversammlung

Sitzungstermin
VV/4./VI. Sitzung, Di. 05.04.22, 17:00h / Kreistagssitzungssaal
VV/5./VI. Sitzung, Di. 12.07.22, 17:00h / Kreistagssitzungssaal
VV/6./VI. Sitzung, Di. 20.12.22, 17:00h / Kreistagssitzungssaal

Fahrgastbeirat

Sitzungstermin	FBR Hauptausschuss
FBR/2./I, Do. 27.01.22, 17:00h / Kreistagssitzungssaal	Mi. 22.12.21, 17:00h, DADINA
FBR/3./I, Mi. 18.05.22, 17:00h / Kreistagssitzungssaal	
FBR/4./I, Mi. 16.11.22, 17:00h / Kreistagssitzungssaal	



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorlage-Nr.: **1524-2022/DDN** vom 10.01.2022

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	0	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

TOP 2.4
Formalien zu Anträgen und Anfragen

Formalien zu Anträgen und Anfragen

Anlage:

- Vordruck für Anträge
- Vordruck für Anfragen

Name des Antragstellers

Postanschrift
Telefon
Mobiltelefon
Telefax
e-mail-Adresse

Datum: **xx.xx.20xx**

an

DADINA
bahnGALERIE
Europaplatz 1
64293 Darmstadt

info@dadina.de

fax: (06151) 36051-22

BETREFF / TITEL:

Fahrgastbeirat der DADINA – Antrag

Stichwortartige Bezeichnung des Themas, z.B. Linie, Ort, Problem, Vorschlag

(Beispiel: Linien 1,6,7,8, Lincolnsiedlung, Neueinrichtung einer Haltestelle)

Sehr geehrte/r Herr /Frau Vorsitzende/r "Name",
ich/wir bitte/n darum, folgenden Antrag in der kommenden Sitzung "X./Y"
des DADINA-Fahrgastbeirates zur Beratung und Abstimmung zu stellen,
bzw. folgenden Antrag an den DADINA-Vorstand auf die Tagesordnung zu setzen.

ANTRAG:

Beantragt wird folgender Beschluss des Fahrgastbeirats:

"Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert [sofern Dritte betroffen sind: auf die Stadt Darmstadt, den Landkreis DA-DI, die Bahn, die HEAG, den RMV, etc. einzuwirken / In Zusammenarbeit mit ... dafür zu sorgen], " Zieldefinition

(Anmerkungen: 1. Es handelt sich um den DADINA-Fahrgastbeirat. Damit können Anträge ausschließlich an den DADINA-Vorstand gerichtet werden. Ggf. kann dieser aufgefordert werden, bei Dritten auf bestimmte Ziele hinzuwirken.
2. Ein Antrag sollte in der Regel eine Zieldefinition beinhalten, nicht eine konkrete Maßnahmen (z.B: Anbindung in der Zeit zwischen 17:00 und 19:00 Uhr ist zu verbessern – nicht: Kurs um 17:35 Uhr soll 10 Minuten später fahren).
3. Anträge beziehen sich jeweils nur auf ein Thema. Für mehrere Themen sind jeweils eigene Anträge zu fertigen.)

BEGRÜNDUNG / MANGEL:

„Kurze, allgemeinverständliche Begründung des Antrags.

Mit freundlichen Grüßen,
"Der/Die Fragesteller/in"

Name des Fragestellers

Postanschrift
Telefon
Mobiltelefon
Telefax
E-Mail-Adresse

Datum: xx.xx.20xx

an

DADINA
bahnGALERIE
Europaplatz 1
64293 Darmstadt

info@dadina.de

Fax: (06151) 36051-22

BETREFF / TITEL:

Fahrgastbeirat der DADINA –Anfrage
Stichwortartige Bezeichnung des Themas, z.B. Linie, Ort, Problem, Vorschlag
(Beispiel: Linien 1,6,7,8, Lincolnsiedlung, Neueinrichtung einer Haltestelle)

Sehr geehrte/r Herr /Frau Vorsitzende/r "*Name*",
ich/wir bitte/n darum, folgende Anfrage in der kommenden Sitzung "X./Y"
des DADINA-Fahrgastbeirates zur Beratung und Abstimmung zu stellen, bzw. fol-
gende Anfrage an den DADINA-Vorstand auf die Tagesordnung zu setzen.

ANFRAGE:

"Kurze, prägnant und allgemein verständlich formulierte Frage."

(Anmerkungen: 1. Es handelt sich um den DADINA-Fahrgastbeirat. Damit können
Anfragen

ausschließlich an den DADINA-Vorstand gerichtet werden. Es liegt im Verantwor-
tungsbereich des DADINA-Vorstandes, ggf. Dritte (z.B. Stadt Darmstadt, Bahn,
HEAG, etc.) zu einer Stellungnahme aufzufordern und diese an den Fahrgastbeirat
weiterzureichen.

2. Anfragen beziehen sich jeweils nur auf einen in sich geschlossenen Themenkom-
plex.

Für mehrere Themen sind jeweils eigene Anfragen zu fertigen.

3. Anfragen werden NICHT BEGRÜNDET, da sie nicht beschlossen werden.

Ggf. können der Frage durch den Fragesteller zusätzliche ERLÄUTERUNGEN bei-
gefügt werden.)

Mit freundlichen Grüßen,
"Der/Die Fragesteller/in"



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorlage-Nr.: **1525-2022/DDN** vom 10.01.2022

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	○	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

TOP 2.5
Arbeitsweise im Hauptausschuss

Arbeitsweise im Hauptausschuss

Anlage:

- Summary zur FGB-HA-Sitzung 02.I vom 22.12.2021

Summary zur FGB-HA-Sitzung 02.I vom 22.12.21

Anwesende: Uwe Schuchmann, Bernd Rohrmann, John Grimmette, Thomas Wende, Jürgen Schaldach, Detlef Kummer, Dr. Zeljko Crncic
DADINA: Gerd Weibelzahl, Johannes Froese

0. Grundsätzliches:

Der Fahrgastbeirat soll künftig in der Öffentlichkeit deutlicher und aktueller wahrgenommen werden. Bestimmte wichtige Themen sollen kurzfristig und permanent begleitet werden können. Hierzu ist jeder im FGB aufgefordert. Der HA will die Themen nach Priorität ordnen und initiativ verfolgen, im FGB diskutieren und legitimieren.

1. Tagungsintervall, Zeitpunkt und Format:

Die 4-monatigen Abstände der HA-Sitzungen vor den FGB-Hauptsitzungen sind zu lang, um Themen-aktuell agieren und reagieren zu können. Daher soll der HA künftig am **zweiten Mittwoch jeden Monats um 18 Uhr** zusammentreffen. Das soll **erstmals am 09.02.2022** stattfinden.

Für die Sitzungen wird ein **online-Format (Videokonferenz) via „zoom“** etabliert. Hierzu wird der Link zur Teilnahme jeweils kurz vor der Sitzung von John Grimmette mitgeteilt. Die Teilnahme ist für jedes HA-Mitglied freigestellt.

Die Hauptsitzungen 3 Wochen vor der jeweiligen FGB-Sitzung werden möglichst als körperliche Zusammenkunft vorgesehen. Coronabedingt muß ggf. das Videokonferenz-Format genutzt werden. Hierzu wird jeweils 1 Woche vorher eine Einladung mit den Sitzungsunterlagen ergehen.

2. Sprecher, Pressekontakt und Öffentlichkeit

Positionen des FGB zu einzelnen Themen sollen künftig verstärkt in der Presse mitgeteilt werden. Hierzu wird Uwe Schuchmann seinen **Presseverteiler** nutzen.

Als **Sprecherteam** des FGB werden der Vorsitzende, sein Stellvertreter und der HA-Sprecher benannt (Uwe Schuchmann, Bernd Rohrmann, Thomas Wende). Hier werden kurzfristige Kommunikationsbeiträge abgestimmt, wobei das FGB-Gremium im Sinne der Aktualität die Legitimation auf das Sprecherteam delegieren soll.

Damit der FGB in der **öffentlichen Wahrnehmung** gestärkt wird und die Fahrgäste auch einen **Kontakt** für ihre Anliegen finden, sollen folgende, noch offene Aktivitäten verfolgt werden, die noch bilateral mit der DADINA abzustimmen sind:

- Info-Flyer über den FGB zur Auslage bei Veranstaltungen und in den Fahrzeugen
- Info-Seiten zum FGB in den Fahrplanheften
- FGB-Präsenz im Infotainment der Verkehrsmittel (Werbekontingent DADINA)
- Eigene e-mail-Adresse für den FGB (z.B. fahrgastbeirat@dadina.de)

3. Aktuelle Stunde, Kummerkasten

Unter diesem Arbeitstitel (noch endgültig zu definieren) sollen aktuelle Probleme gesichtet, geordnet und gewichtet werden, die zum einen aus dem FGB, HA und über den öffentlichen e-mail-Kontakt (werden vom HA begutachtet) eingehen. Diese können als Anfrage behandelt oder einfach zur Diskussion und Information gegeben werden.

Für die Eingabe sollte ein standardisiertes Format gefunden werden.

Der Tagesordnungspunkt „Aktuelles“ soll künftig sowohl im HA als auch der FGB-Sitzung Bestandteil sein.

4. Initiativ-Anträge, Schwerpunktthemen

Bislang gibt der HA lediglich Beschlussempfehlungen zu zufällig eingereichten Anträgen der FGB-Delegierten ab.

Die Behandlung kurzfristig aktueller Themen (z.B. Linienkonzepte, DADI-Liner) findet nicht statt. Auch hat der Aufruf im FGB, sich zu bestimmten Themen-Arbeitskreisen zu melden, keinen nennenswerten Widerhall gefunden.

Deshalb will der HA künftig selbst initiativ werden und eigene Anträge/Anfragen formulieren können, die dann in der FGB-Hauptsitzung zu Beschluss gestellt werden, um sie für den FGB insgesamt als Position zu legitimieren und für den Vorstand behandelbar zu machen.

Dies ist auch unter dem Bedarf einer frühzeitigen Beteiligung des FGB wichtig.

Initiativ-Anträge kann jedes Mitglied des HA jederzeit anstoßen und einbringen.

Andererseits gibt es Schwerpunktthemen, die eine aktive Verfolgung und Diskussion über eine längere Zeit erfordern und verdienen. Hieraus können die Geschäftsführung, der Vorstand und die Aufgabenträger nützliches Feedback von Seiten der Fahrgäste erfahren.

Die Betreuung einzelner Themen soll jeweils einer bestimmten Person zugeordnet sein, die aus dem Kreis des HA aber von Fall zu Fall auch aus dem gesamten FGB-Gremium benannt werden kann. Auch sollen einzelne Personen aus dem HA jederzeit Initiativ-Anträge einbringen können, die der Geschäftsführung monatlich zur Kenntnis gegeben werden sollen.

4a. Beispiele einer Themenliste

- Depotfrage HEAG mobilo
- Linienkonzepte, Takte, Fahrpläne für Strab, Bus und regionalen SPNV
- Heiner- und DADI-Liner (incl. Krankenfahrten und übergreifende Bedienung sowie SEV-Einbindung und Bezahlsystem)
- Haltestellenbedarf
- Anschluss-Sicherung
- Bedienkonzepte bei Ersatzverkehren und Umleitungen
- Neue Strab-Haltestelle Marienplatz
- Bundesweite Aktivitäten im Netzwerk „fahrgastbeiräte.de“
- Gestaltung des öffentlichen Auftritts (Flyer, Info-Seiten)
- Handhabung des „Kummerkastens“
- u.a.



Vorlage-Nr.: **1526-2022/DDN** vom 10.01.2022

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

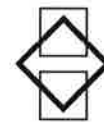
<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **TOP 3**
Sachstand Anträge und Anfragen

Sachstand Anträge und Anfragen

Anlage:

- Überblick: Anträge Fahrgastbeirat der Arbeitsperiode H – Abschluss
- Überblick: Anträge Fahrgastbeirat der Arbeitsperiode I



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

März 2021

Überblick: Anträge Fahrgastbeirat der Arbeitsperiode H - Abschluss

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
33.G	<p>Haltestellen Grafenstraße</p> <p>Die DADINA und die Stadt Darmstadt werden aufgefordert zu prüfen, in der Grafenstraße auf Höhe der Zugänge für Fußgänger zum Gelände der Städtischen Kliniken (Klinikum) möglichst bis zum Fahrplanwechsel Dezember 2013 in beide Richtungen eine Bushaltestelle ein zu richten und in möglichst kurzen Zeitabständen von Linienbussen anfahren zu lassen.</p>	<p>Die DADINA wird dies mit der Stadt Darmstadt erörtern. Aus Sicht der DADINA ist die Anlage einer Haltestelle an dieser Stelle schwierig. Außerdem hätte ein Bedienen dieser Haltestelle zur Folge, dass der Willy-Brandt-Platz nicht angefahren werden könnte, und die Busse würden dann ggf. an anderen Positionen auf dem Luisenplatz halten. Außerdem ist das Städtische Klinikum durch die bestehende Haltestelle „Klinikum“ in der Bismarckstraße gut erschlossen.</p>	<p>Die Stadt Darmstadt möchte aus den genannten Gründen von der Einrichtung einer Haltestelle an diesem Platz absehen.</p> <p>Aus Sicht des FBR soll die Angelegenheit trotzdem weiterverfolgt werden.</p> <p>Als Schwerpunktthema für eine Sitzung des Fahrgastbeirates in 2018 vorgesehen.</p> <p>Sitzung FBR/8.H: es wird mitgeteilt, dass die Verlegung der Buslinie L in die Grafenstraße mit einer Haltestelle vor dem Klinikum im Bauausschuss diskutiert wurde.</p>	
50.G	<p>Anbindung Staatstheater Darmstadt</p> <p>DADINA und Stadt Darmstadt werden aufgefordert, eine direkte Anbindung des Staatstheaters Darmstadt an den ÖPNV zu prüfen und nach Möglichkeit zeitnah einzurichten.</p>		<p>Die DADINA wird diesbezüglich mit der Stadt Darmstadt sprechen.</p> <p>Das Anliegen ist im stetigen Arbeitsgang der DADINA.</p>	(N)

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
1.H	<p>Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, in Abstimmung mit der HEAG mobilo, die in den Bussen & Bahnen angebrachten Aufkleber „Rücksicht hat Vorfahrt“ zu aktualisieren.</p>	<p>Die DADINA wird diesbezüglich mit der HEAG mobilo Kontakt aufnehmen und Vorschläge erarbeiten. Im Zuge der Aktualisierung wird auch der Flyer zur Fahrradmitnahme neu erstellt werden.</p>	<p>In der Sitzung am 19.4.2017 kann noch kein Entwurf für einen neuen Flyer vorgelegt werden. Es besteht noch Abstimmungsbedarf.</p> <p>Dazu liegt noch kein neuer Sachstand vor.</p> <p>Dem Vorstand wurde im Februar 2018 die Sachlage in einem Bericht durch die DADINA-Geschäftsstelle sowie mit einem Vortrag durch die Geschäftsführung der HEAG mobilo geschildert. In der nächsten Vorstandssitzung wird es dazu eine Beschlussvorlage für den DADINA-Vorstand geben und danach werden ggf. weitere Schritte zusammen mit den Verkehrsunternehmen eingeleitet. Der Fahrgastbeirat wird dann ebenfalls informiert werden.</p> <p>HEAG mobilo und DADINA haben eine Agentur beauftragt. Erste Entwürfe liegen vor.</p> <p>Seit Mitte Mai ist die neue ÖPNV-Kampagne „Fair fährt vor“ gestartet. Zentrales Gestaltungsmotiv ist ein Herzsymbol. Die Kampagne wird in allen Bussen und Bahnen mit einer entsprechenden Beklebung und mit Plakaten sichtbar. Ein ergänzendes Falblatt erläutert die Regeln ausführlich. Zudem machen Servicekräfte auf die Regeln in Bussen und Straßenbahnen aufmerksam.</p> <p>Bei der HEAG mobilo gibt es zudem neue große Piktogramme für Rollstuhlfahrende, Kinderwagen und Radfahrende an Türen von Bussen und Bahnen. Sie geben Fahrgästen schon beim Einsteigen darüber Auskunft, wer wo einsteigen darf. Gibt es mehrere Aufstellflächen im Fahrzeug, werden die verschiedenen Nutzergruppen voneinander getrennt. Auch an den Aufstellflächen in den Fahrzeugen gibt es entsprechende Kennzeichnungen.</p> <p>Die Kampagne ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen DADINA, der HEAG mobilo, den privaten Verkehrsunternehmen in der Region, dem Fahrgastbeirat und Vertretern der Radfahrverbände sowie dem Radverkehrsbeauftragten.</p>	v

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
2.H	<p>Haltestelle Böllenfalltor - barrierefreier Ausbau</p> <p>Es wird beauftragt zu prüfen, inwieweit ein vollständiger barrierefreier Ausbau aller Haltestellenpunkte der Haltestelle Böllenfalltor möglich ist.</p> <p>Grundlage für diese Prüfung soll als eine Variante der beigefügte Ideenplan sein. Auch andere Lösungsvorschläge können in einer Machbarkeitsstudie untersucht werden.</p>	<p>Hierzu wird ein gesonderter Termin mit dem Hauptausschuss des Fahrgastbeirates, der Stadt Darmstadt und evtl. der HEAG mobilo stattfinden.</p>	<p>Der Termin hat Anfang März stattgefunden. Ein Bericht erfolgt dazu in der Sitzung am 19.4.2017.</p> <p>Aus Sicht der HEAG mobilo ist kein barrierefreier Ausbau der Haltestelle Böllenfalltor möglich. Siehe auch Niederschrift zur FBR/4.H-Sitzung.</p>	(v)
3.H	<p>Anzeige der verfügbaren Bikesharingräder am nächsten Umsteigepunkt in den lokalen Bussen und Bahnen</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, dafür zu sorgen, dass baldmöglichst die Anzahl der freien Fahrräder im Bikesharingsystem Call a Bike in den Bussen und Bahnen in Echtzeit an den Haltestellen mit Umsteigemöglichkeit zum Fahrradvermietsystem in Darmstadt (z.B. Luisenplatz, Hauptbahnhof, TU Lichtwiese/Mensa, Nordbahnhof, Friedrich-Ebert-Platz etc.) angezeigt wird.</p>	<p>Die DADINA wird dazu die HEAG mobilo ansprechen.</p>	<p>Stellungnahme der HEAG mobilo liegt vor:</p> <p>Derzeit ist Zahl der Fahrgäste, die sich für multimodale Verknüpfungen interessiert, noch vergleichsweise klein.</p> <p>Dennoch sehen auch wir Hinweise auf ergänzende Verkehrsmittel als Chance, den ÖPNV weiter zu stärken.</p> <p>Allerdings erfordert die Darstellung solcher Daten in den Bildschirmen unserer Busse und Bahnen entsprechende Schnittstellen zu den jeweiligen Quellsystemen. Darüber hinaus ist eine Datenanbindung über Mobilfunk obligatorisch. Neben den vielfältigen technischen Anforderungen muss zudem die Einwilligung der Anbieter vorliegen und der Datenschutz gewährleistet sein. An der Umsetzung der Schnittstellen arbeiten wir bereits - bisher jedoch vorrangig für unsere HEAG mobilo App, da die erforderliche Mobilfunkanbindung noch nicht für alle unsere Fahrzeuge gegeben ist. Diese Grundvoraussetzung dafür werden wir nach derzeitigem Planungsstand im Laufe des kommenden Jahres schaffen. Bis dahin ist vorgesehen, die Ausleihstationen in die Linienverlaufsanzeige mit aufzunehmen - noch ohne einen Hinweis auf die Zahl der verfügbaren Räder. Gibt es eine Haltestelle mit einer Verleihstation in unmittelbarer Nähe, wird dies durch ein entsprechendes Piktogramm in der Linienverlaufsanzeige gekennzeichnet. Diese Maßnahme ist bereits eingeplant und wird in Verbindung mit einem Redesign des Layouts umgesetzt. Wir hoffen, dass das bis Ende dieses Jahres der Fall ist. Wegen Änderungen bei den Schnittstellen unserer Partner ist für uns</p>	v

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
			derzeit leider nicht absehbar, wann unsere App Bike- & Car-sharing anzeigen kann. Wir hoffen auch hier auf eine Umsetzung bis Ende des Jahres.	
4.H	<p>Resolution Gütergleis Groß-Bieberau</p> <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat fordert den DADINA-Vorstand auf</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. darauf hinzuwirken, die Eisenbahnstrecke Reinheim – Groß-Bieberau in vollem Umfang und voller Länge zu erhalten. 2. darauf hinzuwirken, alle Gleisanlagen während der Gültigkeit des aktuellen Regionalplans Südhessen zu erhalten. 3. Im Rahmen der Arbeiten zum DADINA-Nahverkehrsplan ist die Reaktivierung der Strecke für den Personenverkehr mit Direktfahrten Groß-Bieberau - Darmstadt zu prüfen, insbesondere im Zusammenhang mit kapazitätserhöhenden Maßnahmen für die Odenwaldbahn. 	<p>Am 06.03.2017 wird hierzu ein erstes Gespräch mit der Stadt Groß-Bieberau und der Betriebsgesellschaft stattfinden. Für einen Personenverkehr werden zurzeit nur wenig Chancen gesehen, auch in der Bestandsaufnahme des Landes Hessen zur Reaktivierung von Schienenstrecken wird diese Strecke nicht näher betrachtet, allerdings ist die planerische Trassensicherung gefordert.</p>	<p>Es fand dazu ein Gespräch mit den genannten Institutionen statt. Die DADINA-Geschäftsstelle hat dazu am 19.4.2017 berichtet. Eine entsprechende Stellungnahme ist der Niederschrift zur FBR/4_H-Sitzung unter TOP 3 beigefügt.</p>	√
5.H	<p>Vermeldung Irreführender Umsteigeverbindungen in der elektr. Fahrplanauskunft des RMV</p> <p>Die DADINA Geschäftsführung wird beauftragt, bei dem Fahrplanbüro des RMV darauf einzuwirken, die irreführende Umsteigebeziehung „Weiterstadt Bf.: Weiterstadt Wilhelm-Leuschner-Platz“ nicht mehr in der elektronischen Fahrplanauskunft darzustellen, da sie für Fahrgäste generell unzumutbar ist.</p>	<p>Die DADINA wird dies mit dem RMV klären.</p>	<p>Die DADINA hat den Hinweis als Anregung an den RMV/RMS weitergeleitet.</p>	√
6.H	<p>Schließung der Taktlücken auf RB 75</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt, dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und den zuständigen Stellen im Freistaat Bayern auf den RMV und die DB Regio dahingehend einzuwirken, dass die auf der RMV-Linie 75 im Abschnitt Darmstadt - Aschaffenburg an Sonn- und Feiertagen vormittags noch bestehenden Taktlücken ab Dezember 2017 im Sinne eines durchgehenden Stundentakts geschlossen werden.</p>	<p>Die DADINA wird hierzu eine Stellungnahme des RMV einholen.</p>	<p>Die Stellungnahme des RMV liegt dazu vor: „Die Einführung des Stundentakts am Wochenende entspricht dem Bedienungsstandard des verbundweiten Nahverkehrsplans und ist Bestandteil der Ausschreibung des Teilnetzes Südhessen-Untermain. Mit Betriebsaufnahme durch die HLB zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 ist der Stundentakt als Grundtakt vorgesehen. Eine Einführung zum Dezember 2017 ist nicht möglich, da die Grenzen für Zugbestellungen von Verkehrsleistungen im laufenden Verkehrsvertrag mit der DB</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
			Regio AG ausgereizt sind und die DB Regio hierfür begrenzt auf nur ein Jahr zusätzliches Personal einstellen müsste."	
7.H	<p>Einsatz von Doppelstockzügen auf der Odenwaldbahn</p> <p>Der Vorstand wird gebeten, ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt den Einsatz von Doppelstockzügen auf der Odenwaldbahn sicherzustellen, jedoch spätestens ab Dez. 2019. Vorzugsweise sollen bereits heute (Frühling 2017) bereits in Dreifachtraktion gefahrene Züge stattdessen mit Doppelstockwagen gefahren werden. Hierdurch frei werdende Triebwagen sind zur Verstärkung heute nur zweiteilig fahrender Züge (z. B. Frankfurt ab 15:25 nach Erbach, Erbach 6:57 nach Darmstadt Hbf) bzw. teils nur einteilig fahrender Züge (z. B. Darmstadt Hbf 14:37, 17:04, 18:06 nach Erbach) zu verwenden. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p>	Die DADINA wird hierzu eine Stellungnahme des RMV einholen.	Die Stellungnahme des RMV liegt dazu vor: „Lokbespannte Doppelstockzüge bieten nach Prüfung aufgrund der vorhandenen baulichen Bahnsteiglängen keinen wesentlichen Kapazitätsvorteil gegenüber den heute eingesetzten Dreifachtraktionen des Itino. Beim Eisenbahnverkehrsunternehmen und im RMV sind weiterhin keine entsprechenden Diesellokomotiven und Wagen vorrätig. Zur Verbesserung des Platzangebotes in den Zügen wird die VIAS GmbH zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 vier neue Fahrzeuge vom Typ Lint 54 einsetzen. Die dadurch freiwerdenden Itino-Fahrzeuge werden zur Kapazitätsverstärkung weiterer Fahrten eingesetzt. Damit werden unter anderem die genannten Fahrten ab Erbach um 6:57 Uhr sowie ab Darmstadt um 14:37 und 17:04 Uhr verstärkt. Statt einer Verstärkung der Fahrt um 15:25 Uhr ab Frankfurt ist die Entlastung durch eine neue Fahrt des RE85 ab Frankfurt gegen 15:38 Uhr für eine Direktverbindung in den östlichen Landkreis ab Dezember 2017 geplant. Zur Entlastung der Fahrt ab Darmstadt Hbf um 18:06 Uhr wurde bereits im Dezember 2016 eine neue Abfahrt der RBB1 um 19:04 Uhr eingerichtet.“	✓
8.H	<p>Lückenfreier RE-Studentakt Darmstadt Hbf - Wiebelsbach (-Erbach)</p> <p>Der Vorstand wird gebeten, ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch ab Dez. 2018, die RE-Linie 80 (Darmstadt Hbf – Wiebelsbach – Erbach) Mo-Fr im lückenfreien Studentakt verkehren zu lassen. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p>	Die DADINA wird hierzu eine Stellungnahme des RMV einholen.	Die Stellungnahme des RMV liegt dazu vor: „Ein Zwei-Stunden-Takt auf der Linie besteht nur in der Nebenverkehrszeit zwischen 9 und 15 Uhr mit geringer Verkehrsnachfrage. Mit den weiteren Linien RB81 und RB82 bestehen stündliche Verbindungsmöglichkeiten. Die im verbundweiten Nahverkehrsplan angeführten Standards sind erfüllt. Die eingleisige Streckeninfrastruktur ist hoch ausgelastet, so dass mit einer Verdichtung der Fahrtenanzahl Puffer zur Verspätungsreduzierung im engen Betriebskonzept der Odenwaldbahn deutlich reduziert würden mit der Folge eines Risikos größerer Verspätungen. Der RMV plant daher derzeit keine Verdichtung des Angebotes auf dem RE80.“	✓
9.H	<p>Durchgängiger Einsatz von Drei-Wagen-Doppelstock-Zügen auf der RB 75</p> <p>Der Vorstand wird gebeten, ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt den durchgängigen, planmäßigen Einsatz von</p>	Die DADINA wird hierzu eine Stellungnahme des RMV einholen.	Die Stellungnahme des RMV liegt dazu vor: „Der Verkehrsvertrag mit DB Regio endet im Dezember 2018. Mit Neuvergabe des Teilnetzes Südhessen-Untermain an die HLB wird abhängig der Nachfrage das Sitzplanangebot auf über 400 Sitzplätze pro Zug bei allen Fahrten in der HVZ erhöht	✓

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>Drei-Wagen-Doppelstockzügen auf der RB-Linie 75 sicherzustellen. Unabhängig hiervon ist die 1. Klasse Mo-Fr für die Nutzung mit 2.-Kl.-Tickets (Ausnahme: Semestertickets, Schüler- und Azubizeitkarten) freizugeben. Nach Übernahme des Verkehrs durch die HLB ist die Sitzplatzkapazität im Vergleich bei jeder heutigen Zugleistung mindestens 10 % größer anzubieten als in heutigen Drei-Wagen-Doppelstock-Zügen.</p>		<p>(mehr als 10% gegenüber heute). Derzeit wird nur ein Fahrzeugumlauf mit zwei statt drei Doppelstockwagen gefahren. Dieser Umlauf wird so eingesetzt, dass der nur auf vergleichsweise schwächer nachgefragten Verdichtungsfahrten in der HVZ eingesetzt wird. Zur Entlastung wurde in den vergangenen Jahren das Fahrtenangebot im 30-Minuten-Takt insbesondere im nachfragestarken Streckenabschnitt zwischen Wiesbaden, Mainz und Darmstadt ausgeweitet. Im bestehenden Verkehrsvertrag mit DB Regio steht kein weiterer Wagenpark zur Verfügung.</p> <p>Die Entscheidung zur Freigabe der 1. Klasse für alle Fahrgäste liegt situationsabhängig im Ermessen des Zugbegleiters. Der RMV wird keine generelle Freigabe der ersten Klasse unterstützen, da diese beispielsweise für ältere Menschen mit 65-plus-Jahreskarte eine Sitzplatzgarantie bietet. Insbesondere wird auch keine Unterscheidung zwischen den Fahrgästen in der 2. Klasse mit/ohne Ausbildungstarif erfolgen."</p>	
10.H	<p>Lückenfreier RB-Halbstundentakt Wiesbaden - Darmstadt – Aschaffenburg Der Vorstand wird gebeten, ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt, jedoch spätestens ab Dez. 2018, die RB-Linie 75 (Wiesbaden – Darmstadt – Aschaffenburg) Mo-Fr zwischen 4:45 und 21:15 im lückenfreien Halbstundentakt verkehren zu lassen. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p>	<p>Die DADINA wird hierzu eine Stellungnahme des RMV einholen.</p>	<p>Die Stellungnahme des RMV liegt dazu vor: „Die Einrichtung eines durchgängigen Halbstundentakts ist nicht Bestandteil der Ausschreibung des Teilnetzes Südhessen-Untermain gewesen. Aufgrund der sehr hohen Nachfrage insbesondere zwischen Wiesbaden, Mainz und Darmstadt wird der RMV eine Verdichtung zum durchgängigen 30-Minuten-Takt nach den Standards des Verbundweiten Nahverkehrsplans auf der Linie RB75 gemeinsam mit der HLB prüfen. Wir bitten zu beachten, dass hierfür eine Finanzierungszusage auch von den benachbarten SPNV-Aufgabenträgern in Rheinland-Pfalz und Bayern für eine Leistungsmehrung notwendig ist.“</p>	✓
11.H	<p>Radboxen und Lademöglichkeiten für Pedelecs Der DADINA-Vorstand wird gebeten, in Ergänzung zu bestehenden Angeboten ein Konzept zum Aufstellen von Radboxen an Knotenpunkten wie Bahnhöfen innerhalb und außerhalb Darmstadts auszuarbeiten und die Installation von Schnelladestationen für E-Bikes zu prüfen. In der Vorbereitung des Haushalts 2018 soll der Vorstand entsprechende Haushaltsposten schaffen und mit angemessenen Mitteln hinterlegen.</p>	<p>Die Geschäftsstelle ist hierzu mit dem RMV im Gespräch. Es besteht die Möglichkeit, hierzu zusammen mit dem RMV eine Untersuchung für das DADINA-Gebiet zu beauftragen.</p>	<p>Die DADINA-Geschäftsstelle ist zurzeit zusammen mit dem RMV, der Stadt Darmstadt und mehreren Kreiskommunen im Gespräch, um en einigen Bahnhöfen Pilotprojekte mit E-bike-and-ride umzusetzen.</p>	✓

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
12.H	15-Minuten-Takt Weiterstadt Die DADINA Geschäftsführung wird beauftragt, die Taktlücken auf den Linien 5515/6 Weiterstadt - Darmstadt v.v. ab Jahresfahrplan 2018 zu schließen und einen einprägsamen 15-Minuten-Takt einzurichten.	Die DADINA plant für den Jahresfahrplan 2019 eine Überarbeitung der Fahrpläne der Weiterstädter Linien. Hierbei wird auch die Einrichtung eines 15-Minuten-Taktes geprüft.		√
13.H	DFI-Haltestellenposition Die DADINA Geschäftsführung veranlasst , bei Fahrgastinformationsanzeigen an Haltestellen mit nur einer DFI Anlage für mehrere Haltepositionen, diese numerisch zu kennzeichnen und im Display und der Haltestelle selbst zweifelsfrei darzustellen.	Dies wird bereits so gehandhabt. Sollte es hierzu in Einzelfällen noch Handlungsbedarf geben, wird sich die Geschäftsstelle darum kümmern.	Von HEAG mobilo wurde veranlasst, dass ab sofort in Richtung Erzhausen/Worfelden/Groß-Gerau die Fahrten mit Steig 1 gekennzeichnet sind und die in Richtung Darmstadt mit Steig 2. Die DADINA hat beauftragt, die Haltestellenschilder mit Platz 1 und Platz 2 zu beschriften.	√
14.H	Tarif Airliner Der FBR bittet den DADINA-Vorstand zu prüfen, a) welche Verspätungen bei der Flughafenbuslinie AIR pro Tag durch den Fahrkartenverkauf beim Fahrer an den Flughafenhaltestellen entstehen, welche Entschädigungsforderungen der 10-Min.-Garantie hieraus resultieren, b) einen Fahrscheinautomaten an oder nahe der Flughafenhaltestellen aufzustellen, der den Air-Sondertarif verkauft, c) mit DB Fernverkehr über einen Tarif zu verhandeln, der durchgehende Fahrkarten zu deutschen und internationalen Zielen im Schienenfernverkehr ermöglicht, d) bis 31.03.18 einen tragfähigen Vorschlag vorzulegen, der den anachronistischen Zuschlag für diese Buslinie im 23. RMV-Jahr beseitigt, z. B. durch Anwendung der Preisstufe 5 sowie eine dauerhafte Zuweisung des RMV in Höhe der bisherigen Zuschlagseinnahmen, e) über die Punkte d und e jährlich zu berichten und die Begründungen sind dem Vorstand mit vorzulegen.	Die Geschäftsstelle wird die Fragen in Abstimmung mit der Stadt Darmstadt und der HEAG mobilo Bus beantworten. Über Punkt d) wurde bereits mit der DB AG verhandelt, die dies aber ablehnte. Zu Punkt e) sollte die Sicherung der bestehenden Fahrgeldeinnahmen im Vordergrund stehen. Es ist zurzeit keine Lösung mit dem RMV absehbar, die dies garantieren würde.	Die DADINA-Geschäftsstelle beantwortet den Antrag wie folgt: Zu a): Es kommt beim AirLiner durchaus teilweise zu Verspätungen aufgrund des Fahrscheinverkaufs beim Fahrer. Diese treten unregelmäßig und zu unterschiedlichen Zeiten auf. Zu b): In 2016 lagen 69 Fälle mit Erstattungen beim AirLiner vor, es wurden dafür ca. € 235 ausgezahlt. In 2017 waren es bis zum November 84 Fälle mit Auszahlungen von insgesamt ca. € 315. Zu c): Der Busbahnhof am Terminal 1 soll demnächst umgebaut werden. Hierbei ist die Aufstellung eines Automaten vorgesehen, der auch den AirLiner-Tarif verkaufen kann. Auch am Terminal 2 sind mittelfristig Umbauten zur beschleunigten Anfahrt für Linienbusse geplant. Hierbei werden wir die Aufstellung eines Fahrkartenautomaten anregen. Allerdings werden auch die vorhandenen Fahrkartenautomaten am Luisenplatz und am Hauptbahnhof von den AirLiner-Kunden nur in begrenzter Zahl genutzt, da es sich oftmals um Gelegenheitskunden handelt, die mit den Automaten nicht so vertraut sind. Zu d): Die Verhandlungen mit DB Fernverkehr haben bereits in der Vergangenheit stattgefunden. Letztendlich war die DB AG nicht bereit, einen durchgehenden Tarif anzubieten, deshalb wurden die Verhandlungen beendet. Zu e) und f):	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
			Die Tarifierung des AirLiners in der Preisstufe 5 hätte voraussichtlich auch Auswirkungen auf andere Verbindungen zum Flughafen, die dann ggf. teurer würden. Außerdem würde die DADINA dann voraussichtlich Einnahmen in sechsstelliger Höhe verlieren, da Fahrkarten der Preisstufe 5 in der Einnahmenaufteilung anders behandelt werden, als der Zuschlag des AirLiners. Mit dauerhaften Ausgleichszahlungen des RMV kann nicht gerechnet werden. Deshalb soll an dem Zuschlag, der durch den besonderen Komfort des AirLiners und die schnelle Verbindung durchaus gerechtfertigt ist, festgehalten werden.	
15.H	Türschließung an Haltestellen		Wurde in der Sitzung am 30.8.2017 in eine Anfrage umgewandelt. Antwort der HEAG mobilo liegt vor; Sitzung FBR/7./H.	√
16.H	Prüfung einer SPNV Anbindung von Groß Bieberau mit integriertem Buslinienkonzept Die DADINA wird gebeten eine Durchbindung von Fahrten der Linien RE 80, RB 81 oder RB82 per "Kurswagen" nach Groß Bieberau zu prüfen. Eine evtl. nötige Linienänderungen der Busverbindungen im Gersprenz- und Fischbachtal für einen Umsteigeknoten Groß Bieberau Bf. (neu) wäre hier mit zu verknüpfen	Zur Prüfung müsste eine gutachterliche Stellungnahme eingeholt werden. Es sollten jetzt erstmal die Ergebnisse der beauftragten Studie zur Reaktivierung der Strecke Darmstadt Ost – Groß-Zimmern abgewartet werden, da dort auch eine Flügelung mit den Zügen der Odenwaldbahn vorgesehen ist. Nach Vorliegen der Ergebnisse kann dann in Abstimmung mit dem RMV entschieden werden, ob eine Untersuchung zur Bahnstrecke nach Groß-Bieberau sinnvoll ist.	Siehe auch 30.H	√
17.H	Kurzstreckentarif Die DADINA wird gebeten, sich beim RMV dafür einzusetzen, dass im DADINA-Gebiet ein Kurzstreckentarif angeboten wird.	Bei der jetzigen Tarifstruktur mit relativ kleinen Tarifzonen ist die Einführung eines Kurzstreckentarifs nicht sinnvoll und würde auch keine große Preisersparnis bringen. Falls es in der Stadt Darmstadt zu einer Neustrukturierung mit einer Tarifzone für das gesamte Stadtgebiet kommt, würde auch ein Kurzstreckentarif geprüft, dessen Umsetzung allerdings vertrieblich einen relativ		√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
		großen Aufwand erfordern würde. Des Weiteren prüft der RMV die Einführung einer Preisstufe unterhalb der jetzigen Preisstufe 1.		
18.H	<p>Information zu haltestellenbezogenen Anschlüssen im Infotainment der Fahrzeuge Die DADINA wird gebeten, im Benehmen mit den Verkehrsunternehmen (insbesondere Heag mobilo) die Realisierung der Echtzeit-Anzeige von haltestellenbezogenen Anschluss-Informationen innerhalb des Fahrzeug-Infotainment anzustoßen und umzusetzen.</p> <p>Diese Forderung soll sich auch im neuen Nahverkehrsplan wiederfinden.</p>	Es wird für sinnvoll gehalten, dieses Anliegen umzusetzen. Die Geschäftsstelle wird sich diesbezüglich mit der HEAG mobilo in Verbindung setzen.	Auf Nachfrage bei der HEAG mobilo wurde folgendes mitgeteilt: Die HEAG mobilo hat einen Förderantrag gestellt und das Projekt soll 2019 gestartet werden und 2020 abgeschlossen sein. Es werden Kosten von 140.000 Euro veranschlagt. Im gesamten DADINA-Gebiet soll es dann möglich sein an Verknüpfungspunkten die Echtzeiten der Anschlüsse anzuzeigen.	√
19.H	<p>Gestaltung von Haltepositionen und zentraler DFI Die DADINA wird gebeten, im Benehmen mit dem Verkehrsunternehmen HEAG mobilo für den Luisenplatz gestalterische Verbesserungen der Halteplätze und Fahrgastinformationen zu planen und umzusetzen. Dies betrifft zum einen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die auf größere Distanz erkennbare Kennzeichnung der Halteplätze und zum anderen 2. die über die Platzfläche bessere Erkenn- und Lesbarkeit der DFI-Anzeigen. 	In der Vergangenheit wurde bereits die Aufstellung einer Übersichtstafel für die Anzeigen an den verschiedenen Haltepositionen angeregt. Dies konnte aber mit der Stadtplanung der Stadt Darmstadt bisher nicht umgesetzt werden. Die Lesbarkeit der DFI-Anzeiger hat sich mit den neuen Anzeigern verbessert. Die Geschäftsstelle wird sich hierzu nochmal mit der Stadt Darmstadt und der HEAG mobilo abstimmen.	Nach erneuter Rücksprache mit der Stadt Darmstadt sind keine zusätzlichen Einbauten auf dem Luisenplatz gewünscht. Deshalb ist es zurzeit nicht möglich, eine DFI-Übersichtstafel auf dem Luisenplatz anzubringen.	√
20.H	<p>Linie H, Verbesserung der Anbindung der Heimstädtensiedlung innerhalb Darmstadts Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, auf die Stadt Darmstadt und die HEAG mobilo einzuwirken, dass die Anbindung der Heimstädtensiedlung mindestens zu den Stoßzeiten (insbesondere Schulbeginn und Schulende) innerhalb Darmstadts hinsichtlich Takt- und Streckenverlauf deutlich verbessert wird. Spätestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 soll in der morgendlichen und mittäglichen Spitze ein 10 Minuten-Takt eingeführt werden, wie es heute z. B. schon auf der Linie 3 der Fall ist.</p>	Der 10-Minutentakt auf der Linie H soll zum 15.10.2018 eingeführt werden. Auch eine Verlängerung der Linie K zur Heimstädtensiedlung ist von der Stadt Darmstadt angedacht, wenn die Infrastruktur entsprechend ausgebaut ist.		√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	Der HA plädiert also für eine am Bedarf orientierte Taktung für alle einzelnen Linien, um auch den wirtschaftlichen Aspekt nicht aus dem Auge zu verlieren. Für diesen Antrag 20.H wird empfohlen, die Forderung nach einem 10-Minuten-Takt tagsüber beizubehalten, aber auch ergänzend die Verlängerung der Linie K in die Heimstädtensiedlung als ergänzende zweite Buslinie in die Lösung mit einzubeziehen.			
21.H	Prüfung und Einführung eines 365-EUR-Jahrestickets für das gesamte RMV-Tarifgebiet 4000 Der DADINA-Vorstand wird gebeten, die Einführung eines 365-EUR-Jahrestickets für Erwachsene für das heutige RMV-Tarifgebiet 4000 (Kommunen Erzhausen, Messel, Roßdorf, Ober-Ramstadt, Mühlthal, Pfungstadt, Griesheim, Weiterstadt und gesamte Stadt Darmstadt) zu prüfen und mit Wirkung von evtl. Diesel-Fahrverboten einzuführen.	Wenn man ein 365-Euro-Ticket einführen wollte, würde es wenig Sinn machen, dies nur auf einen Teilbereich des Landkreises Darmstadt-Dieburg bzw. des DADINA-Gebietes zu beschränken. Ein solches Ticket hätte voraussichtlich hohe Einnahmehausfälle zur Folge. Wie das Beispiel in Wien zeigt, konnten dort auch kaum zusätzliche Fahrgäste für den ÖPNV gewonnen werden, während es zu einer sprunghaften Erhöhung des ÖPNV-Defizits führte. Der Vorstand wird beraten, inwieweit es Möglichkeiten für tarifliche Verbesserungen z. B. bezüglich eines Kurzstreckentickets in der Stadt Darmstadt gibt.		(N)
22.H	Gruppentageskarte Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert auf alle Verkehrsunternehmen und den RMV einzuwirken, das Gruppentagesticket wieder auf seinen vorherigen Status eines normalen, nicht personengebundenen Gruppentickets zurückzusetzen.	Die Geschäftsstelle wird dies beim RMV ansprechen.	Hierzu nimmt der RMV wie folgt Stellung: Auch mangels inhaltlicher Argumentation des „Antrags“ des DADINA-Fahrgastbeirats sehen wir keinen Anlass, die aufgrund von Missbrauch eingeführte Personalisierung von RMV-Gruppentageskarten aufzugeben. Die Maßnahme dient der Sicherung der Einnahmen und der Fairness der Fahrgäste untereinander. Entsprechend gehen wir davon aus, dass die Maßnahme im Interesse der DADINA und des DADINA-Fahrgastbeirats ist. In den vergangenen Wochen und Monaten haben uns hierzu auch keine Rückmeldungen erreicht, welche Anlass geben, daran zu zweifeln, dass die Umstellung organisatorisch und kommunikaliv erfolgreich stattgefunden hat.	(N)
23.H	Flexibler Seniorentarif Die DADINA Geschäftsführung wird gebeten, sich beim	Der Pilotversuch zum Angebot RMVsmart läuft noch. Vor einer		√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>RMV für die zeitnahe Einführung eines flexiblen Senioritarifs auf Basis der heutigen RMV-Smart50 einzusetzen. Das 65-plus-Ticket ist für Senioren aufgrund seiner Inflexibilität ungeeignet, ebenso sind Smartphone-gebundene Tarifarten für Senioren kaum handelbar.</p>	<p>Umsetzung in den Regeltarif müssen die Ergebnisse des Pilotversuchs ausgewertet werden. Deshalb wird zurzeit keine Realisierungsmöglichkeit für ein Seniorenticket auf Basis des RMVsmart 50 – Tarifs gesehen.</p>		
24.H	<p>10-Min-Takt Buslinien F, H, K Mo-Fr Der DADINA-Vorstand wird gebeten, zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2018 für Mo-Fr zwischen 06 und 20 Uhr den 10-Minuten-Takt auf den Buslinien F, H, K zu prüfen und umzusetzen.</p>	<p>Der 10-Minutentakt auf der Linie H soll zum 15.10.2018 eingeführt werden. Auf der Linie K wurden zwischen Hauptbahnhof und Hilpertstraße bereits Verstärkerfahrten eingesetzt, die bei Bedarf noch ausgeweitet werden. Außerdem wird die Lichtwiesenbahn gebaut, sodass dann ausreichende Kapazitäten zur Verfügung stehen werden. Bei der Linie F, die mit der Linie U durchgebunden wurde, ist zurzeit kein 10-Minutentakt geplant.</p>		√
25.H	<p>Ausschluss von Fahrrädern Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, mit der HEAG mobilo zu prüfen, Fahrräder von den für Kinderwagen und Rollstühle vorgesehenen Flächen (Tür 2) in den Triebwagen ST13 und ST14 auszuschließen und ein entsprechendes Ausschlussymbol außen an der Tür 2 anzubringen.</p>	<p>Es soll jetzt in einer Öffentlichkeitskampagne erneut für das Miteinander der verschiedenen Fahrgastgruppen geworben werden und die Regeln für die Fahrradmitnahme klar kommuniziert werden. Im Rahmen der neuen Kampagne zur Fahrradmitnahme wird auch geprüft, ob in den Straßenbahnen bestimmte Türen ausgenommen werden können.</p>		√
26.H	<p>Mitarbeiterschulung Fahrradmitnahme</p>		Abgelehnt. Sitzung am 5.9.2018	√
27.H	<p>Handhabung Rampengriffhaken Der DADINA Vorstand wird aufgefordert, auf die Verkehrsunternehmen einzuwirken, bei den Fahrpersonal-Schulungen darauf hinzuweisen, dass bei der Benutzung von Rampenhaken auf die Vermeidung von Verletzungen und Sachbeschädigungen zu</p>	<p>Die DADINA wird diesbezüglich auf die Verkehrsunternehmen zugehen.</p>	<p>Ein entsprechendes Anschreiben an die Verkehrsunternehmen ist erfolgt.</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	achten ist und der Haken beim Schieben von Rollstühlen möglichst aus der Hand zu nehmen ist (Ablegen oder vorübergehendes Übergeben).		Hierzu legt die DADINA eine Anweisung des Verkehrsunternehmens Winzenhöler bei, die auf die Handhabung der Rampengriffhaken ausdrücklich hinweist. (siehe Anlage Sitzung FBR/10./H)	
28.H	<p>Taktlücken bei Buslinien und Straßenbahn schließen Der DADINA-Vorstand wird gebeten, zum nächstmöglichen Zeitpunkt unter Berücksichtigung des Bedarfs und der Verbesserung von Anschlüssen folgende Maßnahmen umzusetzen. Insbesondere längere Taktlücken und Taktsprünge sollten vermieden werden und ein attraktives Mindestangebot sollte sichergestellt werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Innerstädtische Bus- und Straßenbahnlinien <ul style="list-style-type: none"> o Herstellung von Anschlüssen am Nord- und Ostbahnhof in den Nächten Fr/Sa und Sa/So an die Nachtfahrten der Odenwaldbahn. 2. Alle Straßenbahnlinien und innerstädtischen Buslinien via Luisenplatz: <ul style="list-style-type: none"> o Durchgehender 15-Minuten-Takt am Sonntag bereits ab 8 Uhr 3. Buslinie A: <ul style="list-style-type: none"> o Durchgehender 15-Minuten-Takt Mo-Fr von 7 bis 20 Uhr. o Immer Bedienung des gesamten Linienwegs zwischen Kranichstein und Arheilgen Bahnhof. 4. Buslinie N: <ul style="list-style-type: none"> o Durchgehender 30-Minuten-Takt am Samstag von 8 bis 21 Uhr o Verkehr mindestens im 60-Minuten-Takt am Sonntag von 8 bis 21 Uhr 5. Buslinie NE: <ul style="list-style-type: none"> o Gleiche Taktminuten Sa und So wie Mo-Fr, um in Mühlthal Bf täglich Anschlüsse von der Odenwaldbahn aufzunehmen. 6. Buslinie O: <ul style="list-style-type: none"> o Durchgehender 30-Minuten-Takt am Samstag und Sonntag ab OR Rondell von 5:39 bis 21:39 	Dies wird von der Geschäftsstelle im Einzelnen geprüft.	<p>Zu 1.: Die dafür erforderliche Verschiebung bzw. Streckung von Spälfahrten wird intern geprüft werden.</p> <p>Zu 2.: Die Nachfrage im Frühverkehr an Sonntagen ist gering und rechtfertigt keinen durchgehenden 15-Minuten-Takt bereits ab 8 Uhr.</p> <p>Zu 3.: Das aktuelle Angebot auf der Buslinie A, die zu den pünktlichsten im DADINA-Gebiet gehört, ermöglicht optimale Anschlüsse von und zur S-Bahn. Die dafür erforderliche Verlängerung des Laufwegs einzelner Fahrten wird geprüft werden.</p> <p>Zu 4.: Ein Wochenendangebot auf der Linie N wäre sicherlich wünschenswert, ist zurzeit aber wirtschaftlich nicht darstellbar. Die DADINA wird dies ggf. berücksichtigen, wenn sich die Möglichkeit für Mehrbestellungen ergibt.</p> <p>Zu 5.: Beim Fahrplan der Linie NE am Wochenende wurde die Priorität auf die Anschlüsse an die Straßenbahn am Böhlenfalltor gelegt. Ggf. ergeben sich Änderungsmöglichkeiten bei der Überplanung der Fahrpläne und Anschlüsse am Böhlenfalltor im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Lichtwiesenbahn.</p> <p>Zu 6.: Die vorgeschlagenen Mehrbestellungen auf der Linie O werden zurzeit nicht als dringlich angesehen, ggf. können hier zu einem späteren Zeitpunkt Verbesserungen umgesetzt werden. Am Wochenende wurde der Verkehr zwischen Ober-Ramstadt und Darmstadt auch durch den Studentakt auf der Linie MO1 verbessert.</p> <p>Zu 7.: Diese Zusatzbestellung hat die DADINA beim RMV angefragt.</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<ul style="list-style-type: none"> o Durchgehender 60-Minuten-Takt am Samstag und Sonntag ab Brandau ab 6:19 bis 22:19 o Durchgehender 15-Minuten-Takt an Schultagen (Mo-Fr) ab DA Böllenfalltor ab 12:32 bis 19:02 o Durchgehender 30-Minuten-Takt (mindestens) Mo-Fr ab DA Böllenfalltor bis OR Rondell. <p>7. Odenwaldbahn, Linie 81</p> <ul style="list-style-type: none"> o Fahrt mindestens ab Wiebelsbach ca. 8:41 nach Darmstadt Hbf 9:18 am Sonntag 			
29.H	<p>Barrierefreier Ausbau Haltestelle Böllenfalltor Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, auf die Stadt Darmstadt, die HEAG, den RMV etc. einzuwirken, den dringend erforderlichen barrierefreien Ausbau der Haltestelle Böllenfalltor voranzutreiben.</p>	<p>Die DADINA wird dies nochmal bei der Stadt Darmstadt und der HEAG mobilo ansprechen.</p>	<p>Nach erneuter Rücksprache mit der Stadt Darmstadt und HEAG mobilo teilen diese mit, dass die Haltestelle Böllenfalltor aus technischen Gründen nicht barrierefrei ausgebaut werden kann.</p>	(v)
30.H	<p>Anmeldung Gersprenztalbahn nach Groß-Bieberau Der DADINA-Vorstand wird gebeten, beim Land Hessen und beim RMV den Wunsch zur Reaktivierung der Bahnstrecke Groß-Bieberau - Reinheim für den Personenverkehr anzumelden und ein Gutachten hierzu zu vergeben. Idealerweise könnte dies im laufenden Gutachten zur Odenwaldbahn-Zukunft erfolgen; ein sinnvoller Vorschlag sind "Flügelzüge" von Groß-Bieberau via Reinheim und Darmstadt Nord nach Frankfurt, um so stündliche Direktverbindungen auf der Schiene in weniger als 60 Minuten Reisezeit von Groß-Bieberau nach Frankfurt herzustellen.</p>	<p>Es ist bereits in Absprache mit dem RMV vereinbart worden, die Machbarkeit der Reaktivierung und der Bedienung im Personenverkehr der Strecke von Groß-Bieberau nach Reinheim im o.g. Gutachten grob zu prüfen.</p>	<p>Das Gutachten liegt inzwischen vor. Als Ergebnis hat sich gezeigt, dass kein ausreichender NKU-Faktor für eine Reaktivierung erreicht wird.</p>	v

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
31.H	<p>Hinweis auf sog. Kombiflächen in Aushangfahrplänen des RMV/der DB Die DADINA-Geschäftsführung möge bei DB und RMV noch vor Druck der Aushangfahrpläne 2019 darauf einwirken, dass bei den NV-Zügen ein Symbol der Reihung von sog. Kombiflächen im Zuglauf in den Aushangfahrplänen angebracht wird. Damit PRM's, Radler etc. sich vor Eintreffen des Zuges informieren und richtig positionieren können.</p>	<p>Die DADINA wird hierzu den RMV und die DB AG ansprechen.</p>	<p>Hierzu nimmt der RMV wie folgt Stellung: Vermutlich ist mit dem Vorschlag der Aushang von Wagenstandsanzeigern gemeint, wie sie im Fernverkehr üblich sind. Auf diesen wird die Position der Wagenklassen sowie Zugbereichen mit besonderer Ausstattung wie einem Mehrzweckbereich zur Mitnahme von Fahrrad oder Kinderwagen angezeigt. Im Nahverkehr variiert jedoch die Länge der Züge häufiger und es werden auf der selben Linien oftmals verschiedene Fahrzeugtypen eingesetzt. Auch kommt es wie im Fernverkehr dazu, dass Fahrten „umgekehrt gereiht“ sind. Beispielsweise ist der Wagen mit Mehrzweckabteil dann nicht an der Zugspitze sondern am Zugende. Um solche Ärgernisse für die Fahrgäste zu vermeiden, bedarf es verlässlicher, dynamischer und somit jederzeit aktueller Wagenstandsanzeiger über Display oder Smartphone. Wir gehen davon aus, dass die Digitalisierung es sehr bald ermöglicht die aktuelle Wagenreihung in Datenplattformen einzuspielen und die Eigentümerin der Stationsinfrastruktur, DB Station & Service AG diese über eine neue Generation von Fahrgastinformationssystemen vor Ort darstellen kann. Gerade bei längeren Zügen können sich Fahrgäste so besser auf dem Bahnsteig verteilen und den für Sie passenden Bahnsteigbereich zum Einstieg in die 1. Klasse oder den Mehrzweckbereich aufsuchen. Sofern wir die Anregung nicht zutreffend interpretiert haben, bitten wir um nochmalige, eindeutiger Formulierung des Vorschlags. Die DADINA hat nochmals in dieser Angelegenheit den RMV befragt und die zusätzlichen Argumente weitergeleitet. Dazu ist folgende Antwort eingegangen: vielen Dank für die Weiterleitung der Nachricht von Herrn Lange. Aus den in unserer Stellungnahme vom 22.02.2019 dargelegten Gründen halten wir eine analoge/gedruckte Darstellung der Zugkomposition nicht für zukunftsfähig. Da eine solche Information, sofern sie auf dynamischen Daten beruht, sehr hilfreich für unsere Fahrgäste wäre, stehen wir wie erwähnt mit der Deutschen Bahn AG hinsichtlich einer Realisierung in Kontakt.(18.3.2019)</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
32.H	<p>Täglicher 30-Minuten-Takt für die Pfungstadtbahn Der DADINA-Vorstand wird gebeten, spätestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 (ggf. früher, z. B. bei Fahrverboten in Darmstadt), den täglichen lückenfreien 30-Minuten-Takt auf der Pfungstadtbahn zwischen 6 und 22 Uhr sicherzustellen. In einem ersten Schritt können hierfür die seit Dezember 2017 bestehenden unproduktiven Standzeiten der Odenwaldbahn von 75 Minuten in Darmstadt Hbf genutzt werden (alle zwei Stunden). Unabhängig hiervon sind bessere Anschlüsse an die Regionalbahnlinie 75 von/nach Aschaffenburg herzustellen durch Fahrplanänderung der Pfungstadtbahn. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p>	<p>Die DADINA wird dies beim RMV ansprechen.</p>	<p>Die DADINA hat dies beim RMV angesprochen. Zum Fahrplan 2020 wird bereits nachmittags eine zusätzliche Fahrt den Zeitraum des Halbstundentaktes vergrößern. Die Einrichtung des Halbstundentaktes auf der Pfungstadtbahn bleibt Ziel der DADINA. Der RMV prüft die weitere Ausweitung des Halbstundentaktes.</p>	√
33.H	<p>Aufstellen eines Fahrkartensautomaten Weiterstadt Wilhelm-Leuschner-Platz Fahrtrichtung DA DADINA und HEAG mobibus werden gebeten, schnellstmöglich einen Fahrkartensautomaten in Weiterstadt W.-Leuschner-Platz Fahrtrichtung Darmstadt aufzustellen.</p>	<p>Die DADINA wird das Anliegen zusammen mit der HEAG mobibus prüfen.</p>	<p>Wegen der schwachen Inanspruchnahme der Fahrkartensautomaten in Weiterstadt soll kein zusätzliches Gerät am Wilhelm-Leuschner-Platz aufgestellt werden.</p>	√
34.H	<p>Trennung der Liniennummer WE 3 (Standard) und Loop-Sonderverkehr</p>	<p>Zurzeit soll von einer Umbenennung abgesehen werden, da es sich um von Dritten (Fa. Merck, Loop 5) finanzierte Verkehre handelt, die auch von diesen wieder abbestellt werden können. Deshalb wird eine Integration in die Linie WE3 bevorzugt. Wenn sich die Rahmenbedingungen ändern, kann eine Umsetzung des Vorschlags erneut in Betracht gezogen werden.</p>		√
35.H	<p>Gersprenzalbahnhof-Konferenz und Trassensicherung Der DADINA-Vorstand wird gebeten, 1. noch vor den Sommerferien 2019 eine Gersprenzalbahnhof-Konferenz einzuberufen und tagen zu lassen, um die Zukunft der Strecke zu beraten. Hierzu sind u. a. einzuladen:</p>	<p>Im Entwurf des Gemeinsamen Nahverkehrsplans 2019 – 2024 ist die Sicherung der Strecke weiterhin enthalten. Vor der Durchführung von weiteren Aktivitäten sollten jetzt erstmal die Ergebnisse der Untersuchung des RMV</p>	<p>Die Sicherung der Strecke ist im inzwischen beschlossenen Nahverkehrsplan 2019-2024 enthalten. Siehe auch 30.H.</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Landräte Darmstadt-Dieburg und Odenwaldkreis und OB Darmstadt 2. DADINA und Odenwaldmobil 3. Fraktionen der DADINA-VV, beider Kreistage und der Stadtverordnetenversammlung Darmstadt 4. RMV-Geschäftsführung 5. Verkehrsministerium Hessen 6. Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung für Regionalplanung 7. Direkt gewählte Landtagsabgeordnete aus DADINA-Gebiet und Odenwaldkreis sowie die Fraktionen 8. Direkt gewählte Bundestagsabgeordnete aus DADINA-Gebiet und Odenwaldkreis sowie die hessischen Landesgruppen 9. Kommunen Reinheim, Groß-Bieberau, Brensbach, Fränkisch-Crumbach, Reichelsheim (Bürgermeister und Fraktionen) 10. Interessierte Mitglieder der Fahrgastbeiräte von DADINA, Odenwaldmobil und RMV 11. Regionales Schienenbündnis <p>2. die Trassensicherung Reinheim – Groß-Bieberau im Nahverkehrsplan einzutragen bzw. nachzutragen,</p> <p>3. sich für den vollständigen Erhalt der Bahnanlagen in Reinheim und Groß-Bieberau (Stand 30.01.19) einzusetzen, sich gegen eine Entwidmung auszusprechen und das gegenüber allen Kommunen, Behörden, RMV und in der Öffentlichkeit zu kommunizieren,</p> <p>4. die Beschlüsse des DADINA-Fahrgastbeirats aus den Jahren 2016, 2017, 2018 zur Gersprenztalbahn umzusetzen.</p>	zur Reaktivierung der Strecke abgewartet werden, die im Sommer 2019 erwartet werden.	
36.H	Antrag zur Geschäftsordnung Es werden 3 Termine pro Jahr vorgesehen, die im Februar, Juni und Oktober stattfinden.		√
37.H	Durchgehende Linienbezeichnung WE1 und WE2	Dies wird bereits von der HEAG mobiBus umgesetzt.	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	Die DADINA wird gebeten, ab dem nächsten Fahrplanwechsel bei den Bus-Linien WE 1 & WE 2 die Linien-Zielbezeichnung und Fahrplandaten dem korrekten Linienlauf anzupassen und von „DA-Schloß“ in „TU-Lichtwiese/Mensa“ zu ändern und auf die Anschlußbezeichnung: „KU“ zu verzichten.			
38.H	Bearbeitung FBR-Beschlüsse durch Vorstand zurückgezogen		Geschäftsführer Altenhein erläutert das Vorgehen, bei dem die Geschäftsstelle nicht erst nach Vorlage des Protokolls aktiv wird. Er schlägt vor, dass mit dem Protokoll ein Sachstand mitversandt wird und dann ein überarbeiteter aktualisierter Sachstand (wie bisher) mit der Einladung. Antragssteller Schuchmann erklärt sich damit einverstanden und zieht seinen Antrag zurück.	✓
39.H	ÖPNV-Sofortprogramm für den Klimaschutz Der DADINA-Vorstand wird gebeten, ein ÖPNV Sofortprogramm mit folgenden Punkten umzusetzen und damit den Klimaschutz aktiv zu fördern: <ol style="list-style-type: none"> 1. Täglicher Stundentakt der Schnellen-Odenwälder-Linie RE 80 zwischen Darmstadt Hbf und Wiebelsbach und ggf. Verlängerung bis Erbach in den Lücken der RE 85 (Frankfurt – Wiebelsbach – Erbach). 2. Täglicher Halbstundentakt auf der Main-Rhein-Bahn (RB 75) zwischen Aschaffenburg und Darmstadt 3. Verdichtung des Straßenbahnverkehrs täglich zwischen Alsbach, Jugenheim, Seeheim und Eberstadt auf einen 15 Minuten Takt nach/von Darmstadt Stadtmitte. 4. Lückenfreier Betrieb der Buslinie N im Halbstundentakt an Samstagen und Aufnahme des Betriebes im Halbstundentakt an Sonntagen. 5. Mo – Fr 15-Minuten-Takt auf der Buslinie O zwischen Ober-Ramstadt, Mühlthal und Da-Böllental. 6. Mo-Fr lückenfreier 15-Minuten-Takt auf der Buslinie NE und N zwischen Mühlthal und Da-Böllental auf jeder Linie. 	Zu 1.: Hierzu wird die DADINA eine Stellungnahme des RMV einholen. Zu 2.: Dies ist auch das Ziel der DADINA. Der RMV hat bereits in der Vergangenheit und auch wieder zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 in dieser Richtung Zusatzbestellungen getätigt, sodass bis ca. 20 Uhr bereits weitgehend ein Halbstundentakt besteht. Die DADINA wird sich dafür einsetzen, die Lücken im Halbstundentakt zumindest montags bis freitags tagsüber zu füllen. Zu 3.: Die Taktverdichtung ist bei dem im NVP enthaltenen neuen Straßenbahnlinienkonzept berücksichtigt, die Beschlussfassung	Zu 1.: Der Stundentakt der Linie RE 80 ist nach Aussage des RMV mit einer stabilen Betriebsführung nur machbar, wenn eine Kreuzungsmöglichkeit an der Station Mühlthal geschaffen wird. Diese Maßnahme befindet sich zurzeit in der Prüfung. Zu 2.: Der durchgängige Halbstundentakt montags bis freitags wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 umgesetzt. Neuer Sachstand zu 9.: Der RMV hat mitgeteilt, dass fünf zusätzliche Lini-Triebwagen beschafft werden. Es kann allerdings noch nicht gesagt werden, wo diese genau eingesetzt werden.	✓

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand
	<p>7. Mo-Fr lückenfreier 15-Minuten-Takt auf den Buslinien zwischen Darmstadt Luisenplatz und Weiterstadt Kernstadt (Haltestellen in der Darmstädter Straße) sowie lückenfreier 30-Minuten-Takt in der Weiterführung nach Erzhäusen bzw. Braunshardt.</p> <p>8. Einsatz von Vier-Wagen-Doppelstockzügen auf der Odenwaldbahn zumindest in den Hauptverkehrszeiten. Damit verbunden können die vorhandenen Itino- Triebwagen zur Verlängerung von 2019 nur einteilig oder zweiteilig fahrenden Zügen eingesetzt werden.</p> <p>9. Anmietung von separaten Triebwagen für die Pfungstadtbahn, um so freiwerdende Itinos zur Verstärkung von Odenwaldzügen einzusetzen.</p> <p>10. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Punkte 1 - 5 lassen sich mit dem 2019 vorhandenen Fuhrpark umsetzen. - für Punkt 6 - 7 sind einige zusätzliche Fahrzeuge (Busse) erforderlich. - für Punkt 8 sind Doppelstockwagen aus dem Bundesgebiet zusammenzuziehen und Loks anzumieten. - für Punkt 9 müssen 1- 2 Dieseltriebwagen angemietet werden. 	<p>über das Konzept soll jetzt angegangen werden.</p> <p>Zu 4., 5. und 6.:</p> <p>Diese Punkte sind bereits fast gleichlautend mit dem Antrag 28.H beantwortet worden.</p> <p>Zu 7.:</p> <p>Dies ist zurzeit wirtschaftlich nicht darstellbar. Die DADINA wird dies ggf. berücksichtigen, wenn sich die Möglichkeit für Mehrbestellungen ergibt.</p> <p>Zu 8.:</p> <p>Nach Auskunft des RMV ist ein Betrieb mit Vier-Wagen-Doppelstockzügen unter den heutigen Rahmenbedingungen auf der Odenwaldbahn nicht möglich.</p> <p>Zu 9.:</p> <p>Der RMV bzw. die Fa. VIAS sind zurzeit auf der Suche nach zusätzlichen Triebwagen, um freiwerdende Itinos auf der Hauptstrecke zwischen Groß-Umstadt Wiebelsbach und Darmstadt einzusetzen zu können.</p>	
40.H	<p>Anhörung Schienensystem Groß-Zimmern - Exkursion – Probefahrt</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten:</p> <p>Angesichts der enormen Tragweite einer möglichen Schienenverbindung zwischen Groß-Zimmern und dem Darmstädter Schloss, die zeitlich bis weit ins nächste</p>	<p>Auf dem Verkehrsgipfel am 16.12.2019 sollen die verschiedenen Konzepte für die Verbindung von Darmstadt nach Groß-Zimmern angesprochen und ein Handlungskonzept verabschiedet werden. Es liegen u. a. zur</p>	<p>Alle Informationen zum Verkehrsgipfel sind auf der Internetseite der DADINA eingestellt unter</p> <p>https://www.dadina.de/dadina-aktuell/pressemeldungen/newsdetails-aktuelle-meldungen/verkehrsgipfel-verabschiedet-bausteine-fuer-eine-gemeinsame-verkehrswende-in-der-region-darmstadt/</p>

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>Jahrhundert reichen und finanziell heute schon mit einem mehrstelligen Millionenbetrag zu Buche schlagen dürfte, bittet der Fahrgastbeirat den DADINA-Vorstand darum, vor weiteren Aktivitäten die folgenden Möglichkeiten nachhaltiger Information kurzfristig zu nutzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Die Durchführung einer öffentlichen Anhörung auch unter Beteiligung von Stellen, die etwa alternative Schienenverkehrsmittel im Normalspurbetrieb bzw. in Kombination mit Straßenbahngleisen darstellen können oder selbst vorhalten, b) eine Delegation der DADINA zur Teilnahme an der Exkursion der Volkshochschule Darmstadt-Dieburg am 12.10.2019 nach Bad Wildbad, Kursnummer 01-02-9104, zu entsenden, um die dortige Stadtbahn zu besichtigen, die ein Vorbild für eine neue schienengebundene Verkehrslösung für die Verbindung von Groß-Zimmern nach Darmstadt/Schloß sein könnte, c) eine Vorstellungsfahrt eines Zweisystem-Bahnfahrzeuges, welches etwa in Chemnitz eingesetzt wird, auf der Strecke der Odenwaldbahn zu organisieren, womit beispielhaft eine Alternative zu reinem Straßenbahn- und typischem Normalspurbahnbetrieb aufgezeigt würde. d) die Begründung und Erläuterung ist dem Vorstand mitzugeben. 	<p>Straßenbahn nach Groß-Zimmern, zur Reaktivierung der Schienenstrecke Darmstadt Ost - Groß-Zimmern sowie zur „Kombi-Lösung“, bei der auch eine Zwei-System-Variante enthalten ist, Gutachten vor.</p>	<p>Für das erste Quartal 2020 ist eine öffentliche Veranstaltung vorgesehen, bei der die verschiedenen Maßnahmen noch einmal ausführlich vorgestellt werden.</p> <p>Ein weiterer Verkehrsgipfel wird sich in diesem Jahr mit dem Radverkehr und dem Individualverkehr befassen.</p>	
41.H	<p>Sitz- und Radplätze in der Odenwaldbahn</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, gemeinsam mit dem RMV folgende Maßnahmen für die Odenwaldbahn ab spätestens Ostern 2020 umzusetzen und diese aus den ab 2020 erhöhten Regionalisierungsmitteln der Bundesregierung zu finanzieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Alle direkten Züge von/nach Frankfurt werden am Wochenende immer mindestens in Doppeltraktionen geführt. b. Von Anfang April bis Ende Oktober werden alle Züge zwischen Darmstadt und Erbach 	<p>Die Geschäftsstelle wird hierzu eine Stellungnahme des RMV einholen.</p>	<p>Es wurde bereits eine stärkere Behängung der Züge am Wochenende umgesetzt. Weitere Kapazitätsverstärkungen werden erst mit dem Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge möglich. Ein Teil der genannten Zusatzleistungen wurde bzw. wird bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 umgesetzt. Im Spätverkehr wird im Korridor Frankfurt – Darmstadt – Odenwald passend zu möglichen Veranstaltungen die Kapazität generell erhöht und das Fahrtenangebot erweitert. Ein Stundentakt der Linie RE80 erfordert für eine stabile Betriebsführung den Ausbau der Station Mühlthal als zusätzliche Kreuzungsmöglichkeit. Diese Maßnahme befindet sich in Prüfung. Da die VIAS betrieblich keine Fahrzeugabstellung und Einsatzstellen in Hanau oder Darmstadt hat, sind keine zusätzlichen Frühfahrten von Darmstadt oder Hanau am Wochenende möglich,</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand
	<p>immer in Doppeltraktion geführt, insbesondere für Tagestouristen mit und ohne Rad.</p> <p>c. Ab Frühling 2020 werden zwischen Darmstadt und Erbach täglich zwei Züge pro Stunde und Richtung angeboten, indem die Linie RE 80 Darmstadt Hbf - Wiebelsbach auf einen lückenfreien Stundentakt erweitert wird - an allen Tagen sowie zusätzlich in den Lücken der Linie RE 85.</p> <p>d. Täglich neue RB 86 von Wiebelsbach 22:40 nach Hanau 23:22.</p> <p>e. Sa neue RB 86 von Hanau 06:35 nach Wiebelsbach 07:17</p> <p>f. So neue RB 86 von Hanau 07:35, 08:35, 10:35 nach Wiebelsbach 08:17, 09:17, 11:17</p> <p>g. So neue RB 86 von Wiebelsbach 08:40 und 10:40 nach Hanau 09:22 und 11:22</p> <p>h. Sa neue RB 81 von Darmstadt Hbf 06:37 nach Erbach 07:48</p> <p>i. So neue RB 81 von Erbach 08:07 nach Darmstadt Hbf 09:18</p> <p>j. So neue RB 81 von Darmstadt Hbf 07:37 nach Erbach 08:48</p> <p>k. Die Taktminute 48 für RB 81 und RB 82 ab Ostbahnhof Richtung Odenwald ist wiederherzustellen.</p> <p>l. Auf vorhersehbare Großereignisse wie Messen und Konzerte wird mit Kapazitätserweiterungen rechtzeitig reagiert.</p> <p>Die Begründung wird dem Vorstand mitgegeben.</p>		<p>ohne dass auch in der Gegenrichtung eine frühere Zugfahrt eingerichtet wird. Zurzeit werden keine Möglichkeiten zur Umsetzung dieser Fahrten gesehen, die sich auch außerhalb der RNVP-Standards befinden. Die Einrichtung von Zusatzfahrten der Linie RE85 ist im Zusammenhang mit der Beschaffung zusätzlicher Fahrzeuge in Prüfung.</p>

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
42.H	<p>Direktverbindung Gräfenhausen-Darmstadt</p> <p>Die DADINA-Geschäftsführung wird gebeten zu prüfen, wie eine Angebotsverbesserung der Direktverbindungen Gräfenhausen – Darmstadt erreicht werden kann und möge dies noch im Fahrplanjahr 2020 umsetzen. (z.B. Erhöhung der Frequenz der Linie 751; ggf. nur von/bis Gräfenhausen im ¼ Std. Takt) oder Einführung einer Linie Worfelden – Schneppenhausen - Gräfenhausen – DA v.v. in der Zwischenlage der 751).</p>	<p>Der RMV plant, auf der Linie 751 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 einen Halbstundentakt zwischen Mörfelden, Gräfenhausen und Darmstadt einzurichten. Dies wird von der DADINA unterstützt. Eine frühere Umsetzung wird zurzeit nicht als machbar eingeschätzt.</p>		√
43.H	<p>Kennzeichnung Linie FU</p> <p>Es wird einstimmig beschlossen anzuregen, die Zielbeschilderung der Busse auf der Linie FU sowie auch der Linie F in Richtung Haasstraße um die Unterzeile „über Hbf West“ zu ergänzen. Die Umsetzung ist Sache der HEAG mobiBus.</p>	<p>Die Änderung wird von der DADINA befürwortet, die HEAG mobiBus prüft zurzeit die Umsetzung.</p>	<p>Wurde von HEAG mobiBus umgesetzt.</p>	√
44.H	<p>Tür-Warntöne</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, auf die Unternehmen HLB sowie VIAS einzuwirken, die Warnanlagen an den Türen ihrer Züge innerhalb von 6 Monaten mit einer adaptiven Lautstärkeregelung auszustatten. 2. Bei zukünftigen Ausschreibungen von Bahn-Verkehrsleistungen wird die adaptive Lautstärkeregelung an den Türen verpflichtende Vorgabe. <p>Es wird empfohlen, den Antrag nicht auf die Unternehmen HLB und VIAS zu beschränken, sondern dies generell zu fordern, z.B. auch für Straßenbahnen der HEAG mobilo.</p>	<p>Die Geschäftsstelle wird hierzu Stellungnahmen des RMV und der HEAG mobilo einholen.</p>	<p>Stellungnahme des RMV (per Email am 3.7.2020)</p> <p>Grundsätzlich sind wir offen für die Verwendung von Warntongebnern mit adaptiver Lautstärkeregelung. Nach unseren Recherchen zeigten bei Fahrzeugherstellern vorgenommene ausführliche Tests der auf dem Markt angebotenen Warntongebnern mit adaptiver Lautstärkeregelung, dass diese nicht die vorgegebenen Normen erreichen und insofern derzeit nicht eingesetzt werden können.</p> <p>Nach Analyse der Rückmeldungen im Rahmen des Kundendialogs spielt die Lautstärke der Tür-Warntöne bei unseren Fahrgästen keine nennenswerte Rolle.</p> <p>Sofern sich aber zukünftig die Technik als praxisreif darstellt, sind wir wie erwähnt offen eine Aus- oder Nachrüstung näher zu prüfen.</p> <p>Stellungnahme der HEAG mobilo (per Email am 11.11.2020)</p> <p>Für unsere Neufahrzeuge vom TYP ST15 sind bereits entsprechende adaptive Warntongebner an den Türen geplant.</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
			<p>Derzeit befinden wir uns in Klärungsgesprächen mit dem Hersteller Stadler, ob und unter welchen Bedingungen eine Umsetzung möglich ist. Eine endgültige Entscheidung werden wir im Anschluss an die Verhandlungen in den nächsten Wochen treffen.</p> <p>Die Ausstattung unserer Bestandsfahrzeuge mit adaptiven Warntongebnern werden wir prüfen, nachdem wir erste Erfahrungen mit unseren neuen Bahnen gesammelt haben. Sollte sich die Technik in der Praxis bewähren, ziehen wir eine Aus- oder Nachrüstung in Betracht.</p>	
45.H	<p>Inhalt-DADINA-Fahrplanbuch</p> <p>1.a) Das Fahrplanbuch "Darmstadt-Stadt" soll künftig einen Gesamtfahrplan aller Busse zwischen Darmstadt Bess. Forsthaus Jugendhof und Innenstadt sowie die Weiterfahrt zum Hauptbahnhof enthalten,</p> <p>Am Ostbahnhof sind die Anschlüsse der Züge aus Darmstadt Nord und Ober-Ramstadt anzugeben, jeweils mit "Abfahrt Darmstadt Nord, Ankunft Darmstadt Ost" und "Abfahrt Ober-Ramstadt, Ankunft Darmstadt Ost" für die Abfahrten am Ost-bahnhof Ri. Innenstadt bzw. entsprechend für die Gegenrichtung, damit ersichtlich ist, wie die Odenwaldbahn aus der Innenstadt erreichbar ist.</p> <p>b) Das Fahrplanbuch "Vorderer Odenwald" soll künftig einen Gesamtfahrplan aller Busse zwischen Darmstadt Hbf und Roßdorf Darmstädter Straße enthalten. Am Ostbahnhof sind die Anschlüsse der Züge aus Darmstadt Nord anzugeben, jeweils mit "Abfahrt Darmstadt Nord, Ankunft Darmstadt Ost" und immer in beiden Richtungen, damit sowohl die Zugfahrgäste aus Ober-Ramstadt die die Busanschlüsse in die Innenstadt sehen als auch die Busfahrgäste aus Roßdorf den Zugang zum Nordbahnhof.</p> <p>2.Die Odenwaldbahn ist als Gesamtlabelle in alle Bücher aufzunehmen nach dem Vorbild von Odenwaldmobil ergänzt um Anschlüsse in Babenhausen von/nach Aschaffenburg und Darmstadt, ergänzt um Anschlüsse</p>	<p>Die Geschäftsstelle wird die Vorschläge im Einzelnen prüfen und ggf. umsetzen.</p>	<p>Vorbemerkung: Bis zum Fahrplanwechsel 2018/2019 produzierte die DADINA eine Fahrplan-Gesamtausgabe (L-Buch) und drei Stadteilhefte für Darmstadt. Darüber hinaus wurde für jede der 23 kreisangehörigen Kommunen ein eigenes Fahrplanheft aufgelegt. Aufgrund des kompakten Formats mussten die Fahrplandaten hierzu in über 80 gekürzten Fahrplan-Modulen aufwendig aufbereitet werden. Wegen der Vielzahl der zeit- und arbeitsintensiven Produktionsschritte und der in den letzten Jahren zunehmenden Fristüberschreitungen bei der Datenbereitstellung durch Dritte hat die DADINA-Geschäftsstelle die Produktion der Fahrplanprintmedien mit dem Fahrplanwechsel 2019/2020 unter Aufgabe der o.g. Produkte nunmehr auf sechs Teilbereichshefte umgestellt. Die damit einhergehende Standardisierung hat den Herstellungsprozess zeitlich gestrafft und deutlich effizienter gestaltet, sodass die Verzögerungen in der Datenbereitstellung kompensiert werden konnten. Die Geschäftsstelle weist darauf hin, dass einige der beantragten Maßnahmen der o.g. Standardisierung entgegenwirken, da hierzu erneut zum Teil zeitintensive und fehleranfällige Datenaufbereitungs- und Kontrollschritte durchgeführt werden müssten. Vor diesem Hintergrund sind die vorgeschlagenen Anregungen entsprechend abzuwägen.</p> <p>1.a) Der Anregung kann Rechnung getragen werden. Die bereits im Internet veröffentlichte Fahrplantabelle „Gesamtverkehr Roßdorf – Darmstadt Hbf“ wird in den Bereichsheften Darmstadt und Vorderer Odenwald abgedruckt. -</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand
	<p>in Wiebelsbach von/nach Darmstadt Nord für den "Hanner Ast".</p> <p>Die Anschlüsse in Eberbach sind darzustellen, die nach Neustadt/Beerfelden können bei Platzmangel entfallen.</p> <p>3. Im Buch Babenhausen/Schaafheim ist die S 3/S4 nur auszugsweise aufzunehmen mit den Halten Darmstadt Hbf, Langen, Frankfurt Süd, Frankfurt Hbf. Dafür ist die bisher fehlende S 1 aufzunehmen mit allen Halten zwischen Ober-Roden und Frankfurt Hbf.</p> <p>Im gleichen Buch müssen nur die Babenhausen betreffenden Kurse der Linie 671 aufgenommen werden.</p> <p>4. Vor der Drucklegung ist der Inhalt zu prüfen, um lückenhafte und falsche Darstellungen zu vermeiden wie beim Fahrplan 2020 bei der RB 75.</p> <p>5. Bei der RB 75 sind alle Zwischenhalte anzugeben, also u. a. auch Mainaschaff, Stockstadt (M), Gustavsburg, Nauheim, Mainz Röm. Theater.</p> <p>6. Bei der Buslinie O sind die Anschlüsse zur Straßenbahn und zur Buslinie R darzustellen.</p> <p>7. Im Buch "Bergstraße" sind bei der RB 60 sind alle Zwischenhalte zwischen Darmstadt Hbf und Heppenheim anzugeben.</p> <p>8. Die Notwendigkeit der Darstellung aller S-Bahn-Zwischenhalte für die Ausgaben "Vorderer Odenwald", "Bergstraße" ist zu prüfen.</p> <p>9. Die Punkte 1-6 sind bereits für die absehbare Neuauflage des Buchs "Vorderer Odenwald" zum April 2019 zu berücksichtigen.</p> <p>10. Der Antrag ist dem Vorstand inkl. Begründungen vorzulegen.</p>		<p>Die Anregung kann aufgrund der zeitintensiven Nachbearbeitung der Fahrplantabelle nicht umgesetzt werden.</p> <p>1.b) Es wird auf die Antwort 1.a) verwiesen, Die DADINA-Geschäftsstelle wird aus den in der Vorbemerkung genannten Gründen im Übrigen von zusätzlichen Anschlussleisten absehen.</p> <p>2. Die Anregung kann aufgrund der aufwendigen und zeitintensiven Aufbereitung der Fahrplantabelle als Mischfahrplan nicht umgesetzt werden. Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass die Fahrplangesamtausgabe für den Odenwaldkreis u.a. wegen der sehr späten Datenbereitstellung der SPNV-Daten erst im Januar 2020 erscheinen konnte. Die DADINA wird daher die vom RMV bereitgestellten Fahrplantabellen der Gesamtlinien G80 und G85 in den Bereichsheften Darmstadt-Mitte, Ostkreis, Vorderer Odenwald und Schaafheim/Babenhausen veröffentlichen.</p> <p>3. Der Anregung kann teilweise Rechnung getragen werden. Die vom RMV bereitgestellte Fahrplantabelle der Linie S1 wird in das Bereichsheft Babenhausen/ Schaafheim aufgenommen. -</p> <p>Der Anregung kann aufgrund der zeitintensiven Nachbearbeitung der Fahrplantabelle nicht Rechnung getragen werden. Die DADINA wird daher die vom RMV bereitgestellte Original-Fahrplantabelle verwenden.</p> <p>4. Die DADINA wird die vom RMV bereitgestellte Fahrplantabelle der Linie RB75 in die Bereichshefte Darmstadt-Mitte, Nord-West, Ostkreis und Babenhausen/ Schaafheim übernehmen. Eine zeitintensive Aufbereitung der Liniendaten und die damit verbundene Fehleranfälligkeit entfällt dadurch. Selbstverständlich wird diese wie auch alle anderen abzurückenden Fahrplantabellen auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft werden.</p> <p>5. Es wird auf die Antwort 4. verwiesen.</p>

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
			<p>6. Die DADINA wird die HEAG mobiBus im Rahmen der Fahrplanproduktion bitten, die Anschlussleisten der Linie 9 und Linie R in die Fahrplantabelle der Linie O einzupflegen.</p> <p>7. Der Anregung kann Rechnung getragen werden. Die DADINA wird die vom RMV bereitgestellte Fahrplantabelle der Linie G60 mit der Darstellung aller Halte in das Bereichsheft Bergstraße übernehmen.</p> <p>8. Der Anregung kann teilweise Rechnung getragen werden. Die Fahrplantabelle der Linie S3 erscheint nicht mehr im Bereichsheft Vorderer Odenwald. Im Bereichsheft Bergstraße wird hingegen die vom RMV bereitgestellte Fahrplantabelle der Linie S3 abgedruckt. Eine zeitintensive Aufbereitung der Liniendaten und die damit verbundene Fehleranfälligkeit entfällt dadurch.</p> <p>9. Das Bereichsheft Vorderer Odenwald wurde – wie in anderen ähnlich gelagerten Fällen auch – um eine Heftausgabe mit den geänderten Fahrplantabellen ergänzt. Eine komplette Neuauflage des gesamten Bereichsheftes erfolgt üblicherweise nicht.</p>	
46.H	<p>Anbindung Ludwigshöhviertel</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, auf folgendes bei der Stadt Darmstadt, der HEAG mobilo, den Projektentwicklern des Ludwigshöhvierfels und weiteren Beteiligten hinzuwirken bzw. soweit möglich selbst umzusetzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das ÖPNV-Angebot, insbesondere die verlängerte Straßenbahnlinie 3 und passende Buslinien, stehen vor oder spätestens zeitgleich mit dem Erstbezug der Wohnungen im Ludwigshöhviertel bereit. 2. Mieter*innen erhalten beim Einzug ein Informationspaket zum ÖPNV-Angebot mit Inhalten zum ÖPNV-Angebot in Darmstadt wie Liniennetzplan sowie einen kostenlosen Tagesticket als Schnupperticket. 3. Es gibt ein attraktiveres ÖPNV-Ticketangebot in Form eines Mietertickets (sofern nicht bereits ein ÖPNV-Nutzungsanspruch durch JobTicket, Schülerticket, Semesterticket etc. besteht.) 	<p>Hierzu wird eine Stellungnahme der Stadt Darmstadt eingeholt.</p>	<p>Stellungnahme der Stadt Darmstadt:</p> <p>Zu 1. HEAGmobilo und die Stadt Darmstadt treiben die Planung der Anbindung des Ludwigshöhvierfels gemeinsam voran. Es ist vorgesehen, die Anbindung mittels Straßenbahn mit dem Erstbezug der Wohnungen im Ludwigshöhviertel in Betrieb zu nehmen. Sollte eine Anbindung durch Straßenbahnzüge aufgrund von Verzögerungen im Planungs- oder Bauablauf zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich sein, so soll bis zur Inbetriebnahme der Straßenbahn ein leistungsfähiger Schienenersatzverkehr mit Bussen als Vorlaufbetrieb angeboten werden, um eine hochwertige Anbindung des Quartiers zu gewährleisten.</p> <p>Zu 2. Zusätzlich zur bereits bekannten Informationsbroschüre für Neubürger, die bereits allgemeine Informationen zur Mobilität und dem ÖPNV in Darmstadt enthält, soll im Ludwigshöhviertel ein Mobilitätskonzept ähnlich dem in der Lincolnsiedlung</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>4. Die DADINA unterstützt das VCD_Projekt „Bundesweites Netzwerk Wohnen und Mobilität“ als Folgeprojekt von „Wohnen und Mobilität“ am Standort Darmstadt.</p>		<p>umgesetzt werden. Dieses wird neben einer Vorortberatung in Form einer geplanten Mobilitätszentrale (analog Lincoln-siedlung) auch ein Neubürgerpaket (Tasche) beinhalten, in dem alle bekannten ÖPNV- Informationen (wie, B. Fahrpläne), aber auch Informationen über die anderen Angebote der Verkehrsmittel des Umweltverbundes enthalten sein werden. Das betrifft stadtweite sowie quartiersweite Angebote, wie z.B. Car- und Bikesharing-Angebote, etc..</p> <p>Alle Mieter des neuen Stadtquartiers haben somit die Möglichkeit, sich einfach und schnell über alle Fragen der Mobilität zu informieren. Die genaue Ausgestaltung der weiteren Informationsmittel wird erst zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt. Die Ausgabe möglicher "Schnuppertickets", nicht nur für den ÖPNV, wird Bestandteil des weiteren Umsetzungs-konzeptes sein.</p> <p>Zu 3. Die Einführung eines speziellen Mietertickets im Ludwigshöfviertel wird angestrebt. Genaue Angaben zu Anzahl oder Umsetzung können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden und sollen im Rahmen von Forschungsprojekten weiter untersucht werden.</p> <p>Zu 4. Auch die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HEAG mobilo, die bauverein AG, Nassauische Heimstätte sowie weitere Beteiligte unterstützen das Projekt, das nächstes Jahr mit einem ersten Netzwerktreffen starten wird</p>	
47.H	<p>Linienkonzept der Straßenbahn Darmstadt</p> <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat bittet den DADINA-Vorstand, sich bei der Stadt Darmstadt und dem Kreis sowie bei HEAG mobilo für eine konsequente, dauernde, bedarfsorientierte und kostenoptimierte Weiterentwicklung des Straßenbahn-Liniennetzes einzusetzen.</p> <p>Dabei ist die frühzeitige Beteiligung des DADINA-Fahrgastbeirats zwar in der Geschäftsordnung zugesichert,</p>	<p>Die Weiterentwicklung des Straßenbahnnetzes insbesondere für die den Landkreis betreffenden Linien wird von der DADINA ständig weiterverfolgt. Der Fahrgastbeirat wird hierbei auch einbezogen. Bezüglich des Zukunftskonzeptes des Fahrgastbeirates für eine Weiterentwicklung des Straßenbahnnetzes soll im November</p>		√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	sollte aber im Sinne eines verbesserten Kundenangebots auch in der Praxis berücksichtigt werden. Der stetige Fach-Dialog ist wünschenswert.	ein Termin mit der Stadt Darmstadt, der HEAG mobilo und dem Fahrgastbeirat stattfinden.		
48.H	<p>ÖPNV-Bevorrechtigung und Radverkehrsanlagen</p> <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat bittet den DADINA-Vorstand, sich bei der Stadt Darmstadt und dem Kreis für eine konsequente Bevorrechtigung von Bus und Straßenbahn an Lichtsignalanlagen einzusetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Reisezeiten der Straßenbahnlinien zu verlängern ist der falsche Weg. Richtig ist, durch eine „grüne Welle“ für den ÖPNV (wie bei Einführung der Schnelllinie 6) die im Fahrplan 2020 veröffentlichten Fahrzeiten zu stabilisieren und möglichst zu verkürzen, um die Attraktivität und die Wirtschaftlichkeit von Fahrzeug- und Personaleinsatz zu erhöhen. <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat bittet den DADINA-Vorstand, sich bei der Stadt Darmstadt und dem Kreis für weitere ÖPNV-Spuren einzusetzen, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> im Verlauf der Buslinie R, die nach Erfahrungen des Fahrgastbeirates zu den unpünktlichsten Darmstädter Stadtbuslinien zählt, zwischen Traisa und Böllenfalltor mit Wechselweganzeige für Buslinien O und NE für die Buslinie H, der Stadtbuslinie mit der höchsten Nutzerzahl, in der Landgraf-Georg-Straße, dem Straßenabschnitt mit der höchsten Fahrtendichte pro Stunde (zwischen 7 und 8 Uhr ca. 25 Fahrten stadteinwärts, jedoch auch hohe Fahrtendichte ganztags). <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat begrüßt die Einrichtung von Radverkehrsanlagen bzw. die Umnutzung von Kfz-Fahrspuren und Parkplätzen für den Radverkehr, sofern diese Bedingungen erfüllt werden:</p>	<p>Bezüglich der Bevorrechtigung des ÖPNV an Lichtsignalanlagen und der Einrichtung von Busspuren in der Stadt Darmstadt wird die DADINA eine Stellungnahme der Stadt Darmstadt einholen. Im Landkreis sieht die DADINA zurzeit keinen dringenden Handlungsbedarf, setzt sich aber dort, wo es nötig ist, für eine ÖPNV-Bevorrechtigung und für Busspuren ein. Für die Strecke zwischen Traisa und dem Böllenfalltor werden die Planungen für den Bau einer Busspur schon seit längerem nicht mehr weiterverfolgt. Bezüglich von Bevorrechtigungsmaßnahmen am Knotenpunkt Böllenfalltor geht die Stadt Darmstadt davon aus, dass durch die bereits ergriffenen Maßnahmen (u. a. längere Grünphase für Linksabbieger) eine ausreichende Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes besteht.</p> <p>Die DADINA setzt sich bei Flächenkonflikten im Straßenraum regelmäßig für die Interessen des ÖPNV ein. Es ist aber nicht auszuschließen, dass bei Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs manchmal auch Nachteile für den ÖPNV entstehen. Es müssen dann ggf. tragfähige Kompromisse gefunden werden.</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem RMV läuft zurzeit ein Pilotprojekt zur</p>	<p>Stellungnahme der Stadt Darmstadt:</p> <p>In der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist eine vollständige Bevorrechtigung von Fahrzeugen des ÖPNV an Lichtsignalanlagen bereits vorgegeben und in weiten Teilen umgesetzt. Es ist nicht vorgesehen, an dieser generellen Vorgabe Änderungen vorzunehmen. Es ist aber nicht in jedem Falle auszuschließen, dass bei Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs manchmal auch Nachteile für den ÖPNV entstehen könnten. Es müssen dann ggf. tragfähige Kompromisse gefunden werden, damit eine gegenseitige Beeinträchtigung im Umweltverbund so gering wie möglich gehalten werden kann.</p> <p>Derzeit ist die Einrichtung von zusätzlichen Busspuren im Stadtgebiet nicht in größerem Maße vorgesehen. Punktuelle Maßnahmen etwa an Knotenpunkten sind aber keinesfalls ausgeschlossen, sondern werden im Einzelfall dort vorgesehen, wo eine Einrichtung sinnvoll erscheint.</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Straßenbahn- und Busverkehr darf durch wegfallende Kfz-Fahrspuren und -Parkplätze nicht beeinträchtigt werden, • weil z. B. der Kfz-Verkehr bisher dem ÖPNV vorbehaltene Trassen mit nutzt (wie in Nähe der Straßenbahnhaltestelle Bessunger Straße), ▪ weil Rückstaus im Kfz-Verkehr das ÖPNV-Fortkommen beeinträchtigen. • Bei Prüfung von zusätzlichen Radverkehrsanlagen ist gleichzeitig und gleichrangig die Prüfung von zusätzlichen ÖPNV-Spuren und -Bevorrechtigungen durchzuführen. <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat erneuert seine Bitte an den DADINA-Vorstand, an allen Bahnstationen im Landkreis sowie in Darmstadt Lichtwiese, Ost und Nord witterungsgeschützte Radabstellanlagen sowie Radboxen für hochwertige Fahrräder (auch mit Lademöglichkeit) zu schaffen. Diese sinnvolle Maßnahme war auch einhellige Meinung beim 2. Verkehrsgipfel.</p>	Schaffung von hochwertigen Radabstellanlagen an vier Bahnstationen im Landkreis. Wenn positive Erfahrungen vorliegen, kann das Projekt auch auf weitere Stationen ausgeweitet werden.	
49.H	<p>RB74</p> <p>Nach Beobachtung des Fahrgastbeirates findet bei der RB 75 in Darmstadt Hbf zu mindestens 70 % ein Fahrgastwechsel statt. Eine neue HVZ-Linie erfordert zusätzliche Fahrzeuge und Personal. Der Fahrgastbeirat spricht sich daher seit Jahren dafür aus, zu-nächst mit vorhandenen Fahrzeugen den täglichen lückenfreien Halbstundentakt von Aschaffenburg, Pfungstadt und Erbach nach Darmstadt herzustellen. Der Fahrgastbeirat bittet den DADINA-Vorstand, diese Halbstundentakte ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2020 sicherzustellen.</p>	Eine Stellungnahme des RMV zum Prüfantrag bezüglich der Linie RB 74 wurde der Versammlung vorgelegt. Darin sieht der RMV eine solche Linie als nicht machbar an.	√
50.H	<p>Reaktivierungsagenda</p> <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat begrüßt die Publikation „Auf der Agenda: Reaktivierung von Eisenbahnstrecken“ vom April 2020, veröffentlicht am 09.07.2020 und bittet den</p>	Zur Reaktivierung der Schienenstrecke Reinheim – Groß-Bieberau liegt eine Untersuchung des RMV vor, die sich ausführlich mit dem Projekt befasst. Dies ist von der Untersuchungstiefe nicht vergleichbar mit einer Erwähnung	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand
	<p>DADINA-Vorstand, dieser in folgenden Punkten zu folgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gersprenzalbahn (Strecke 9350) soll als normalspurige Eisenbahnstrecke reaktiviert werden. Der VDV stuft sie mit Priorität „hoch“ ein und begründet dies mit der „Verbindungsfunktion“. Die fahrplan- und infrastrukturemäßige Fahrbarkeit eines Flügelzugkonzepts ist in der Publikation „123 km Zukunft für Gersprenzalbahn und Odenwaldbahn“ nachgewiesen, die dem DADINA-Vorstand seit September 2018 vorliegt. • Die Bahnstrecke Darmstadt Ost – Groß-Zimmern (Strecke 3555) soll als normalspurige „Regionalstadtbahn“ reaktiviert werden, verknüpft im Ostbahnhof mit der Odenwaldbahn und ergänzt um eine zweigleisige, normalspurige Straßenbahnstrecke zwischen Ostbahnhof und Schlossgraben, einem Dreischienengleis um Friedensplatz und Schloss sowie einer Haltestelle am Friedensplatz mit Anpassung des Podestes. Von Groß-Zimmern und Roßdorf zum Friedensplatz sollen Regionalstadtbahnen fahren, von Groß-Zimmern und Roßdorf über Darmstadt Ost und Nord nach Frankfurt (Hbf oder Südbahnhof) Regionalbahnen. Der VDV stuft die Strecke als „dringlich“ ein und begründet dies mit der „Entlastungsfunktion“. 	<p>in der Reaktivierungsagenda des VDV. Nach dieser Untersuchung hat eine Reaktivierung unter den heutigen Rahmenbedingungen keine Aussicht auf eine Förderung.</p> <p>Zur Strecke Darmstadt – Groß-Zimmern liegt uns folgende schriftliche Aussage des Geschäftsführers Technik des VDV vor:</p> <p>„Der VDV engagiert sich u.a. mit dem Strategiepapier „Reaktivierung von Eisenbahnstrecken“ dafür, das Ziel der Bundesregierung nach einer Verdoppelung der Fahrgäste und Güter auf der Schiene zu konkretisieren. Dazu wurde eine Übersicht über mögliche und sinnvolle Reaktivierungen von Schienenstrecken erarbeitet. Hierbei überlässt der VDV die Art der lokalen Umsetzung und Einbindung in bestehende Schienensysteme den lokalen Entscheidungsträgern.“</p> <p>Die Strecke von Darmstadt nach Roßdorf und darüber hinaus bietet sich für eine Nutzung durch ein Schienensystem wie Straßenbahnen an, um die stark wachsenden östlichen Gemeinden direkt an die Innenstadt, die Industriegebiete bzw. Büroviertel anzubinden. Insbesondere da der DA Hauptbahnhof auf der entgegengesetzten Seite der Stadt liegt, wären die ÖV Nutzer bei einem Eisenbahnausbau der Strecke zum Errei-</p>	

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand
		<p>chen der Ziele im Zentrum Darmstadts zum Umsteigen genötigt. Der Ausbau des Strab.netzes mit einer direkten Anbindung des Umlandes an die Innenstadt würde den nach DA Einpendelnden und den Weiterreisenden am ehesten dienlich sein."</p> <p>Von Seiten der DADINA wird die Weiterführung der Planung einer Straßenbahn von Darmstadt nach Groß-Zimmern begrüßt und unterstützt, wie sie auch von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Darmstadt und vom Kreistag beschlossen wurde.</p>	
51.H	<p>Straßenbahnplanung Groß-Zimmern</p> <p>Der DADINA-Fahrgastbeirat stellt fest:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt und Kreis planen eine Straßenbahnstrecke nach Roßdorf und Groß-Zimmern, die im DADINA-Gutachten (2014) nur einen Nutzen-Kosten-Faktor von 0,52 erreicht hat. Der Bau soll 125 Mio. Euro kosten. ▪ Eine Änderung der Bewertungsgrundlagen für eine 90-prozentige Bundesförderung der 125 Mio. teuren Straßenbahnstrecke (Eigenanteil wäre 12,5 Mio. Euro bei 90 % Förderung) müsste derart erfolgen, dass eine volkswirtschaftliche Nutzenverdoppelung erreicht wird. Eine derart große Änderung durch den Bund hält der Fahrgastbeirat für nicht realistisch. ▪ Ohne einen Nutzen-Kosten-Faktor von über 1,00 ist nur ein Zuschuss von 60 % möglich. Kreis und Stadt Darmstadt müssten also bei 75 Mio. Euro Bundesförderung einen Kreis-/Stadtanteil 50 Mio. Euro gemeinsam schultern. Eine derart hohe Summe für nur 2.600 zusätzliche tägliche Fahrgäste hält der Fahrgastbeirat angesichts des Ausbaubedarfs im gesamten DADINA-Gebiet für unverhältnismäßig, auch 	<p>Siehe hierzu auch die Stellungnahme zum Antrag 50. H,</p> <p>Zurzeit befindet sich die Stradadi GmbH in Gründung, die als Projektgesellschaft die weitere Planung der Straßenbahn von Darmstadt nach Groß-Zimmern weiterführen soll. Voraussichtlich werden dann auch die vorliegenden Untersuchungen aktualisiert und auf einen neuen Stand gebracht sowie die dann bestehenden Fördermöglichkeiten geprüft. Zusätzlich soll bereits vorab die Möglichkeit einer Straßenbahnführung durch den Ortskern von Roßdorf untersucht werden. Im Übrigen sei daraufhin gewiesen, dass die Verbindung Darmstadt – Roßdorf – Groß-Zimmern nach den Fahrgastzahlen und in ihrer verkehrlichen Bedeutung für die Region ungleich höher einzuschätzen ist,</p>	√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
	<p>würden andere ÖPNV-Investitionen wie z. B. die Straßenbahn nach Weiterstadt in Frage gestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Chance, bis Ende der 2020er Jahre eine meter-spurige Straßenbahnstrecke nach Roßdorf und Groß-Zimmern zu bauen ist daher nicht gegeben. • Für die Straßenbahn-Planung werden 12,5 Mio. veranschlagt (ohne Bau eines Meters Gleis.) • Die 12,5 Mio. Euro sind in der Reaktivierung der Gersprenalbahn nach Groß-Bieberau besser investiert; diese Strecke wird vom VDV ebenfalls zur Reaktivierung empfohlen. Auch wenn diese (wider Erwarten des FBR) nur eine 60-prozentige Förderung erreichen würde, wären das nur 6 Mio. Euro Eigenanteil für den Kreis bei geschätzten Reaktivierungskosten von 15 Mio. Euro. Die Reaktivierung der Gersprenalbahn kostet den Kreis also nur die Hälfte der Planungskosten der chancenlosen Straßenbahnstrecke. • Der DADINA-Fahrgastbeirat unterstützt daher den Wunsch des Regionalen Schienenbündnisses, ein normalspuriges Regionalstadtbahn-Netz von Darmstadt Friedensplatz sowohl nach Roßdorf und Groß-Zimmern als auch nach Mühlthal, Ober-Ramstadt, Reinheim und Groß-Bieberau zu planen und zu bauen. Die Normalspur ermöglicht auch aus Groß-Zimmern, Roßdorf und Groß-Bieberau umsteigefreie Direktzüge (also Regionalbahnen nach Vorbild der Odenwaldbahn) nach Darmstadt Nord und Frankfurt und entlastet damit genau die innerstädtischen Darmstädter Straßen, auf denen derzeit viele Ostkreispendler mangels attraktiver Schienenverbindungen im Auto unterwegs sind und die mit der Straßenbahn nicht umsteigefrei erreicht werden können. 	<p>als die Verbindung Groß-Bieberau – Reinheim.</p> <p>Gemäß den Vereinbarungen des 1. Verkehrsgipfels soll die Eisenbahn die regionalen und überregionalen Verbindungen abdecken und die Straßenbahn die Beziehungen vom näheren Umland in die Stadt Darmstadt. Busse und On-Demand-Shuttle ergänzen dieses Netz.</p>		
52.H	Gewalt gegen Fahrpersonal		Zurückgezogen. Sitzung am 9.9.2020.	√
53.H	Trennung der Liniennummer WE 3 (Standard) und Loop –Sonderverkehr Die DADINA Geschäftsführung wird gebeten, spätestens zum Jahresfahrplanwechsel im Dez. 21 die Linie WE 3: Darmstadt -Weiterstadt Hallenbad v.v. von der Sonder-	Gegen die Bezeichnung der vom Loop 5 finanzierten Fahrten mit einer eigenen Liniennummer spricht, dass die Fahrten jederzeit vom Loop 5 wieder abbestellt werden können und dann eine kom-		√

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand
	<p>verkehrslinie zum Einkaufszentrum Weiterstadt zu trennen und letzterer eine andere Liniennummer zu geben, z.B. WE 5</p>	<p>plette Linie wegfallen würde. Außerdem war bei der damaligen Einrichtung der Zusatzfahrten vom Vorstand gewünscht, diese in eine bestehende Linie zu integrieren.</p> <p>Für eine Umbenennung spricht, dass die Fahrten vom Darmstädter Hauptbahnhof zum Einkaufszentrum sowohl bezüglich der Endhaltestelle als auch bei der Linienführung im Stadtteil Riedbahn nicht mit der Linie WE3 identisch sind.</p> <p>Eine Umbenennung wird zum nächsten Fahrplanwechsel nochmal geprüft.</p>	
54.H	<p>Elektrifizierung und S-Bahn-Ertüchtigung Dieburg - Ober-Roden</p> <p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, sich unabhängig von einer Neubaustrecke im Kreis Offenbach für diese Punkte einzusetzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Halbstundentakt Dieburg - Ober-Roden Mo-Fr ab 13:00 bis 19:00 spätestens ab Dez. 2021; dieser ist ab Dieburg bereits Mo-Fr zwischen 04:40 und 09:13 umgesetzt, ab Ober-Roden zwischen 06:53 und 07:53, und wenn er in der HVZ morgens möglich ist, dann auch nachmittags wie auf vergleichbaren eingleisigen Strecken (Königstein - F-Höchst, Niedernhausen - Wiesbaden, Kronberg - Niederhöchst, Bad Soden - Niederhöchst, Bad Soden - F-Höchst, Friedberg - Friedrichsdorf, Ober-Roden - Buchschlag, Gießen - Mücke, Fürth - Weinheim). 2. Elektrifizierung Dieburg - Ober-Roden mit Anhebung und Verlängerung der Bahnsteige für S-Bahn-Betrieb; diese ist nach den neuen Regeln erleichtert ge- 	<p>Zu 1.: Ein Halbstundentakt auf der Dreieichbahn ist nach Aussage des RMV mit der bestehenden Infrastruktur nicht stabil fahrbar. Es gibt auch heute nur morgendliche Fahrten im Halbstundenabstand in Lastrichtung sowie eine Fahrt in Gegenrichtung, die aber in Dieburg aussetzt. Insofern ist der Bau des Begegnungsbahnhofs in Eppertshausen notwendig, um einen fahrplansicheren Halbstundentakt auf der Dreieichbahn zu ermöglichen.</p> <p>Zu 2.: Für eine Verlängerung der S 1 von Ober-Roden nach Dieburg hat sich beim Gutachten zur Verbesserung der Dreieichbahn kein ausreichender Nutzen-Kosten-Faktor ergeben. Dies hängt u.</p>	v

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand
	<p>nehmungsfähig und S-Bahn-Fahrzeuge sind beschleunigungstärker als die eingesetzten Pesa-Züge und erleichtern den Halbstundentakt ohne zusätzlichen Kreuzungsbahnhof.</p>	<p>a. mit der langen Fahrzeit von Dieburg über Ober-Roden nach Frankfurt zusammen. Außerdem ist die Linie auch heute ab Ober-Roden in Richtung Frankfurt bereits stark ausgelastet. Deshalb wird diese Variante vom RMV nicht weiter verfolgt.</p> <p>Sollten sich Möglichkeiten zur Elektrifizierung der Dreieckbahn zwischen Dieburg, Ober-Roden und Buchschlag ergeben, könnten diese auch ohne den S-Bahn-Ausbau umgesetzt werden.</p>	

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
--------	---------------------	------------------------------	-----------	--



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Januar 2022

Überblick: Anträge Fahrgastbeirat der Arbeitsperiode I

Antrag	Inhalt des Antrages	Stellungnahme des Vorstandes	Sachstand	
1_I	HEAG-Depot Der DADINA Vorstand wird gebeten alle bisher vorliegenden Untersuchungen zur Verlagerung der HEAG mobilo Betriebsstätte am Böllenfalltor von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und/oder der HEAG anzufordern und den Gremien der DADINA zugänglich zu machen.	Die Geschäftsstelle wird hierzu in Abstimmung mit der Stadt Darmstadt und der HEAG mobilo eine Stellungnahme erarbeiten.	Stellungnahme der Stadt Darmstadt Vorsitzender Kolmer möchte den Antrag 1_I im Vorstand der HEAG mobilo erörtern. Es handelt sich um Betriebsinterna, die nicht öffentlich zur Verfügung gestellt werden.	
2_I	Zweite Sitzung Für 2022 sollen in der Jahresplanung wieder 4 Sitzungen vorgesehen werden, davon ggf. eine externe Besichtigung oder Exkursion.	Dies kann aus Sicht der Geschäftsstelle so gehandhabt werden. Die erste Sitzung in 2022 sollte relativ früh im Jahr terminiert werden, da an Ostern größere Fahrplanänderungen anstehen.		✓
3_I	Fahrplan Weiterstadt	Aus Sicht der Geschäftsstelle wäre es wünschenswert, die		✓

	<p>Der DADINA-Vorstand wird gebeten, die folgenden Fahrplanlücken bei den Buslinien mindestens zwischen Darmstadt und Weiterstadt Hallenbad, besser bis Worfelden, zum Dezember 2021 zu schließen. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.</p> <p>WE2 Mo-Fr</p> <p>•Darmstadt Schloss 06:33, 07:33, 08:33, 09:33, 10:33, 11:33</p> <p>•Weiterstadt Hallenbad 09:32, 10:32, 11:32, 13:32</p>	<p>Fahrplanlücken zu schließen. Aufgrund der finanziellen Situation insbesondere beim Landkreis ist eine Umsetzung bei Kosten von ca. € 200.000 pro Jahr zurzeit nicht möglich.</p>	
4_I	<p>Ersatzangebot bei Baustellen</p> <p>Der DADINA-Vorstand und HEAG mobilo werden aufgefordert, im Sinne von § 8 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) die nachfolgende Regelung einzuführen:</p> <p>Sollten durch Schienenersatzverkehr oder Umleitungen die „Ersatz“Busse die regulären ÖPNV-Haltestellen nicht anfahren können, dürfen Menschen mit Behinderung den Heinerliner oder den DADI-Liner unentgeltlich benutzen, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> -ihnen im Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „G“, „AG“, „H“, „Bl“ oder „TBl“ zuerkannt wurde und -sie im Besitz einer Wertmarke sind, wonach sie den ÖPNV unentgeltlich nutzen können und -Start und Ziel der Fahrt im Einzugsbereich der entsprechenden ÖPNV-Linie liegt. <p>Dies gilt auch für notwendiges Begleitpersonal, falls dies bisher nicht vorgesehen ist.</p>	<p>Die Geschäftsstelle wird hierzu in Abstimmung mit der Stadt Darmstadt und der HEAG mobilo eine Stellungnahme zur Nutzung des HeinerLiners erarbeiten. Bezüglich des DadiLiners ist das generelle Vorgehen abzuwarten.</p>	<p>Stellungnahme zum Antrag des DADINA-Fahrgastbeirats zum Thema HeinerLiner und Schienenersatzverkehr für Herrn Kolmer</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>den Beschluss des DADINA-Fahrgastbeirats haben wir erhalten. Die HEAG mobilo ist bereits mit Vertreter*innen des Landkreises Darmstadt-Dieburg und des CBF Darmstadt in intensivem Austausch u.a. zur Barrierefreiheit der HeinerLiner-App für blinde Menschen und des derzeitigen barrierefreien Umbaus der eVitos. Derzeit prüfen wir das Anliegen des Fahrgastbeirats unter juristischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Das Anliegen ist mit Hinblick auf die Besonderheit des On-Demand-Verkehrs aufwändig in der Prüfung, dazu müssen viele Stakeholder und technisch Beteiligte gehört und konsultiert werden. Bitte haben Sie Verständnis, dass diese Prüfung einige Zeit in Anspruch nehmen wird.</p>

7.1.2022



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorlage-Nr.: **1527-2022/DDN vom 10.01.2022**

Verfasser:

Az./Antrag:

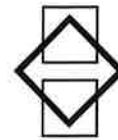
Beschluslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

**TOP 4
Berichte**

Es wird mündlich berichtet.



Vorlage-Nr.: **1528-2022/DDN** vom 10.01.2022

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **TOP 5**
Schwerpunktthema: Neues Busverkehrskonzept für die Stadt Darmstadt (Stadtbuslinien)

Schwerpunktthema: Neues Busverkehrskonzept für die Stadt Darmstadt (Stadtbuslinien)

Anlage:

- Neues Busverkehrskonzept für die Stadt Darmstadt (Stadtbuslinien)



Anpassung und Optimierung des Busliniennetzes ab Ostern 2022

DADINA Fahrgastbeirat

Sitzung 27.01.2022

Mobilitätsamt
66.1 Mobilität – ÖPNV-Koordination

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Übersicht

- Veranlassung
- Linienweganpassungen
- Ergänzende Maßnahmen
- Weiteres Vorgehen und nächste Schritte

Veranlassung und Randbedingungen

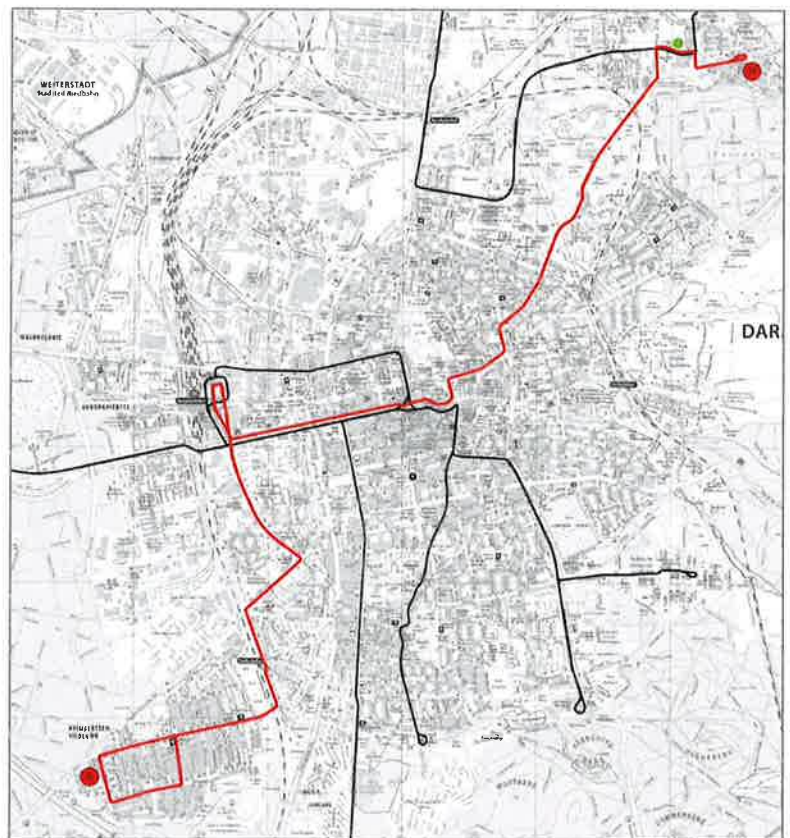
- Inbetriebnahme der Lichtwiesenbahn
- Einführung eines Neuen Straßenbahn-Verkehrskonzepts
- Sukzessive Taktanpassung im Liniennetz
- Steigende Fahrgastzahlen
- Unterstützen der Mobilitätswende
- Baustelle Frankfurter Straße - Schienenersatzverkehr und Straßenbahn-Pendelverkehr Arheilgen ↔ Kranichstein Ostern 2022 bis Sommer 2023

Linienweganpassungen

- Linie H – Anne-Frank-Straße ↔ Kesselhutweg
- Linie K – Anne-Frank-Straße ↔ Alfred-Messel-Weg
- Linie L – Heinheimer Straße ↔ TU Lichtwiese

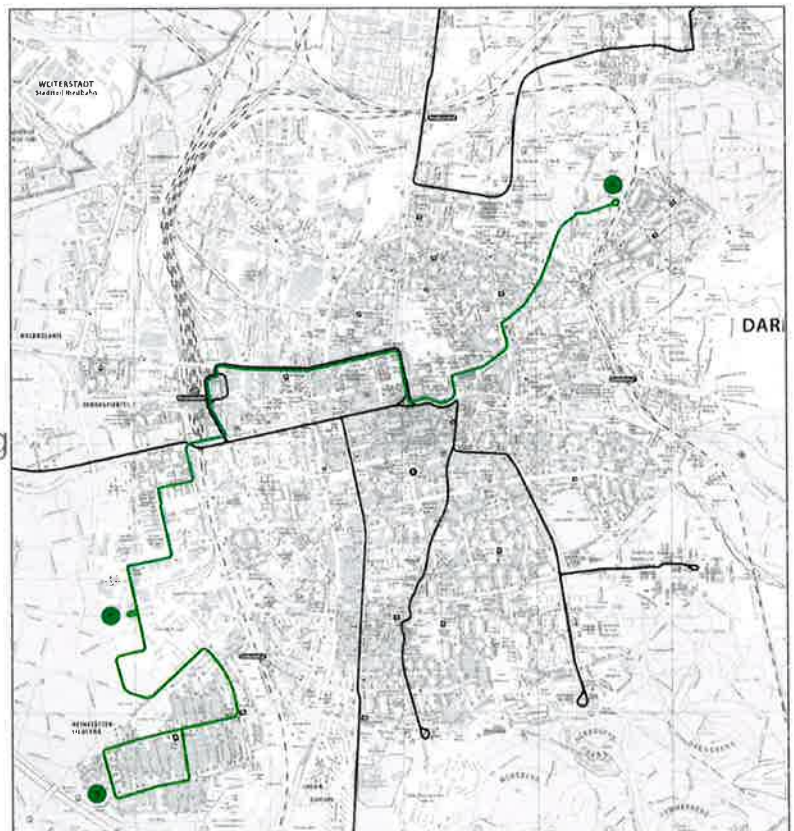
Linie H

- Alle Fahrten im östlichen Linienast enden an der Haltestelle „Kesselhutweg“
- Leistungsstarke Verbindung zu den Wohngebieten in Kranichstein-Ost und ein attraktiver Umstieg zwischen Straßenbahn- und Buslinien an der Haltestelle „Siemensstraße“



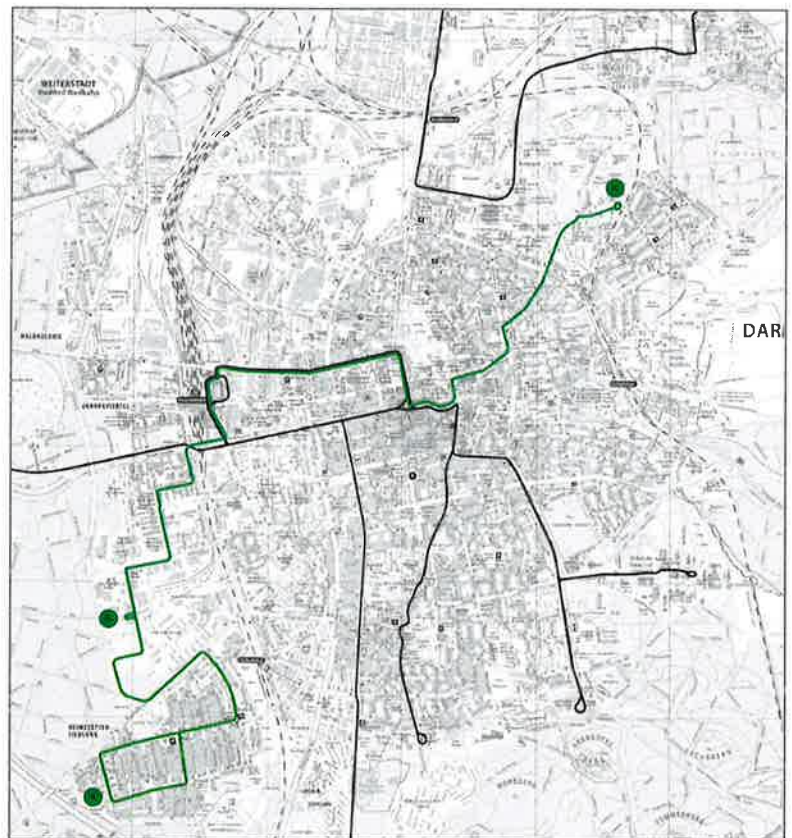
Linie K – östlicher Abschnitt

- Neue Endhaltestelle im östlichen Linienast wird die Haltestelle „Alfred-Messel-Weg“
- Verbesserung der Anbindung von Komponistenviertel und Studierendenwohnheim Karlshof
- Entlastung der Linie H im Martinsviertel



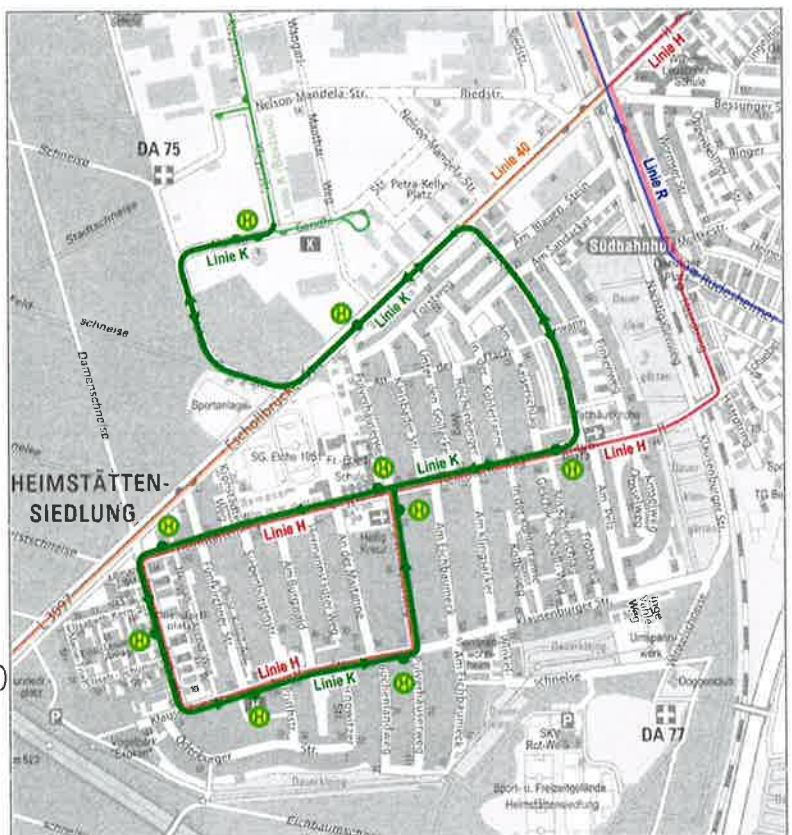
Linie K – östlicher Abschnitt

- Betriebszeiten zwischen „Hauptbahnhof“ und „Alfred-Messel-Weg“:
 - Mo-Fr bis ca. 21:15 Uhr
 - Sa, So bis ca. 19:15 Uhr
- Bedienung in der Tagesverkehrszeit montags bis freitags mit Gelenkbussen im 15-Minuten-Takt



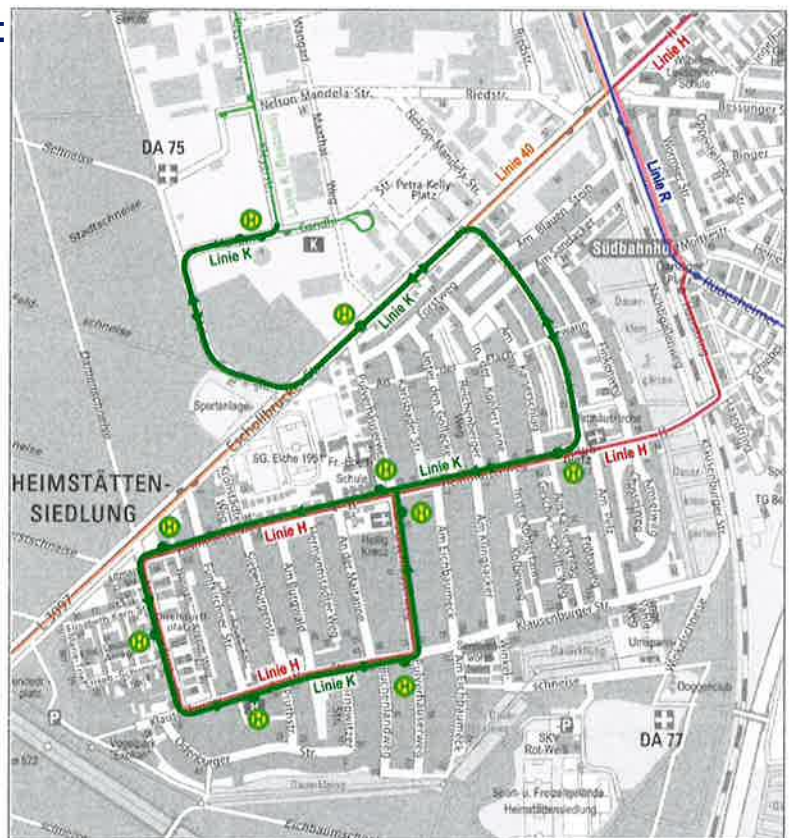
Linie K – westlicher Abschnitt

- Vorlaufbetrieb der Buslinie K in die Heimstättensiedlung (NVP-Maßnahme DA-M-6)
- Anbindung von TZ RheinMain, JobCenter und diversen Schulen an die Heimstättensiedlung
- Umsteigemöglichkeit Linie 40
- Entlastung der Buslinie H



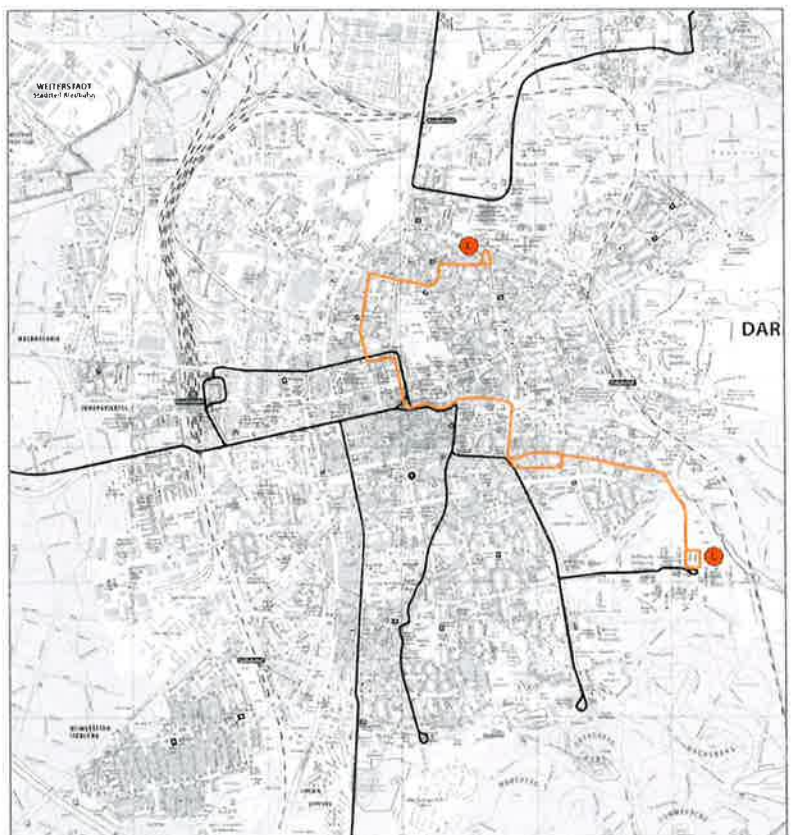
Linie K – westlicher Abschnitt

- Betriebszeiten zwischen „Kleyerstraße und „Anne-Frank-Straße“ montags bis freitags:
 - 07:00 bis 09:00 Uhr
 - 12:00 bis 14:00 Uhr
 - 16:00 bis 19:00 Uhr
- Im Vorlaufbetrieb kein Wochenendverkehr, Anbindung TZ RheinMain über Linie R



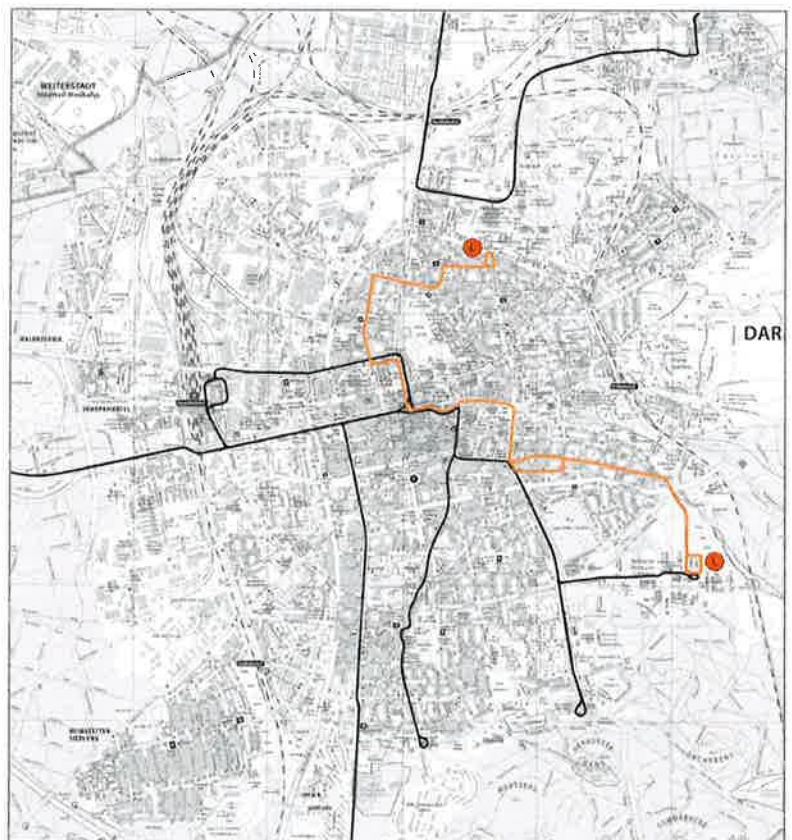
Linie L – östlicher Abschnitt

- Bedienung in der Tagesverkehrszeit mit Gelenkbussen im 15-Minuten-Takt
- Neue Endhaltestelle im östlichen Linienast wird die Haltestelle „TU-Lichtwiese“
- Linienführung über „Mercksplatz“



Linie L – Prüfauftrag

- 10-Minuten-Takt in den Tagesverkehrszeiten im Woogsviertel ?
- Fahrplanmäßige Verknüpfung mit der Straßenbahnlinie 2 an der Haltestelle „Roßdörfer Platz“ ?

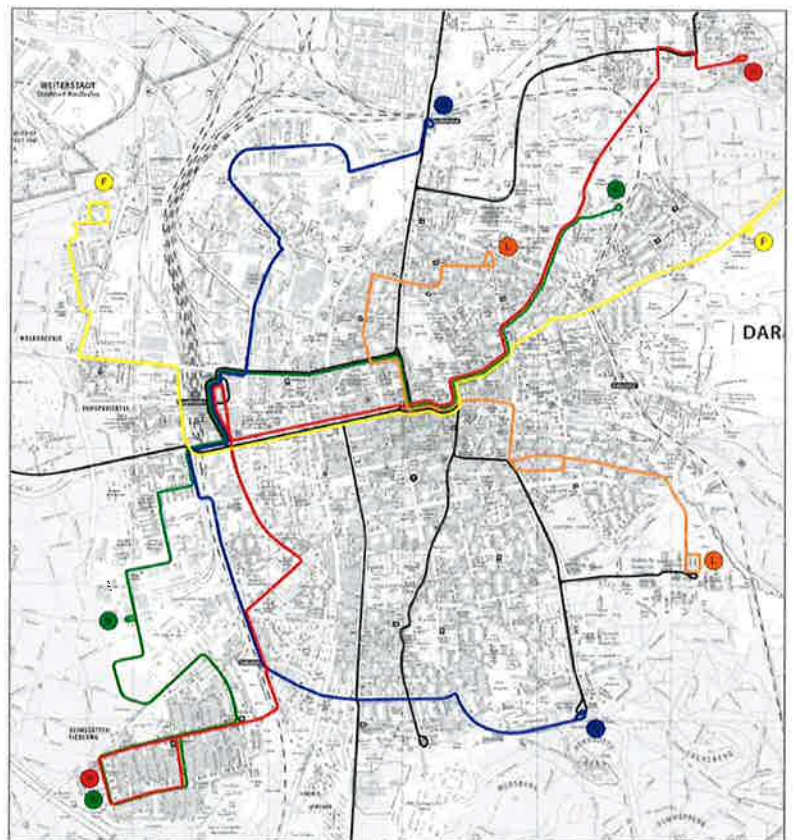


Ergänzende Maßnahmen

- **Takte im Buslinienverkehr**
 - Regelmäßiges Taktschema 5 / 10 / 15 / 30 / 60
 - Regelmäßiger 10- bzw. 15-Minuten-Takt außerhalb der Schwachlastzeiten
 - Ein 5-Minuten-Takt durch Linienüberlagerung auf den Hauptästen wird angestrebt
- **Die Tagesverkehrszeiten der Linien H und F/FU werden den Betriebszeiten der Straßenbahnen angepasst**
- **Taktverdichtung zum 10-Minuten-Takt auf der Linie R montags bis freitags von ca. 06:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr**
- **Die Betriebszeit der Linie EB wird samstags entsprechend der Betriebszeiten montags bis freitags ausgeweitet**
- **Schließen der abendlichen Taktlücke bei der Linie WX und Anpassung der Abfahrtzeiten**
- **Entfall der Linienfahrten der Linie KU - die Linienbezeichnung wird aufgegeben**

Busliniennetz Innenstadt

- Gesamtnetz Stadtbus-Linien
(ohne Regionalbusse)
ab Ostern 2022



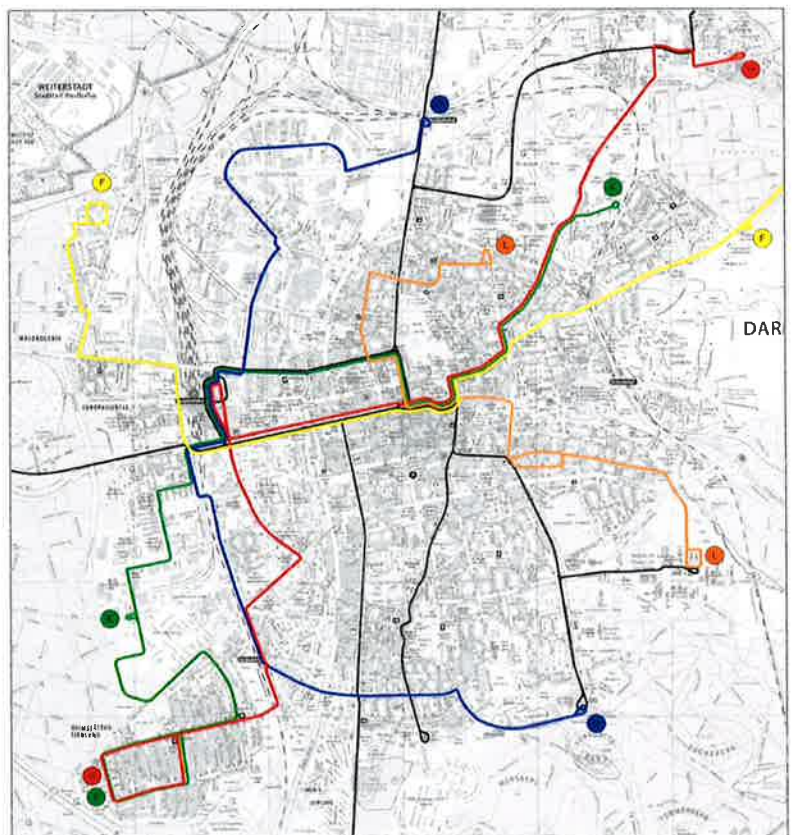
Weiteres Vorgehen und nächste Schritte

- Bearbeitung Prüfauftrag aus Stavo
- Informationsflyer und -veranstaltung für betroffene Bürger*innen in der Heimstättensiedlung
- Anpassung von Haltepositionen und Straßenaufteilung entlang der Linienführungen
- Betriebsstart Ende Osterferien 2022
- Perspektivisch: Taktverdichtung auf verschiedenen Linien und Weiterentwicklung des Liniennetzes

Besten Dank für die Aufmerksamkeit!

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Mobilitätsamt
Abt. Mobilität
- ÖPNV-Koordination –
Mina-Rees-Straße 10
64295 Darmstadt

Christian Schäfer
oepnv-koordination@darmstadt.de



**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **1530-2022/DDN vom 10.01.2022**

Verfasser:

Az./Antrag: **5_I**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **TOP 6.1
DadiLiner (5_I)****Beschlussvorschlag:**

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die DADINA wird aufgefordert, bei der Umsetzung des geplanten DADI-Liners in einzelnen Städten und Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg ab 2022 im Sinne von § 8 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) die nachfolgende Regelung einzuführen:

Bei Einführung des DADI-Liners in einzelnen Städten und Gemeinden des Landkreises gilt für die nachfolgend aufgeführte Gruppe der Menschen mit Behinderung eine Ausnahme. Sie können den DADI-Liner unabhängig von den Gemeinde- und Stadtgrenzen für Fahrten im ganzen Landkreis in Anspruch nehmen. Um einen möglichst barrierefreien Ein- und Umstieg in das Straßenbahn- und Busnetz der Stadt Darmstadt zu gewährleisten, müssen auch Fahrten bis in das Gebiet der Stadt Darmstadt, z. B. zu den Straßenbahnhaltstellen Böllenfalltor, Siemensstr. In Kranichstein, Dreieichweg in Arheilgen, Hauptbahnhof, Ostbahnhof möglich sein.

Voraussetzungen für die Inanspruchnahme sind, wenn

- Einer Person im Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „G“, „AG“, „H“, „BI“ oder „TBI“ zuerkannt wurde und
- sie im Besitz einer Wertmarke ist, wonach sie den ÖPNV unentgeltlich nutzen kann.

Begründung:

In § 8 Absatz 3 PBefG wird die Stellung von Menschen mit Behinderung behandelt. Hierbei ist vor allem hervorzuheben, dass bis zum 01.01.2022 für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs eine vollständige Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung erreicht werden soll.

Der DADI-Liner ist ein sinnvoller und vielversprechender Schritt auf dem Weg zur Umsetzung dieser gesetzlichen Anforderung. Dabei ist zu beachten, dass die genutzten Fahrzeuge auch den Kriterien der Barrierefreiheit entsprechen, sodass auch Rollstuhl- und Rollatornutzer*innen mitfahren können. Dasselbe gilt auch für die Möglichkeit der Bestellung eines Fahrzeugs. Neben der APP, welche auch für Menschen mit einer Sinnesbehinderung nutzbar sein muss, sollte dies auch an allen Tagen am Telefon möglich sein können.

Zu berücksichtigen ist darüber hinaus, dass die Flächenabdeckung und die Takt- und Bedienzeiten des ÖPNV im Landkreis deutlich lückenhafter sind als in der Stadt Darmstadt und im ländlichen Bereich trotz aller Fortschritte der letzten Jahre nach wie vor viele ÖPNV-Haltestellen nicht barrierefrei ausgebaut sind. Der DADI-Liner ist auch aus diesen Gründen gerade für mobilitätseingeschränkte Personen ein wichtiges Angebot.

Im Ergebnis ist nach Auffassung des Antragstellers festzuhalten, dass das Angebot für Menschen mit Behinderung, den DADI-Liner über Stadt- und Gemeindegrenzen hinaus nutzen zu können, Teil der Umsetzung des § 8 des PBefG darstellt. Auf diese Weise wird darüber hinaus zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung insbesondere im Landkreis Darmstadt-Dieburg beigetragen.

Gez. Frank Schäfer

Beschlussempfehlungen des FBR-Hauptausschusses:

Der HA empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **1531-2022/DDN** vom 10.01.2022

Verfasser:

Az./Antrag: **6_I**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **TOP 6.2**
B-Plan M34 (6_I)**Beschlussvorschlag:**

Der DADINA Vorstand und die Verbandsversammlung werden aufgefordert, sich in einer Stellungnahme zum Bebauungsplan-Entwurf des M 34 (Marienplatz in Darmstadt) nachdrücklich für die Erweiterung des Planentwurfes zugunsten einer Straßenbahnhaltestelle auf der Heidelberger Straße einzusetzen.

Begründung:

Vom 15.11.2021 bis 15.12.2021 fand die Frühzeitige Beteiligung nach dem BauGB zum Bebauungsplan-Entwurf M 34 für eine sehr dichte Bebauung des Marienplatzes in Darmstadt statt. Es sind mehrere 5-6-geschossige Wohnhäuser und ein 16-geschossiges Wohnhochhaus geplant. Hier der Link:

<https://www.darmstadt.de/standort/stadtentwicklung-und-stadtplanung/stadtplanung/aktuelle-oeffentlichkeitsbeteiligung/bebauungsplan-m-34>

Seit mehr als 20 Jahren wird zur Verbesserung des innerstädtischen ÖPNV von verschiedenen Institutionen und Bürgerinnen an der Heidelberger Straße auf Höhe des Theaters eine neue Straßenbahnhaltestelle gefordert. Der Fahrgastbeirat hat in den zurückliegenden Sitzungsperioden mehrfach Anträge und Anfragen zum Thema neue Haltestelle Staatstheater/Marienplatz beraten. Von Seiten des Stadtplanung- und Verkehrsamtes der Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde immer wieder versichert, dass der zukünftige Investor der Bauvorhaben auf dem Marienplatz im Rahmen eines „Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes“ die Errichtung der Haltestelle übernehmen wird. Nun lesen sich allerdings die Kapitel 7.2.2 und 12.2 der „Allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung“ ganz anders - so als würde der Bau einer neuen Haltestelle erst noch geprüft. Über eine Kostenübernahme ist auch nichts gesagt, vielmehr sieht es so aus, als würde hier ein normaler B-Plan ohne städtebaulichen Vertrag aufgestellt. Eine hochwertige und nachhaltige Verkehrserschließung der sehr dichten Bebauung und der 1500 Theatersitzplätze kann nur durch die Verbesserung der Erreichbarkeit im Straßenbahnnetz sichergestellt werden. Der Umbau der Heidelberger Straße zugunsten einer Strab-Haltestelle ist als Bestandteil des Bauvorhabens zu bewerkstelligen und nicht zu Lasten der Öffentlichen Hand zu finanzieren. Dafür muss der Bebauungsplan M 34 nach Osten um die Verkehrsflächen der Heidelberger Straße erweitert werden. Die Durchführung eines späteren separaten Planfeststellungsverfahrens zum Bau der Schieneninfrastruktur lehnt der Hauptausschuss aus Zeitgründen ab. Die Haltestelle muss vor Bezug der ersten Wohnungen fertig gestellt sein.

Für den Hauptausschuss:

Darmstadt, 20.11.2021

*Uwe Schuchmann
Bernd Rohmann
Thomas Wende*

Beschlussempfehlung:

Der HA empfiehlt dem Antrag zuzustimmen.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **1532-2022/DDN vom 10.01.2022**

Verfasser:

Az./Antrag: **7_I**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **TOP 6.3
Buslinie H Bioversum (7_I)****Beschlussvorschlag:**

Der DADINA Vorstand wird aufgefordert, sich bei der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der HEAG Mobilo nachdrücklich für eine zeitnahe Verlängerung der H-Buslinie zum bioversum/Jagdschloss Kranichstein einzusetzen.

Begründung:

Seit 2018 werden im Mobilitätsamt der Stadt Darmstadt Planungen zum Bau einer Wendeschleife auf dem Platz vor dem bioversum durchgeführt. Aufgrund einer Anfrage der Geschäftsführerin des bioversum an die Stadtverwaltung gab Herr Schäfer als ÖPNV-Koordinator am 11.11.2021 folgende Auskunft:

„Sehr geehrte Frau Faller,
sehr geehrter Herr Dr. Steinfeld,
zur Anbindung des Jagdschlusses und des bioversums an den Buslinienverkehr wurden durch das Mobilitätsamt zwischenzeitlich mehrere Varianten - auch unabhängig von der ursprünglich vorgesehenen Wendeschleife im Bereich des bioversums - entwickelt, die derzeit noch intern geprüft und bearbeitet werden.
Dies wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, wir werden auf Sie zukommen wenn die Planungen abgeschlossen sind. Zwischenzeitlich können bioversum und Jagdschloss mit dem OnDemand-Shuttle "Heinerliner" gut erreicht werden.
Mit freundlichen Grüßen.....

Der Verweis auf den „Heinerliner“ als On Demand Verkehr ist allerdings nicht zielführend. Das bioversum wird wegen seiner hervorragenden naturwissenschaftlich/pädagogischen Angebote hauptsächlich von ganzen Schulklassen und Kitagruppen besucht. Der „Heinerliner“ ist dafür mit seinen 6 Sitzplätzen kein adäquates Verkehrsmittel. Vielmehr ist die Verlegung der Bus-Endhaltestelle vom Kesselhutweg zum bioversum/Jagdschloss essenziell.

Nach jahrelangen schwierigen Gesprächen mit den Naturschutzbehörden wegen des Landschaftsschutzgebietes und der Denkmalpflege (?) muss jetzt kurzfristig eine Lösung gefunden werden.

Bernd Rohrmann

Darmstadt, den 14.12.2021

Beschlussempfehlung des FBR-Hauptausschusses:

Der HA empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.



Vorlage-Nr.: **1533-2022/DDN** vom 10.01.2022

Verfasser:

Az./Antrag: **8_I**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **TOP 6.4
Buslinienkonzept Darmstadt (8_I)**

Beschlussvorschlag:

Feststellung:

HEAG mobilo hat das Linienkonzept der Buslinien in Darmstadt in Anlehnung an das neue Verkehrskonzept der Straßenbahnen hinsichtlich Linienführungen und Taktschemata neu strukturiert und angepasst. Dies wird vom Fahrgastbeirat grundsätzlich begrüßt.

Die Geschäftsführung der DADINA hatte eine Information über das Konzept bereits am 31.08.2021 angekündigt, gegenüber dem FGB oder dessen Hauptausschuss aber bis heute nicht realisiert.

Stattdessen konnte der FGB das Konzept der Presse entnehmen, wo zwischenzeitlich von politischer Seite heftig über Änderungswünsche diskutiert wird, die offensichtlich partikuläre Interessen in den Fokus stellen. Zudem wird das Konzept am 14.12.2021 bereits in der Stadtverordnetenversammlung diskutiert und zur Abstimmung gestellt.

Der Fahrgastbeirat, die Interessenvertretung der Fahrgäste, hat bis heute keine Gelegenheit bekommen, zum neuen Konzept Stellung zu nehmen, geschweige denn, Optimierungsvorschläge auf Fachebene zu diskutieren und einzubringen.

Die satzungsgemäße, frühzeitige Beteiligung (nicht nur Information) des FGB – zumal bei solch grundlegenden und langfristigen Konzepten – wurde wieder einmal nicht beachtet!

Diese Tatsache wird vom Hauptausschuss des FGB deutlich kritisiert!

Anstelle einer umfassenden Beteiligung im Vorfeld bleibt jetzt nur noch, zu dem fertigen Konzept einzelne Änderungsanträge zu stellen, womit dieser folgende Antrag den Beginn macht:

Antrag:

Der Dadina-Vorstand wird gebeten, bei HEAG mobilo und der Stadt Darmstadt auf folgende Änderung der Linienführung bei der Buslinie K hinzuwirken.

Die Linie K soll auf ihrem neuen nordöstlichen Verlauf zwischen Kopernikusplatz und Karlshof den Weg über Heinheimerstraße und Rhönring nehmen (so, wie die Umleitung des H-Busses im Herbst war). In diesem Verlauf sollen in der Heinheimerstraße neue Haltestellen am Kopernikusplatz und direkt am Riegerplatz, sowie die vorhandene Haltestelle Heinheimerstraße bedient werden.

Begründung:

In der Kranichsteiner Straße verkehrt die Linie H bereits im 10-Minuten-Takt. Eine nochmalige Taktverdichtung durch die Linie K auf diesem Abschnitt führt in dem engen Straßenprofil voraussichtlich zu vermehrten Eigenbehinderungen, die schon heute stattfinden. Die eine Haltestelle Taunusplatz ist mit der Linie H sehr gut versorgt. Alle anderen Haltestellen werden von der Linie K verstärkt bedient.

Eine geänderte Führung der Linie K hat zusätzlichen Nutzen. Zum einen entsteht eine Vernetzung zur Linie L und damit eine gute Erreichbarkeit des Martins- und Johannesviertels aus dem Bereich Karlshof. Zudem erhält das Zentrum des Martinsviertels mit einer Haltestelle direkt am Riegerplatz endlich eine adäquate Erschließung, die ihm zusteht. Das Martinsviertel ist im südwestlichen Bereich ohnehin relativ schlecht vom ÖPNV erschlossen.

Hinweis:

Werner Krone von der Partei „Die Linke“ hat hinsichtlich der gleichen Zielsetzung einen interessanten Vorschlag zu einer veränderten Führung der Linie L für den Fall gemacht, daß die Linie K aufgrund der politischen Diskussion doch weiterhin vom Hauptbahnhof zur TU Lichtwiese verkehren sollte.

Dieser Vorschlag liegt in eigener Datei bei und gilt für den beschriebenen Fall als Ersatz-Antrag.

Für den Hauptausschuss:

Darmstadt, 20.11.2021

*Uwe Schuchmann
Bernd Rohrmann
Thomas Wende*

Beschlussempfehlung des FBR-Hauptausschusses:

Der HA empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

Anlage:

- Eine neue Route für Buslinie L

Eine neue Route für Buslinie L

Ein neuer Versuch, einen Torso zu vervollständigen

Eine Ringlinie statt der bisherigen Pendellinie durch Johannes- und Martinsviertel verbindet durch Befahren in beiden Richtungen besser als jetzt mit der Innenstadt als auch die Viertel untereinander. Die hoch belasteten Haltestellenpositionen an Willy-Brandt-Platz und am Luisenplatz werden entlastet. Für den gesamten Umlauf werden etwa 21 Minuten Reisezeit (Fahrt- u. Haltezeiten) errechnet. Damit ist ein Takt von 30 Minuten möglich. Luisenplatz, Schloss, Pallaswiesenstraße und Kopernikusplatz sind Umsteigehaltestellen, an der Haltestelle Jugendstilbad kann zusätzlich zwischen Buslinie L und Regionalbuslinien umgestiegen werden. Die Anzahl der erforderlichen Fahrzeuge steigt von zwei auf vier.

Das Klinikum wird direkt angefahren (die provisorische Haltestelle dort hat sich bewährt), das Pfründnerhaus (Alten- und Pflegeheim Emilstraße), das Agaplesion Elisabethenstift und das Alicehospital werden mit einem Fußweg von 250 m, 350 m bzw. 300 m erreicht (jeweils zum Haupteingang).

Abwechselnd werden der Alfred-Messel-Weg und das Nordbad als Endhaltestellen mit Wendezeit angefahren.

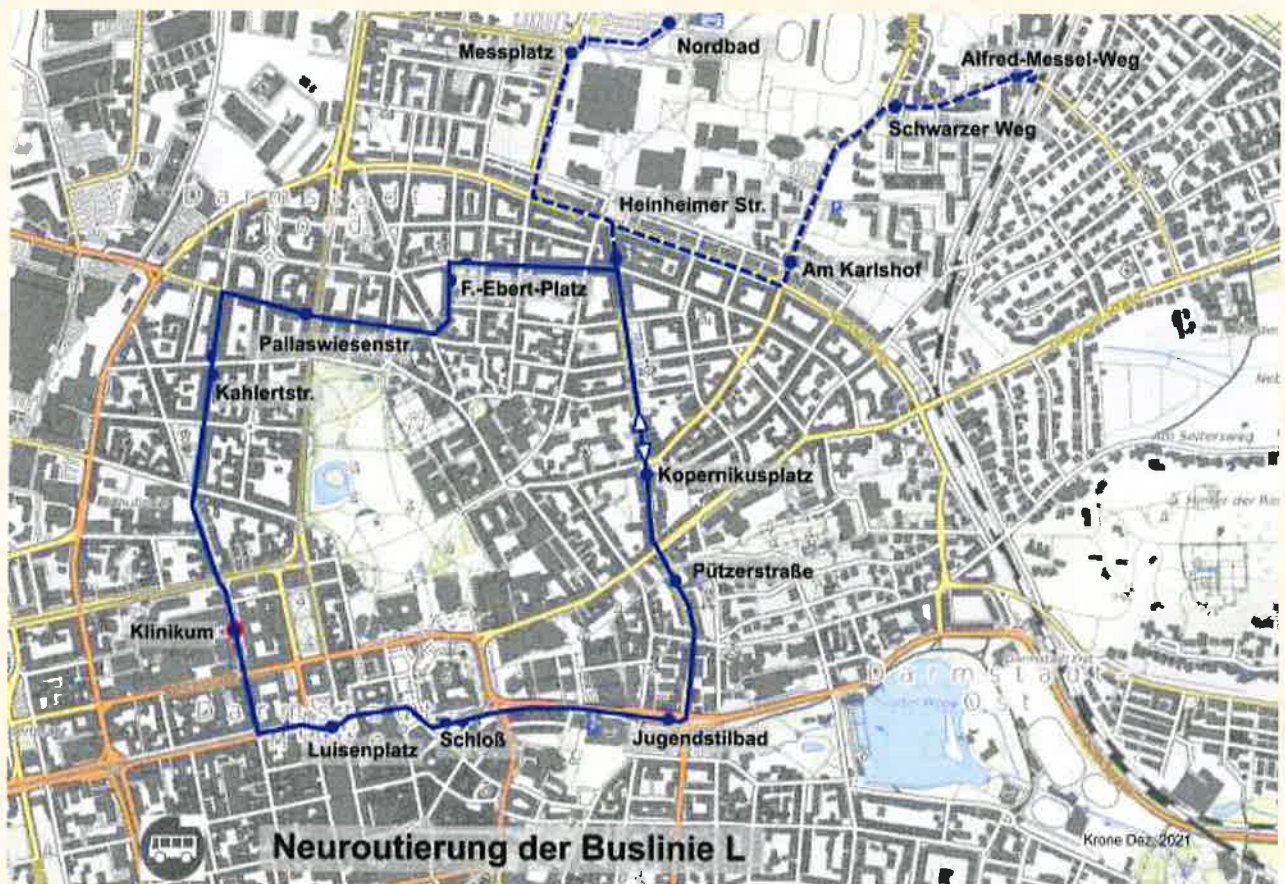
Linie L

Haltestelle	Strecke [m]	Fahrzeit [min]	summiert	Zusatzzeit	Fahrplan [min]
Luisenplatz					
Schloss	342	0,8	1,3		1
Jugendstilbad	460	1,1	2,9		3
Pützerstraße	376	0,9	4,3		4
Kopernikusplatz	249	0,6	5,4		5
Heinheimer Str	292	0,7	6,6		7 ←
Am Karlshof	536	1,3	8,4		8
Schwarzer Weg	440	1,1	10,0		10
A-Messel-Weg	340	0,8	11,3	6,2	17
Schwarzer Weg	300	0,7	12,5	6,2	19
Am Karlshof	440	1,1	14,1	6,2	20
Heinheimer Str	536	1,3	15,8	6,2	22 ←
Friedr-Ebert-Pl.	522	1,3	17,6	6,2	24
Pallaswiesenstr.	484	1,2	19,3	6,2	25
Kahlertstraße	342	0,8	20,6	6,2	27
Klinikum	598	1,4	22,5	6,2	29
Luisenplatz	417	1,0	24,0	6,2	30
		Fahrt		Halte	
gesamte Route	6674	25 km/h	801 sec	16 * 30 sec	24,0 Min.
nur Ringroute	4082	25 km/h	585 sec	10 * 30 sec	14,7 Min.

Der Endschenker über die Kranichsteiner Straße – Schwarzer Weg zur Wohnanlage Schwarzer Weg (Alfred-Messel-Weg) vor dem Komponistenviertel löst die bisherige nur halbstündliche Bedienung durch die Buslinie H ab. Die wechselnden Endhaltestellen Kesselhuthweg ↔ A.-Messel-Weg der Linie H waren stets Quelle von Irrtümern und Beschwerden.

Mit einem künftigen 15-Minuten-Grundtakt gäbe es kaum zeitliche Probleme. Für das Martinsviertel wird mit der Haltestelle Heinheimer Straße ein örtliches Zentrum erschlossen. Hier kann durch Umsteigen in den vom A. Messel-Weg entgegenkommenden Bus das „Schwänzchen“ ausgelassen werden (siehe Fahrplanentwurf).

In verkehrsschwachen Zeiten lässt sich auf eine Umfahrungsrichtung zurückgehen. Allerdings sollten weiterfahrende Fahrgäste dann an der Endhaltestelle Alfred-Messel-Weg im Bus sitzen bleiben dürfen. Die Wendezeit von 6,2 Minuten entspricht $20,7\% > 1/6$ der Umlaufzeit.



Neue Linie L: Ein Ring mit „Schwänzchen“?

Neuer Fahrplan der Linie „L“

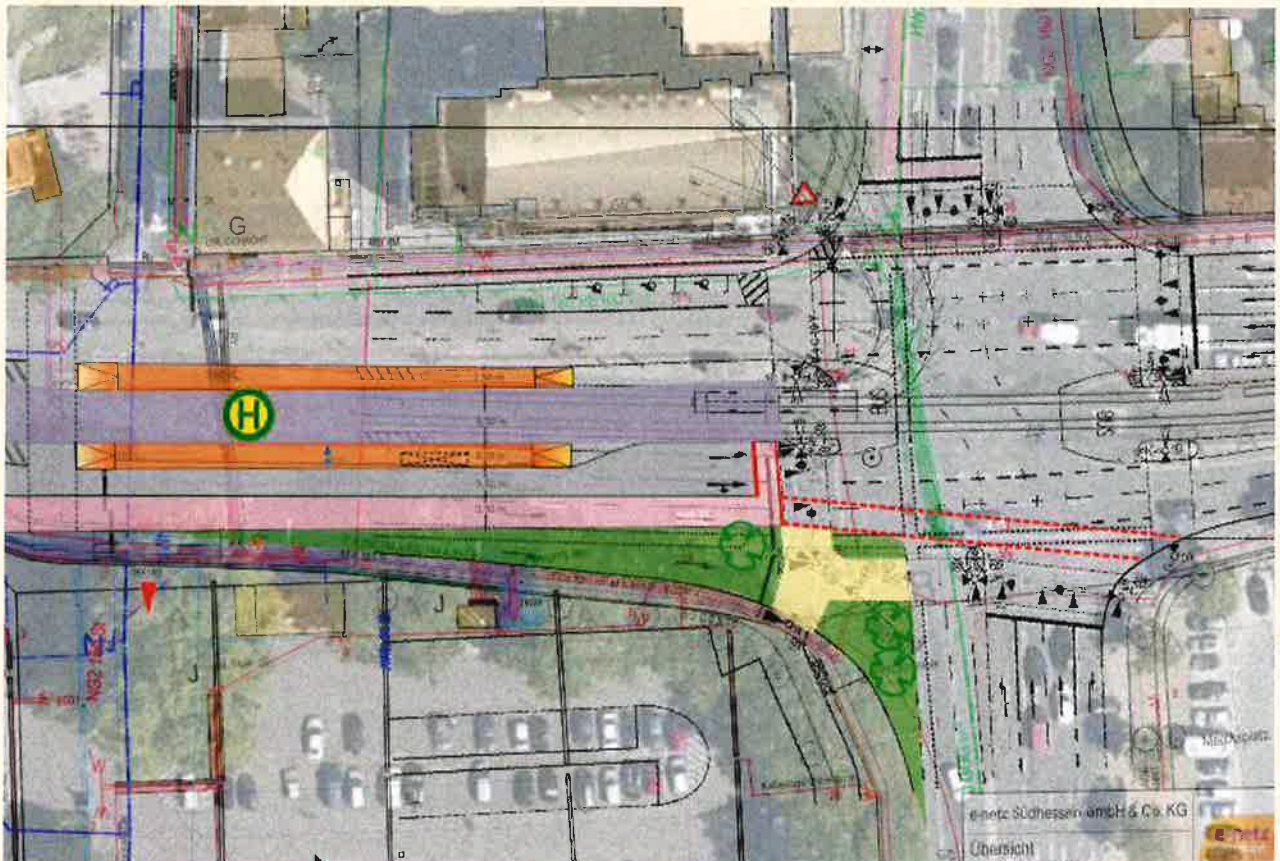
In Haupt- und Normalverkehrszeiten soll die Linie in beiden Richtungen im gegenwärtigen Takt von 15 Minuten durchfahren werden. Das würde für das „Schwänzchen“ zum Alfred-Messel-Weg 7,5-Minuten-Takt bedeuten, wo der H-Bus bisher nur halbstündlich bedient.

Daher ist es geraten, ein zweites „Schwänzchen“ zum Nordbad anzufügen. Hier endete die Linie L bis 2003. Es werden damit vor allem das Berufsschulzentrum, das Nordbad, aber auch ein geplantes Wohngebiet auf dem Messplatz in Richtung Martinsviertel erschlossen.

Auch ist die Haltestelle »Bordbad« eine Verknüpfung mit den Kranichsteiner Straßenbahnlinien.

Für die Umläufe in beiden Richtungen werden 4 **Fahrzeuge** benötigt.

Einzigste Baumaßnahme ist neben den Haltestelleneinrichtungen am Kopernikusplatz und am Klinikum (dort besteht sie schon provisorisch) ein geringer Umbau an der Kreuzung Landgraf-Georg-Straße /Pützerstraße. Mit der jetzigen Geometrie können Busse nicht von der Pützerstraße aus in die Haltestelle »Jugendstilbad« hineinfahren.



Möglichkeit eines Umbaus der Kreuzung mit etwas mehr Straßengrün

Geschichte der Linie „L“

1903 1. Oktober: Eröffnung der dritten Straßenbahnlinie Alte Bahnhöfe – Bismarckstraße – Wilhelm-Leuschner-Straße – Pallaswiesenstraße – Schlossgartenplatz (weiße Linie, später Linie 5)

1927 20. August: Verlängerung vom Schlossgartenplatz bis zur Heinheimer Straße

1956: Es gibt eine Bus-Pendellinie „L“ (Bezeichnung rätselhaft)

zwischen Roßdörfer Platz und Heidenreichstraße, Quelle: Adressbuch

1960 Am 5. Mai Einstellung der Linie 5 Heinheimer Straße – Luisenplatz – Ostbahnhof und Ersatz durch Buslinie „L“

1989: Bus „L“ Nordbad – TU Lichtwiese

2003 Bei Eröffnung der Kranichsteiner Straßenbahn Kappen des Nordastes ab Pankratiusstraße

2012: Im Dezember wird der Linienast zum Ostbahnhof eingestellt und am Schloss gewendet.

Für Fahrgäste ist auf dem nicht barrierefreien Luisenplatz Schluss!

Darmstadt, den 13.12.2021

Werner Krone



Vorlage-Nr.: **1534-2022/DDN** vom 10.01.2022

Verfasser:

Az./Antrag: **9_I**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **TOP 6.5**
Umleitungen und SEV (9_I)

Beschlussvorschlag:

Der Dadina-Vorstand wird gebeten, bei HEAG mobilo und der Stadt Darmstadt auf folgende Änderungen bei Umleitungs- und Schienenersatzverkehren im Busnetz hinzuwirken. Busse, die einer Umleitung folgen oder als SEV verkehren, sollen alle regulären Haltestellen entlang des Fahrwegs bedienen.

Begründung:

Die im Herbst dieses Jahres im Zusammenhang mit dem Bau des Gleisdreiecks Alsfelder Straße und den Bauarbeiten in der Kranichsteiner Straße gefahrenen SEV der Linien 4/5 und Umleitung der Linie H haben zu deutlicher Verärgerung vieler Fahrgäste geführt.

Es ist unbefriedigend und ärgerlich, wenn Fahrgäste an Haltestellen mit mäßiger Bedienungsfrequenz (z.B. Heinheimerstraße) im schlimmsten Fall keine Gelegenheit haben, mit fünf vorbeifahrenden Kursen mitzufahren. Das gleiche gilt auch für die in den Fahrzeugen sitzenden Fahrgäste, die keine Gelegenheit haben an Ihrer Zielhaltestelle auszusteigen bzw. an einer Haltestelle umzusteigen, um ein Ziel direkt zu erreichen.

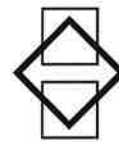
Es kann nicht sein, dass jeder Transportweg ungeachtet einer schnellen Zielerreichung immer unter höherem Zeitaufwand über den Luisenplatz führen muss.

Der Antrag nimmt insbesondere auch den ab Ostern 2022 im Zusammenhang mit den Bauarbeiten in der Frankfurter Straße erneut zu erwartenden längerfristigen SEV zwischen Luisenplatz und Nordbad in den Blick.

Thomas Wende

Beschlussempfehlung des FBR-Hauptausschusses:

Der HA empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.



Vorlage-Nr.: **1535-2022/DDN** vom 10.01.2022

Verfasser:

Az./Antrag: 10_I

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung

Betreff: **TOP 6.6**
Buslinien 671 und X71 (10_I)

Beschlussvorschlag:

1. Der DADINA -Vorstand wird gebeten, zum nächstmöglichen Zeitpunkt (spätestens kleiner Fahrplanwechsel Juni 2022) für eine Bedienung der Haltestelle Groß-Umstadt Pfälzer Schloss durch alle Fahrten der Buslinie 671 zu sorgen. Die Bedienung des Bahnhofs ist beizubehalten; ggf. ist bei Kurzwenden mit kurzen Aufenthalten am Bahnhof eine Schleifenfahrt (nach Ankunft am Bahnhof sofortige Weiterfahrt zum Pf. Schloss und Bedienung in Fahrtrichtung Darmstadt) vorzusehen; zusätzlich könnten bei den Fahrten von/nach Groß-Umstadt geringfügige Änderungen der Abfahrten/Ankünfte in Darmstadt Hbf erfolgen für eine verlängerte Wendezeit. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.

2. Der DADINA -Vorstand wird gebeten, spätestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 diese Fahrplanlücken der Buslinie 671 zu schließen. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.

- Mo-Fr Darmstadt Hbf 21:11 nach Groß-Umstadt Pfälzer Schloss
- Sa Darmstadt Hbf 09:41 nach Groß-Umstadt Pfälzer Schloss
- So Darmstadt Hbf 09:41, 11:41, 13:41, 17:41, 19:41, 21:41, 23:41 nach Groß-Umstadt Pfälzer Schloss
- Mo-Fr (Ferien) Groß-Umstadt Pfälzer Schloss 19:00 nach Darmstadt Hbf
- Mo-Fr Groß-Umstadt Pfälzer Schloss 20:00 nach Darmstadt Hbf
- Mo-Fr Groß-Umstadt Pfälzer Schloss 22:30 nach Darmstadt Hbf
- Sa Groß-Umstadt Pfälzer Schloss 20:34 nach Darmstadt Hbf
- So Groß-Umstadt Pfälzer Schloss 08:30, 10:30, 14:30, 16:30, 18:30, 20:30, 22:30 nach Darmstadt Hbf

3. Der DADINA -Vorstand wird gebeten, spätestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 diese Fahrplanlücken der Buslinie X71 zu schließen. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.

- Mo-Fr Darmstadt Hbf 09:37 nach Groß-Umstadt Pfälzer Schloss
- Mo-Fr Groß-Umstadt Pfälzer Schloss 10:43 nach Darmstadt Hbf
- Mo-Fr Groß-Umstadt Pfälzer Schloss 12:43 nach Darmstadt Hbf

4. Der DADINA -Vorstand wird gebeten, gemeinsam mit dem Betriebsrat/Personalrat der Kreisklinik und dem Fahrgastbeirat im ersten Quartal 2022 eine Fahrplankonsultation für die ÖPNV-Linien nach Groß-Umstadt durchzuführen, um für viele Arbeitnehmer eine ÖPNV-Nutzung zu Schichtzeiten zu ermöglichen und der Geschäftsordnung des Fahrgastbeirates zu genügen. Die Begründung ist dem Vorstand mitzugeben.

Begründung:

zu 1: Ohne Mitteilung an den Fahrgastbeirat wurde die Bedienung der vermutlich aufkommensstärksten Bushaltestelle Pfälzer Schloss mit fast allen Fahrten der Buslinie 671 von/nach Darmstadt aufgegeben. Die Haltestelle liegt für die Umstädter Stadtmitte hervorragend, die räumliche Erschließung ist also deutlich schlechter als zuvor. Hierdurch verlängert sich der Fußweg für Fahrgäste erheblich. Beschwerden aus dem Kreisklinikpersonal liegen dem DGB vor, es sind also viele Fahrgäste betroffen, die beim Kreis angestellt sind und die durch die Pandemie ohnehin schon belastet sind. Das hess. ÖPNV-Gesetz sieht als Aufgabenträger den Landkreis vor, ein Verweis auf den RMV ist also unangebracht.

zu 2: Die Buslinie 671 gehört zu den wichtigsten Buslinien ab Darmstadt Richtung Ostkreis. Eine stündliche Mindestbedienung ist daher erforderlich, um eine Gleichbehandlung mit anderen Kommunen, die z. B. von der Straßenbahn erschlossen sind, herzustellen.

zu 3: Der Ausbau der Linie X71 wird begrüßt. Um eine Gleichbehandlung Groß-Umstadts mit anderen X-Bus-Linien im RMV-Gebiet herzustellen, sind die Fahrplanlücken zu schließen, auch um die B 45 zu entlasten.

zu 4.: Eine Beteiligung sollte zumindest für die Zukunft erfolgen.

Uwe Schuchmann

Beschlussempfehlung des FBR-Hauptausschusses:

Der HA empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **1536-2022/DDN** vom 10.01.2022

Verfasser:

Az./Antrag: 11_I

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **TOP 6.7**
Zweigleisigkeit Griesheim (11_I)**Beschlussvorschlag:**

Beantragt wird folgender Beschluss des Fahrgastbeirats: "Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert die Überlegungen für eine Machbarkeitsuntersuchung für einen (auch teilweisen) zweigleisigen Ausbau der Straßenbahn zwischen den Haltestellen Wagenhalle und Platz Bar-LeDuc in Griesheim zu unterstützen, das Gespräch mit der Stadt Griesheim zu suchen und eine gemeinsame Beauftragung anzustreben.

Begründung:

Der eingleisige Streckenabschnitt zwischen Wagenhalle und Platz Bar-LeDuc ist – mit Einschränkungen – für die heutige Fahrtenanzahl (7,5min Takt) ausreichend. Für einen möglichen Ausbau der Straßenbahn nach Westen und/oder zusätzlichen Fahrten bis zur heutigen Endhaltestelle Platz Bar-LeDuc stellt der Abschnitt nicht nur einen betrieblichen Engpass dar. Er könnte zum Hindernis für einen Ausbau werden. Zurzeit gibt es verschiedene Überlegungen zum Ausbau der Straßenbahn nach Westen (gemeinsame Machbarkeitsuntersuchung mit den LNVG) und die Stadt Griesheim plant städtebauliche Veränderungen in diesem Bereich (Neugestaltung Schüler-Platz und Schüler-Anlage; Neugestaltung Hochbeete entlang der Ladenzeile) und zur Gestaltung des westlichen Stadteingangs (Abschnitt vom Platz Bar-LeDuc nach Westen). Mit einer Machbarkeitsuntersuchung könnten für die städtebaulichen und verkehrlichen Belange entsprechende Vorsorge für abgestimmte Planungen geschaffen werden.

*John Grimmelte***Beschlussempfehlung des FBR-Hauptausschusses:**

Der HA empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.



Vorlage-Nr.: **1537-2022/DDN** vom 10.01.2022

Verfasser:

Az./Antrag: **12_I**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **TOP 6.8**
Fahrplanabstimmung (12_I)

Beschlussvorschlag:

Die DADINA wird gebeten, eine Untersuchung zu beauftragen oder zu erarbeiten (falls diese nicht bereits vorliegt), wie Pendlerströme im Berufsverkehr tatsächlich fließen oder zu erwarten sind, um die Fahrpläne realistisch und effizient und vor allem intelligent auf diese Pendlerströme abzustimmen, insbesondere bei Umstiegen. Dazu sind auch die örtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen. Wünschenswert wäre auch eine Fahrgastbefragung zu dem Thema. Oder besser noch eine „Noch-Nicht-Fahrgast?“ Befragung. Die öffentlichen Verkehrsmittel könnten so attraktiver werden ohne dass zwingend mehr Verkehrsmittel eingesetzt werden müssen.

Begründung:

Begründung allgemein Es nützen Umsteigemöglichkeiten nichts, wenn die Umsteigezeit (und die Taktung der Verkehrsmittel) zu gering ist und deshalb eine große Wahrscheinlichkeit besteht, dass der Anschluss nicht erreicht wird (insbesondere im morgendlichen Berufsverkehr) und die nachfolgende Fahrt einen zu großen Abstand hat, z.B. eine halbe Stunde. Dann ist diese Verbindung nicht sicher und deshalb nicht attraktiv. Insbesondere sollten die (sinnhaften) Verbindungen vom Umland in die Stadt und zu den großen Arbeitgebern geprüft werden, um die öffentlichen Verkehrsmittel für Berufspendler attraktiver zu machen. Begründung (am Beispiel von Messel und Darmstadt-Arheilgen) Urberach \ Messel \ Darmstadt (Innenstadt oder z.B. Merck) Es gibt von Messel einen Bus (FU) und eine Bahnlinie (RB75), um nach Darmstadt (z.B: zu Merck) / Wiesbaden / Frankfurt oder Aschaffenburg zu kommen. (Die Schulbuslinien werden hier außer Acht gelassen). Da der Bahnhof recht weit entfernt ist (2km vom Ortsmittelpunkt), nimmt man gern den Bus dorthin, der Anschluss ist aber immer sehr knapp nach Darmstadt (teilweise nur 3-6 Minuten, die Züge fahren nur alle halbe Stunde, in Stoßzeiten mittags nur einmal in der Stunde). Das ist also schon ein Risiko und ist nicht attraktiv, insbesondere da sich nicht wirklich feststellen lässt, ob der Bus pünktlich ist. Wenn man statt mit der Bahn mit dem Bus weiter in die Innenstadt von Darmstadt fahren möchte, steht der Bus aber am Bahnhof 5 Minuten, da er auf den Zug, der aus Darmstadt kommt, wartet. Dies ist aber im Berufsverkehr unlogisch, dass man mit dem Zug aus Darmstadt kommt, um dann in einen Bus zurück nach Darmstadt umzusteigen. Für die Grube Messel macht es auch keinen Sinn, da der FU-Bus sowieso auch vom Bahnhof Darmstadt fährt ohne Umstieg also auch zur Grube Messel. Das zieht die Fahrzeit unnötig in die Länge, was auch diese Linie unattraktiv macht. Insgesamt müsste der Bus mehr Abstand zum Zug haben (10 Minuten i. d. R.) und dafür

gleich weiter fahren. Auf dem Rückweg ist es im Übrigen genau umgekehrt – hier ist der Abstand zwischen Zug (aus Darmstadt) und FU-Bus (nach Messel / Urberach) viel zu groß: 25 Minuten ohne Verspätung, teilweise fährt der Bus mittags nur einmal in der Stunde, das ist ebenfalls unattraktiv. Bahnlinie RB75 aus Aschaffenburg kommend \ Querung bei Kranichstein / Arheilgen Vom Bahnhof Kranichstein gibt es einen Bus (A) zum Bahnhof Arheilgen, denn man als Querung nutzen könnte (oder in die Ortsmitte Arheilgen) ohne über den Hauptbahnhof in Darmstadt zu fahren. In der Realität ist es aber unmöglich diesen Bus zu erreichen, da er nur 5 Minuten nach der Ankunft des Zuges aus Richtung Aschaffenburg abfährt und man in der Zeit nicht den Weg über die Bahnlinie dorthin schaffen kann, insbesondere da der Bahnübergang häufig geschlossen ist. Hier müsste der Abstand zur Zugankunft 10 - 12 Minuten betragen, um halbwegs sicher erreichbar zu sein. Für andere Linien und Verkehrsmittel ist der Abstand nicht relevant, da Straßenbahnen in Kranichstein alle 5 Minuten morgens fahren und niemand mit dem Zug aus Darmstadt und dann in diesen Bus steigen würde. Auch hier ist die einzig wichtige Umsteigezeit nicht realisierbar. Wenn man mit dem Zug aus Aschaffenburg stattdessen bis zum HBF Darmstadt fährt um dort in die S-Bahn nach Arheilgen umzusteigen hat man im Übrigen dasselbe Problem, da die Umsteigezeit nur knapp 5 Minuten beträgt – absolut nicht ausreichend inmitten der Menschenmassen. Der Zug ist häufig auch verspätet und die S-Bahn fährt ebenfalls nur alle halbe Stunde. Dies sind nur zwei Beispiele, die zeigen sollen, dass es sich lohnt sich die einzelnen Gegebenheiten vor Ort genau anzusehen. Das ist sicherlich aufwändig. Aber der Aufwand für die DADINA könnte durch eine Umfrage oder ein allgemeines Vorschlagswesen reduziert werden, wenn die Menschen einfach nach ihren Bedürfnissen gefragt werden.

Wiebke Schuck

Beschlussvorschlag des FBR-Hauptausschusses:

Der HA empfiehlt, den Antrag grundsätzlich als wichtiges Thema zu befürworten. Allerdings werden die angeführten Beispiele als nicht geeignet angesehen, die Problematik umfassend darzustellen, teilweise sind die Annahmen auch falsch. Deshalb sollten die Beispiele überarbeitet werden.

Der Hauptausschuss begrüßt die thematische Ansprache der Anschlussproblematik ausdrücklich, sieht sie jedoch übergreifend (z.B. auch insbesondere in der Schwachlastzeit mit längeren Taktzeiten) und gibt zu bedenken, immer das Gesamtsystem einer Flächenstruktur im Auge zu haben, weil Linien in der Regel in ihrem Verlauf verschiedene Verknüpfungen und übergeordnete Zielpunkte haben können.

Der Hauptausschuss bietet der Antragstellerin an, sie kurzfristig in der Ausformulierung zu unterstützen und den Antrag entsprechend nachgeordnet zu behandeln.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **1542-2022/DDN** vom 12.01.2022

Verfasser:

Az./Antrag: **13_I**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff:

**TOP 6.9
Linienkennung (13_I)****Beschlussvorschlag:****Beobachtung:**

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2021 fahren Straßenbahnen zwischen Arheilgen und Eberstadt werktags als Linie 7, am Wochenende jedoch als Linie 8.

Das ist für Fahrgäste verwirrend, weil die Linie 8 seither immer bis nach Alsbach fuhr.

7 und 8 standen immer für unterschiedliche Fahrtziele. Lediglich bei der Linie 6 gibt es heute bereits Fahrten nach Alsbach und verkürzt nach Eberstadt, bei denen keine Unterscheidung erfolgt.

Das alles war noch nie logisch.

Vermutlicher Hintergrund:

Mit der Umsetzung des neuen Verkehrskonzepts (NVK2.0) im Straßenbahnbereich wird es etwa ab Mitte 2023 keine Linie 7 mehr in Arheilgen geben. Die Linie 7 verkehrt dann künftig nur noch werktags auf neuem Linienweg zwischen Lichtenbergschule und Eberstadt. Vermutlich deshalb will man Fahrgäste schon an die neuen Gegebenheiten gewöhnen. Warum allerdings bereits jetzt, da die Neuordnung der Linien noch gar nicht umgesetzt ist und werden kann, eine Differenzierung zwischen Werktag und Wochenende auf dieser einen Fahrbeziehung erfolgen muss, erschließt sich nicht.

Feststellung und Schlussfolgerung:

Mit Einführung des NVK2.0 wird es künftig eine Mehrzahl von Linien geben, die in Abhängigkeit von Wochentag und/oder Tageszeit unterschiedliche Ziele ansteuern (Linien 2, 4, 6, 8). Dies wird sich mit der Anbindung des Ludwigshöhviertels voraussichtlich auch auf die Linien 3 und 7 ausdehnen.

Diese Feststellung führt zu der Frage, ob nicht im Sinne der Verständlichkeit und Klarheit für die Fahrgäste generell eine abweichende Linienkennung eingeführt werden soll, wenn eine Linie gegenüber des Regelverlaufs einen veränderten, verkürzten, verlängerten oder ergänzenden Fahrweg befährt. Deshalb der...

Antrag:

Der Dadina-Vorstand wird gebeten, bei HEAG mobilo und der Stadt Darmstadt generell auf erweiterte Linienkennungen von Straßenbahnlinien mit unterschiedlichen Fahrtzielen hinzuwirken. Ziel ist die logische Konsistenz und Eindeutigkeit in der Fahrgastinformation.

Begründung:

Nicht aus allen Blickwinkeln (z.B. der Heckansicht der Bahn) und Lichtverhältnissen ist die Fahrtzielanzeige immer zu erkennen.

Bei eiligen Umsteigevorgängen besteht oft keine Zeit, das Fahrtziel zu prüfen.

Fahrgäste orientieren sich vorwiegend an der Linienkennung, insbesondere auch Auswärtige ohne Ortskenntnisse und insbesondere natürlich auch Menschen mit eingeschränkten Sehfähigkeiten.

Die Liniennummer muss also oberste Orientierungspriorität haben.**Lösungsvorschlag:**

Es gibt grundsätzlich mehrere Möglichkeiten Liniennummern zu ergänzen.

Bereits bekannte Elemente sind das E für Einsatz- und Ergänzungsfahrten oder im Busbereich das X für Schnelllinien und das N für Nachtlinien.

Denkbar wären auch ein A für abweichendes Ziel oder ein S für Spät-/Schwachlastverkehr.

Weil jedoch Buchstaben phonetisch (auch bei Fremdsprachen) oft missverstanden werden und in unterschiedlichen Städten oft für unterschiedliche Verkehrsarten stehen, sind sie nicht zu bevorzugen.

Bevorzugte Lösungen sind die Ergänzung der Liniennummer mit Ziffern, entweder

- einer vorgestellten 1 (z.B. 8 wird zu 18 bei Ziel Eberstadt, 4 wird zu 14 bei Ziel Hbf.) oder
- einer nachgestellten 1 (z.B. 8 wird zu 81 bei Ziel Eberstadt, 4 wird zu 41 bei Ziel Hbf.) oder
- einer Dopplung der Kennung (z.B. 8 wird zu 88 bei Ziel Eberstadt, 4 wird zu 44 bei Ziel Hbf.) oder
- einer kombinierten Linienkennung bei Verbindung von etablierten Linienwegen (z.B. 2 wird zu 29 bei Ziel B-tor)

Statt einer nachgestellten 1 kann alternativ auch die 0 (Null) dienen.

Aus Fahrgastsicht ist die verständlichste Lösung eine nachgestellte Ziffer, weil hierbei an erster Stelle der Haupt-Linienweg erkennbar bleibt. Beispielsweise sollte das künftig dann so aussehen:

Linie 2: verändertes Ziel B-tor bei den Verstärkerfahrten und Verbindungsfahrten zwischen TU-Lichtwiese und B-tor (morgens) bzw. umgekehrt (nachmittags) werden zu Linie 21

Linie 4: verändert im Spätverkehr und am WoE zum Hbf. wird zu Linie 41

Linie 6: verkürzt auf Eberstadt wird zu Linie 61

Linie 8: verkürzt auf Eberstadt wird zu Linie 81

Die veränderte Linienkennung muss nur in der Fahrtrichtung angewendet werden, in der ein verändertes Ziel angesteuert wird (z.B. 41 nur Richtung Hbf.).

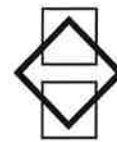
Betrieblich durch Störungen verursachte Abweichungen im Linienweg sind hier nicht betroffen.

John Grimmette Pro Bahn RV Starkenburg

Thomas Wende

Beschlussempfehlung des FBR-Hauptausschusses:

Der HA empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.



Vorlage-Nr.: **1539-2022/DDN** vom 10.01.2022

Verfasser:

Az./Antrag: 1_2022

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **TOP 7.1**
Buswendeschleife Bf Mühlthal 1_2022

Anfrage:

Buswendeschleife Bahnhof Mühlthal

Im DE vom 25.09.21 wird berichtet: "Mit der Verkehrsorganisation Dadina seien dazu weitere Gespräche über die Finanzierung nötig, sollte die Buswendeschleife gewollt sein. Auch dabei gehe es darum, was politischer Wille in der Gemeinde Mühlthal ist."

Dazu bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann haben welche Gespräche zur Buswendeschleife mit den Investoren und/oder der Gemeinde Mühlthal stattgefunden?
2. Ist der Dadina-Vorstand weiterhin der Ansicht, dass die Buswendeschleife sinnvoll und notwendig ist?
3. Wird der Dadina-Vorstand bei der Aufstellung des Bebauungsplans auf die Berücksichtigung einer Buswendeschleife drängen und ggf. auch finanzielle Mittel bereitstellen, um einen Umstieg zwischen Zug und Bus unmittelbar an der DB-Station sicherzustellen (und damit Situationen wie in Kranichstein oder Lichtwiese) zu vermeiden)?

Uwe Schuchmann

Anlage:

- DE Artikel vom 25.09.21 für Geschäftsstelle und Vorstand

BLAULICHT HU-Plakette gefälscht

Pfungstadt (thr). Wegen des Verdachts der Urkundenfälschung muss sich ein 27 Jahre alter Mann nach einer Verkehrskontrolle am Donnerstag in einem Verfahren strafrechtlich verantworten. Einer Streife der Verkehrsinspektion war das Auto des Ober-Ramstädters gegen 13 Uhr in der Straße „An der neuen Bergstraße“ in Pfungstadt aufgefallen. Bei der anschließenden Kontrolle stellten die Polizisten schnell fest, dass an dem getunten Audi eine mutmaßlich gefälschte HU-Plakette angebracht war. Diese war bis 2023 gültig, korrespondiert jedoch nicht mit dem Stempel in der Zulassungsbescheinigung. Erste Ermittlungen ergaben, dass das Fahrzeug letztmalig 2019 zur Hauptuntersuchung bei einer „offiziellen“ Prüforga nisation vorgeführt wurde.

AUF EINEN BLICK Mundart auf dem Wanderweg

MODAUTAL (boy). Die sieben Abhörstellen an dem Mundart-Wanderweg sind betriebsbereit. Die offizielle Eröffnung ist am Sonntag, 31. Oktober, um 11 Uhr. An den Abhörstellen werden jeweils angeboten: Regrüßl durch Jörg Lautenschläger, Bürgermeister von Modautal, Vorstellung zu dem jeweiligen Standort, fortlaufende Lektionen Mundartkurse, zwei Mundartlieder. Außerdem wurde die Möglichkeit eingerichtet, das Mundart-Wanderweg-Diplom zu erwerben. Am Ziel des Modautaler Mundart-Wanderwegs steht ein neu errichteter Eilestahlmast mit einer zusätzlichen Hinweis-Tafel. Auf dieser Tafel erhält man in aufgedrucktem Text und über Ansage per QR-Code Informationen zur Erlangung des Mundart-Wanderweg-Diploms. Man muss sich die Mundart-Lektionen an allen sieben Standorten an der Wanders Strecke anhören und die Mundartbegriffe lernen. Außer einer schön gestalteten Diplom-Urkunde gibt es ein Überraschungsgeschenk. Die Initiatoren freuen sich für ihre Arbeit und Mühen über eine kleine Spende zugunsten schwerkranker Kinder.

KURZ NOTIERT Haltestellen verlegt

NIEDER-BEERBACH (boy). Wegen Bauarbeiten in der Obergasse in Nieder-Beerbach fährt die Linie BE1 ab Montag, 27. September, bis einschließlich 17. Dezember in Fahrtrichtung Bickenbach eine Umleitung. Die Haltestelle „Untergasse“ ist in Fahrtrichtung Bickenbach in die Untergasse auf Höhe der Hausnummer 5 verlegt. Die Haltestelle „Quergasse“ ist in beiden Fahrtrichtungen in die Obergasse auf Höhe der Hausnummer 30 verlegt.

DARMSTADT-DIEBURG

Sekretariat
Telefon: 06151-387-1627
Fax: -2730
E-Mail: carstolaeides-echo-kreis@vrm.de

Redaktion:
Thomas Pach (tb) -2690
Julia Holttka (jha) -2718
Sabine Eisenmann (seb) -2685
Wolfgang Görg (wog) -2681
Rahmarc Jans (rj) -2682
Christina Kolb (krl) -2683
Mathias Volge (mv) -2686

Seitengestaltung:
Johanna Egler, Dirk Hertranger, Rudolf Kruppe, Thomas Pfeil, Andrea Vob

Die nächsten Schritte zum Wohngebiet

Investor Biskupek will Pläne für das Projekt am Mühltaler Bahnhof im Oktober beim Gemeindevorstand einreichen

Von Sabine Eisenmann

MÜHLTAL. Vor ziemlich genau zwei Jahren hat Peter Biskupek mit seiner Investorengruppe BSM aus Darmstadt das Grundstück am Bahnhof in Mühlthal gekauft. Nach wie vor will Biskupek dort 120 Wohnungen errichten. Maximal 360 Menschen könnten auf dem rund 2,4 Hektar großen Gelände leben. Und das hätte auch schon Realität werden sollen. Dass sich auf dem Areal aber bis heute nichts tut, hätte Biskupek beim Kauf vor zwei Jahren nicht gedacht, wie er gegenüber dieser Zeitung sagt.

Doch der Stillstand soll nun bald vorüber sein. Biskupek hofft, dass er Ende Oktober die Pläne für das Wohngebiet beim Gemeindevorstand einreichen kann. „Der Genehmigungsprozess wird dann noch eine Weile dauern. Bis zum Beschluss könnte nach noch ein Vierteljahr vergehen“, sagt Biskupek. Im März 2022 könnten die Arbeiten beginnen – fast zwei Jahre später als geplant. Für diesen neuen Zeitplan stehen die Chancen gut, sagt Biskupek. Denn die aktuellen Mitglieder des Mühltaler Gemeindep arlaments befürworten das Projekt. Das habe sich bei einem Treffen mit den politischen Vertretern nach der Kommunalwahl im März gezeigt. Die Mühlthaler Gemeindevertretung halte in vorheri-



Den Entwurf für den Wohnpark am Bahnhof in Mühlthal gibt es seit etwa einem Jahr. Nun werden die Details geplant. Visualisierung: BSM Darmstadt

ger Besetzung dem Vorhaben schon vor mehr als einem Jahr zugestimmt und den Aufstellungsbeschluss zum Wohngebiet am Bahnhof gefasst. Mit einem Bürgerbegehren wollte eine Initiative das Vorhaben verhindern und ist nach monatelanger juristischer Auseinandersetzung mit der Gemeinde Mühlthal gescheitert. „Der erklärte politische Wille Mühlthals ist es, Wohnraum zu schaffen. Es gibt tausend Argumente dafür, es an diesem Standort zu machen“, sagt Biskupek. Mit der Offenlage des Aufstellungsbeschlusses im Mai konnte es nun weitergehen.

„Im Moment sind wir in der Phase der Gutachten.“ Vor Monaten schon hat er ein Naturschutzgutachten beauftragt, auch ein Verkehrsgutachten und Umweltgutachten seien in Arbeit. Darin werden auch die Punkte untersucht, die Gegner

des Projekts angeführt haben: Wie wirkt sich das Gebiet auf den Verkehr aus, der mit dem neuen Wohnraum zusätzlich zu erwarten ist? Beeinträchtigt die Bebauung die Frischluftschneise, die Umweltschützer häufig als Argument gegen das Projekt ins Feld führen? Frühere Bedenken, das Gelände könnte radioaktiv belastet sein, seien bereits nach Untersuchungen ausgeräumt worden, sagt Biskupek.

Es soll nun auf Vorschlag der FDP ein „urbanes Wohngebiet“ am Bahnhof mit einem Mix aus Wohnen und Gewerbe entstehen. Die Pläne, die derzeit detailliert ausgearbeitet würden, folgten dem Entwurf, den Biskupek vor etwa einem Jahr präsentiert hat: 200 Woh-

nungen in zweigeschossigen Häusern und 50 Stellplätze sollen am Bahnhof entstehen. Möglich sei auch, eine Kindertagesstätte auf dem Gelände zu bauen und sie an einen Betreiber zu übergeben. Für eine vierzügige Betreuungseinrichtung sei ein Flächenbedarf von 750 Quadratmeter nötig, hinzu komme ein Außengelände mit 450 Quadratmeter Fläche.

Der Bau hänge davon ab, ob die Gemeinde Mühlthal einen Bedarf an Kita-Plätzen sieht und die Einrichtung dort wolle. Zwölf Wohnungen müssten in diesem Fall aufgrund des Flächenbedarfs einer Kita mit Außengelände wegfallen. Das

zieht Biskupek ebenso in Betracht wie einen Buswendepark, der in einem weiteren Schritt entstehen könne. „Ich würde das in jedem Fall unterstützen“, sagt Biskupek. Eine gute Anbindung an den Bahnhof erhöhe die Attraktivität des Wohngebietes. Mit der Verkehrsorganisation Dadrina werde dazu weitere Gespräche über die Finanzierung nötig, sollte die Buswendeschleife gewollt sein. Auch dabei gehe es darum, was politischer Wille in der Gemeinde Mühlthal ist.

Rund 3,5 Millionen Euro habe BSM schon in das Projekt am Bahnhof investiert. Dazu gehörten der Kauf des Areals und die Vorplanungen. Auch

Unterhaltungskosten fallen an. Das Gelände muss regelmäßig hergerichtet werden, damit es nicht verwildert. Deshalb stehen seit Monaten ab und an Fahrzeuge am Bahnhof. Das habe nichts mit einem Baubeginn zu tun, sagt Biskupek. Mäharbeiten und Grünschnitt fielen regelmäßig an. Ein paar Räume waren abgeknickt und beschädigt und wurden gefüllt, sagt Biskupek. Das habe schon Bürger auf den Plan gerufen, die gegen ihn Anzeige erstatten hätten, weil sie vermuteten, das Gelände würde illegalerweise gerodet werden. Doch sämtliche Arbeiten an der Vegetation auf dem Areal seien mit dem Forst abgestimmt und angemeldet, sagt Biskupek.

Streit um Wirtschaftsförderung geht weiter

Bickenbacher Parlamentsmehrheit stimmt für Vorschlag der CDU/Komma-Kooperation zu einem neuen Arbeitskreis / Bürgermeister legt Widerspruch ein

Von Claudia Stehle

BICKENBACH. Das Bickenbacher Gemeindeparlament hat am Donnerstag die Bildung eines Arbeitskreises für Wirtschaft und Tourismus mit den Stimmen der Antragsteller von der Kooperation CDU/Komma beschlossen.

Dagegen legt Bürgermeister Markus Hennemann (SPD) Widerspruch ein, weil ein derartiger Arbeitskreis nicht in der HGO vorgesehen ist und der ehrenamtliche Wirtschaftsförderer an seiner Spitze in die Aufgabe des Gemeindevorstands eingreife und ohne eigene Kompetenzen nicht nach außen wirke. Hennemann hat sich schon eingangs der Sitzung beim Beschluss der Tagesordnung dafür ausgesprochen, diesen Punkt nicht zu beraten.

Als Alternativen schlug er die Erweiterung des Hauptschusses oder die Gründung eines eigenen Wirtschaftsausschusses vor. Möglich sei auch ein Arbeitskreis der örtlichen Parteien oder eine Kommission des Gemeindevorstands. Darüber hinaus verwies er in der anschließenden Debatte auf die Wirtschaftsförderung des Landkreises, mit der die Gemeinde sehr gut zusammen arbeite.

Mit seiner Argumentation konnte sich der Bürgermeister aber nicht gegen die Mehrheit der Kooperation durchsetzen, sodass das Plenum in die Diskussion einstieg. Dabei bezeichnete Olaf Gries, der CDU-Fraktionsvorsitzende, die Vorschläge des Bürgermeisters als keine echten Alternativen zu dem angestrebten Arbeitskreis. Er warf ihm vor, dass die ent-



Wie kann Bickenbachs Wirtschaft richtig gefördert werden? Darüber wird derzeit im Parlament gestritten. Archivfoto: Andreas Kelm

sprechende Etatstelle im derzeitigen Haushalt mit 17.400 Euro kein Potenzial aufweise und daher nichts bewirken könne. Michael Krug von der FDP

mache in seinem Redebeitrag die Ablehnung durch seine Fraktion deutlich, weil schon der Antragsentwurf falsch sei. Eine Unternehmensanmeldung

sei eine intime und verschwiegene Angelegenheit und könne nicht öffentlich in einem Arbeitskreis behandelt werden. „Uns stellt sich die Frage, was solch ein Arbeitskreis tun soll, der öffentlich tagt und daher gar nicht alle Informationen hier ausbreiten kann, zudem ist die Position des ehrenamtlichen Wirtschaftsförderers an seiner Spitze fragwürdig, da er keine Kompetenz und keinen klaren Auftrag hat“, sagte Krug und verwies darauf, dass man mit dem Antrag wohl dem Bürgermeister die nötige Kompetenz in Wirtschaftsfragen abspreche.

Tim Schmöker, Fraktionschef der SPD kritisierte, dass mit dem geplanten Arbeitskreis ein ehrenamtlicher Vorsitzender dem Bürgermeister entgegengestellt werde zum Schaden der

Gemeinde. „Ihr Antrag hat doch keine konkreten Vorschläge, sondern enthält nur Schlagworte“, warf Schmöker CDU und Komma vor und verwies auf wirtschaftliche Initiativen, die schon von Hennemann ergriffen worden sind, etwa nach dem Wegzug der Alnaturo-Zentrale. Zudem rief er die Antragsteller auf, endlich den vorgeschienen Wirtschaftsförderer zu benennen.

Nach dem zum Protokoll genommenen Widerspruch des Bürgermeisters gegen den Beschluss einer Parlamentsmehrheit für den Antrag von CDU und Komma muss sich in der nächsten Sitzung das Gemeindep arlament erneut mit diesem Thema befassen und dabei eine rechtlich einwandfreie Plattform für die örtliche Wirtschaftsförderung finden.

— Anzeige —



Für alle, die Holzböden lieben.

Neueröffnung!

Parkett
Laminat
Designböden
Massivholzdiele
Blauböden
Pfungstadt
Industriegebiet
Robert-Bosch-Str. 22
www.holz-becker.com





Vorlage-Nr.: **1541-2022/DDN** vom 10.01.2022

Verfasser:

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Fahrgastbeirat	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **TOP 8.1**
Bericht bundesweites Treffen der Fahrgastbeiräte

Bericht bundesweites Treffen der Fahrgastbeiräte

Anlage:

- Das Netzwerk der Fahrgastbeiräte



traffiQ · Stiftstraße 9-17 · 60313 Frankfurt am Main

Presse-Information des bundesweiten Netzwerks der Fahrgastbeiräte

Ihre Nachricht vom

Unser Ansprechpartner
Klaus Linek

069 212-26893
fahrgastbeirat@traffiQ.de

Datum
04.11.2021

Jahrestagung des bundesweiten Netzwerks der Fahrgastbeiräte:

Wie Fahrgastbeiräte zur Verkehrswende beitragen können

- Stärkere Vernetzung durch Digitalisierung
- Neues Organisationsteam mit großer Mehrheit gewählt

In Stuttgart fand im Oktober 2021 die 6. Tagung des bundesweiten Netzwerks der Fahrgastbeiräte statt. Nachdem die Tagung im letzten Jahr coronabedingt nur online stattfinden konnte, trafen sich in diesem Jahr wieder etwa 50 Mitglieder von Fahrgast- und Kundenbeiräten aus ganz Deutschland. Gastgeber waren der Fahrgastbeirat Baden-Württemberg und die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW). „Es ist erfreulich zu sehen, dass sich Vertreterinnen und Vertreter aus elf Bundesländern in Stuttgart zusammengefunden haben, um die Vernetzung weiter voran zu treiben“, stellt NVBW-Geschäftsführer Volker M. Heepen fest. „Das bundesweite Netzwerk lebt von den persönlichen Gesprächen, daher freue ich mich, heute Ihr Mitgastgeber zu sein. Der Austausch unter Ihnen aber auch mit den Aufgabenträgern ist uns sehr wichtig. Gern stellen wir Ihnen unsere Wege vor, wie wir die Verkehrswende vorantreiben wollen.“

Zu den Höhepunkten der Tagung gehörte die Diskussion mit Elke Zimmer, MdL, Staatssekretärin im Verkehrsministerium Baden-Württemberg. „Die Fahrgastbeiräte verschaffen als Bindeglieder zu den Aufgabenträgern den Fahrgästen eine Stimme und können dadurch auch in Bereichen, die bislang nicht im Blickfeld der öffentlichen Diskussion stehen, Verbesserungen erreichen. Von der Vernetzung der Fahrgastbeiräte können daher alle Seiten profitieren. Denn nur gemeinsam mit allen Akteuren können wir die Herausforderungen der Verkehrswende meistern“, so Staatssekretärin Elke Zimmer.

In der Podiumsdiskussion „Was kann die Branche, was können die Fahrgastbeiräte zur Verdoppelung der Fahrgastzahlen beitragen“ diskutierten u. a. Gerd Hickmann (Leiter der Abteilung ÖPNV im Verkehrsministerium Baden-Württemberg), Prof. Dr. Markus Friedrich (Universität Stuttgart) und Thomas Hachenberger (Geschäftsführer Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart) über die Möglichkeiten, der Verkehrswende nach der Corona-Pandemie durch steigende Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr neuen Schwung zu verleihen.

traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH
www.traffiQ.de

Stiftstraße 9-17
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 069 212-24424
Telefax: 069 212-24430

Geschäftsführer:
Dr.-Ing. Tom Reinhold
Aufsichtsratsvorsitzender:
Stadtrat Klaus Oesterling

Registergericht:
Amtsgericht
Frankfurt am Main
HRB 42452

Steuernummer:
047 24665110
UST-IdNr.:
DE187077253

Bankverbindung:
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE64 5005 0201 0200 2024 30
BIC: HELADEF1822

ÖPNV:
Konstablerwache
Hauptwache

Zuvor hatten die Teilnehmenden in Arbeitsgruppen Ideen entwickelt, welche Lehren für den ÖPNV aus der Corona-Krise zu ziehen sind, wie eine optimale Fahrgastinformation und Anschlussicherung aussieht, und ganz grundsätzlich, welche aktive und konstruktive Rolle Fahrgastbeiräte spielen können. Matthias Lieb, Vorsitzender des Fahrgastbeirates Baden-Württemberg stellte als Fazit der Tagung fest: „Eine Verdoppelung der Fahrgastzahlen kann nur gelingen, wenn die Interessen der Fahrgäste umfassend berücksichtigt werden und die Fahrgäste frühzeitig in die Planungen einbezogen werden. Dazu müssen in allen Regionen und auf allen ÖPNV-Zuständigkeitsebenen entsprechende Fahrgastvertretungen eingerichtet werden. Dies ist auch eine Aufgabe für den Gesetzgeber“.

Einen starken Schub verdankt das Netzwerk der Fahrgastbeiräte der mit der Corona-Pandemie einhergehenden Digitalisierung: Die Organisation von Online-Formaten erleichtert und intensiviert die Zusammenarbeit. Im zurückliegenden Jahr hat es bereits drei gut nachgefragte digitale Veranstaltungen gegeben. Auf der Stuttgarter Tagung konnte das Netzwerk seine Struktur weiter festigen: Mit klarer Mehrheit wurde die Einrichtung eines fünfköpfigen Organisationsteams beschlossen, das sich um die Weiterentwicklung des Netzwerks, die Organisation von Veranstaltungen und die Kontaktpflege zu neuen Beiräten und Medien kümmern wird.

Dem neuen Gremium gehören an:

- Konrad Braun, Webmaster von fahrgastbeiräte.de, ehemals Vorsitzender des Fahrgastbeirats Erfurt
- Ingrid Gottstein, Sprecherin des Fahrgastbeirats OstalbMobil, Aalen
- Matthias Lieb, Vorsitzender des Fahrgastbeirats Baden-Württemberg, Vorsitzender des VCD-Landesverbandes Baden-Württemberg
- Dr. Kristine Schaal, Fahrgastbeirat Frankfurt am Main, Vorsitzende des ProBahn-Regionalverbands Großraum Frankfurt am Main
- Harald Voß, Kundenbeirat der S-Bahn Berlin

Das bundesweite Netzwerk der Fahrgastbeiräte, das im Jahr 2015 in Frankfurt am Main gegründet wurde, legt den Schwerpunkt seiner Aktivitäten nicht auf die Außenwirkung, sondern auf die Unterstützung der einzelnen, ehrenamtlich tätigen Beiräte – also das Lernen voneinander und der Mehrwert, von den Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen zu profitieren.

Weitere Informationen über das Netzwerk bietet dessen Internetportal: www.fahrgastbeiräte.de.

Beigefügte Fotos:

Bild 1: Die Teilnehmenden der Bundesweiten Tagung der Fahrgastbeiräte am 9. Oktober 2021 im SSB-Veranstaltungszentrum Waldaupark, Stuttgart. In der ersten Reihe, Bildmitte: Elke Zimmer, MdL (Staatssekretärin im Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg) neben Matthias Lieb (Vorsitzender des Fahrgastbeirats Baden-Württemberg). Foto: traffiQ Frankfurt am Main.

Bild 2: Das neu gewählte Organisationsteam des Bundesweiten Netzwerks der Fahrgastbeiräte mit Elke Zimmer, MdL (Staatssekretärin im Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg). Von links: Matthias Lieb (Vorsitzender des Fahrgastbeirats Baden-Württemberg), Ingrid Gottstein (Sprecherin des Fahrgastbeirats OstalbMobil), Elke Zimmer, MdL, Konrad Braun (fahrgastbeiräte.de), Harald Voß (Kundenbeirat S-Bahn-Berlin) und Dr. Kristine Schaal (Fahrgastbeirat Frankfurt am Main). Foto: traffiQ Frankfurt am Main.